

GOLF

AN RHEIN UND RUHR

RALF WEIHRAUCH:

**AKKORDEON UND
GOLF
SPIELEN**

**NAMEN UND NACHRICHTEN
CLUBNEWS VON A-Z**

REISEBERICHT:

**IM SOMMER ZUM
GOLFSPIELEN NACH
KITZBUHEL –
GROSSE KLASSE**

CLUBTURNIERE:

**GROSSARTIGES
SPENDENAUFKOMMEN**

ABSCHLUSS DEUTSCHE GOLF LIGA:

**GC HUBBELRATH ZWEIMAL
IN DEN FINAL FOUR
DÜSSELDORFER GC
ZWEIMAL ABGESTIEGEN**

MARTIN BIRKHOLZ:

**ZUM 6. MAL DEUTSCHER JUNGSENIOREN-
MEISTER – UND KEIN ENDE IN SICHT**

Einer beim Strandurlaub. Einer von uns.



www.golfhouse.de

Wir Golfer wissen, Golf ist mehr als nur ein Sport.

Es ist eine Lebenseinstellung, die Fairness, Freundschaft, das gemeinsame Erleben in der Natur und Entspannung verbindet. Wir teilen diese Einstellung und sind für die Golfgemeinschaft da. Mit Leidenschaft, Know-how, innovativen Produkten und professionellen Tipps für ein schönes Spiel.

Willkommen im Club – willkommen bei uns.

Filiale Bottrop · Südring 79 · Tel.: 02041/ 706 17 08

Filiale Düsseldorf · Bahnstraße 3 · Tel.: 0211/ 32 36 01

Filiale Köln · Glockengasse 2 · Tel.: 0221/ 257 00 15

Golf House
Leidenschaft verbindet.

Spielen und spenden – wunderbar!



Ich habe nicht aufgeschrieben, nicht addiert, kenne also keine exakte Summe, aber die spielt letztlich auch keine große Rolle. Doch was ich gesehen und gelesen habe in dieser Ausgabe von „Golf an Rhein und Ruhr“ sowohl bei den „normalen“ Turnieren als auch – und vor allem – bei den clubinternen Veranstaltungen, ist dieses: Der Golfspieler entdeckt sein Herz für soziale Einrichtungen, denn es wird erfreulicher- und dankenswerterweise gespendet, was das Zeug hält: Für die Welthungerhilfe, für die „Insel Tobi“, die Deutsche Krebshilfe, „Armut und Alter“, „Kleine Talente Neuss“, „Sonne, Mond und Sterne“, für Kinderheime oder Kinderhilfe, für Hospiz-Vereine, für die Sportstiftung, für die Eckhard Busch-Stiftung oder Osmann-Charity. Stets wandert ein Großteil der Startgelder – wenn nicht sogar der komplette Betrag – oder die Erlöse aus Tombolas oder Versteigerungen in die richtigen Hände, und das ist auch gut so. Danke!

Bei dieser Gelegenheit rasch eine Empfehlung, die in die selbe Richtung geht: Werden Sie Mitglied beim Verein „Birdies für Bildung“ (www.birdies-fuer-bildung.de). Das ist ein Projekt, das von den deutschen Pros Christoph Günther und Marcel Haremza ins Leben gerufen wurde und das sozial schwachen Kindern und Jugendlichen in ihrer Weiterbildung helfen möchte. Für jedes gespielte Birdie wird ein Euro in die Kasse gezahlt, und am Ende der Saison spenden Sie dann Ihren erspielten Birdie-Betrag. Bei den Pro's kann man die „1-Euro“-Summe verstehen, weil die pro Saison zwischen 350 und 400 Birdies spielen, aber für uns normale Golfer kann durchaus ein höherer Betrag als gerade mal 1 Euro für den sozialen Zweck abgedrückt werden. Wobei wir bei entsprechender Namensänderung in „Bogeys für Bildung“ mit Sicherheit auf einen viel höheren Spenden-Betrag kämen! Es ist zwar schon August, aber gerade für den Rest der Saison hatten Sie sich ja ohnehin vorgenommen, noch mehr Birdies als bislang zu spielen!

Apropos August – ja richtig, in gut zwei Monaten ist die schönste Zeit des Golfspiels hierzulande auch schon wieder vorbei. Dann kommt unweigerlich die Frage, war es eine gute, eine erfolgreiche Saison oder habe ich wieder viele meiner mir selbst gesteckten Ziele nicht erreicht. Ein erstes Fazit ist bereits gezogen worden nach dem soeben erfolgten Abschluss der Begegnungen in der neu geschaffenen Deutschen Golf Liga. Wenn man sich so umhörte, dann waren Spieler, Club-Trainer und Betreuer angetan vom neuen Wettkampf-Modus. Aber waren das auch die Initiatoren der DGL, die Schatzmeister in den Clubs, die Landes- oder Bundestrainer? Man wird sich zusammensetzen müssen und analysieren.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls wieder Spaß bei der Lektüre von „Golf an Rhein und Ruhr“ und viel Freude natürlich auch beim Golfspielen. Denken Sie bitte dran, in zwei Monaten könnte die Saison schon beendet sein!

Claus-Peter Doetsch

Claus-Peter Doetsch



**HAAS
GOLF**
2013 HAAS
HANDELSAGENTUR
TASCHEN, TROLLIES,
TRAVEL COVER
WWW.HAAS-GOLF.DE

Impressum

Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0
Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de
www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion

CCM BugaGloede & Friends | CrossChannelMarketing
www.bugagloede.de

Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Erhard Wetterich, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren in dieser Ausgabe

Ute Andermann, Uschi Beer, Birgit Fliege, Ines Heimbuch, Susanne Herms,
Bigga Rodeck, Susanne Schmitz-Abshagen, Myriam Schwartz,
Cordula Steinemann, Daniela Trevor-Owen, Haide Watermaier,
Katrin Weith, Kerstin Wittke-Laube, Robert Bachmann, Frank Boshoven,
Paul B. Breidenbach, Wolfgang Breuer, Elmar Claus, Thomas Edler,
Oliver Engbrocks, Ralf Eulenpesch, Peter Géronne, Norbert Hohl,
Josef Hosselmann, Manfred Huschner, Peter Jacobi, Hans B. Kleckel,
Jochen Koch, Dr. Vijay Kothari, Dennis Küpper, Stefan Mülders,
Matthias Nicolaus, Dr. Burkhard Scherf, Hans-Wilhelm Stremmel,
Matthias Stenchley, Helmut Schäfers, Ulrich Staeger, Werner Strauß,
Prof. Dr. Günter Weber, Ralf Weihrauch, Manfred Wilms

Fotoredaktion

Inga Baum, Susanne Dobler, Rike Hoemske, Katinka Jacobi, Stella Klösel,
Klaus Beyer, Paul B. Breidenbach, Stefan Mülders, Wolfgang F. Nonn,
Manfred Rimkus, Torsten Laube, Deutscher Golf Verband, stebi, GMVD,
PGA NRW, Camera 4, AEG, Düsseldorfer GC, Sportstiftung NRW

Titelbild

Martin Birkholz (Foto: Inga Baum)

Anzeigen

Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Jörg Fütterer Consulting
Auf der Reide 8
40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste Nr. 6
vom 01.01.2013

Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

GOLF AN RHEIN UND RUHR

Die Golfclubs der Region 6

DEUTSCHE GOLF LIGA

Freude im GC Hubbelrath – Tränen im Düsseldorfer GC 8

TURNIERE

Martin-Marcel-Maximilian:
Sehr gute Platzierungen, aber leider (noch) kein Tour-Sieg 10
Max Rottluff: „Mein größter Einzel-Erfolg!“ 12
Caro im Solheim-Cup-Team 12
Ralf und Richard Vierermeister der PGA of NRW 14
Samantha Krug: Platzrekord und Titelgewinn 18
Gisela Wegmann und Waldemar Krüger NRW-Seniorenmeister . . 20
Erstes Ryder Cup-Turnier der NRHGler 38
Stimmungsvoller „Tapas-Abend“ zum DD Cup 2013 40
Golfpark Rittergut Birkhof :Beim Golf-Special nur das Allerbeste! . 42
Die Sportstiftung NRW golfte mit Heide Rosendahl in Mettmann . 43
42.000 Euro-Spendenscheck für soziale Zwecke
beim WFG Business Cup 44
Triple Talent Team aus Düsseldorf
gewann die HoTeGo-German Open 45
2. History-Cup: „Erlebnis statt Ergebnis“! 46

JUBILÄUM

400 begeisterte Golfer „an Tagen wie diesen“
beim 25-Jahre-Hummelbachaue-Sommerfest 16

PERSONALITY

Große Überraschung:
Christian Lanfermann – vom Rhein an die Alster 19
Martin Birkholz – mit der Satellitenschüssel fing es an 28
Ralf Weihrauch –
Akkordeon- und Golfspielen geht einzeln wunderbar 32

GOLFREISEN

La Gomera / Kanarische Inseln:
TECINA RESORT: Für jeden von uns steckt La Gomera voller
Überraschungen 22
Kitzbühel – nicht nur Ski und Rodel gut, sondern auch Golf
hervorragend! 50

GOLF & PSYCHE

Die Macht des Wortes 24

PRODUKTNEWS

GolfBuddy Produkte 2013 26
Golfmode: Der Röhnisch-Sommer ist farbenfroh 27
Haas-Golf: Überzeugende Trolleys und Bags 66

KOLUMNE

Uschi Beer: Die teuflische Dimension 34

GOLF & TRAINING

Troubleshoots und Shotshaping 36

SERVICE

Regelecke 39
Golf an Rhein und Ruhr mit neuer Webseite 58
Namen und Nachrichten 60

AUTO

Überlegen und schön – der Audi RS 7 Sportback 48

CLUBNEWS

GC Mettmann	67
Krefelder GC	68
GC Am Lüderich	69
ETuF Essen	70
GC Duvenhof	71
LGC Schloss Moyland	72
GC Am Katzberg	73
GC Haus Bey	74
GC Wildenrath	75
GC Mönchengladbach Wanlo	76
GC Op de Niep	77
GC Schloss Myllendonk	78
GC Erftaue	79
GC Wahn	80
G&CC Mülheim-Raffelberg	81
GC Schloss Haag	82
GC Haan-Düsseltal	83
GC Mülheim a.d.R.	84
Golfclub Hünxerwald	85
G&LC Schmitzhof	86
GC Weselerwald	87
Europäischer GC Elmpeter Wald	88
Kosaido GC Intern. Düsseldorf	89
GC Düsseldorf-Grafenberg	90
GC Essen Heidhausen	91
G&CC Elfrather Mühle	92
GC Velbert Gut Kuhlendahl	93
GC Grevenmühle	94
Golfanlage Clostermannshof	95
GolfCity Köln Pulheim	96
Düsseldorfer GC	97
GC Meerbusch	98
GC Hösel	99
GC Rittergut Birkhof	100
West Golf	101
GSV Düsseldorf	102



Altenbrucher Damm 92a | 47269 Duisburg | Tel.: 0203 7386286

Modernste Drivingrange mit Protracer-System

- Distanz
- Flugkurve
- Range Practice
- Flutlicht u.v.m

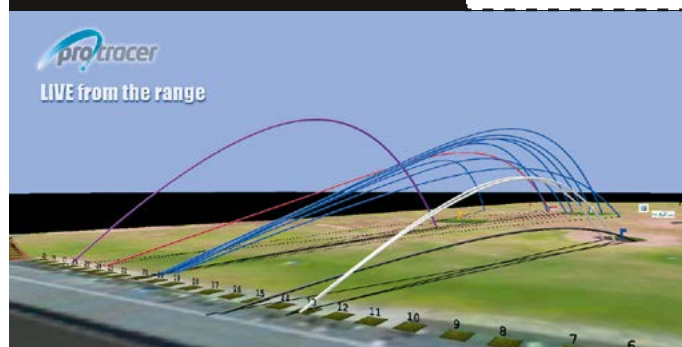
www.golfandmore.net

protracer

24H Pin

Coupon für ein Training auf der modernsten Drivingrange mit Protracersystem in Duisburg Huckingen*

*Coupon nur einmalig gültig



Herzlich willkommen auf dem Schmitzhof!

Vollmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr

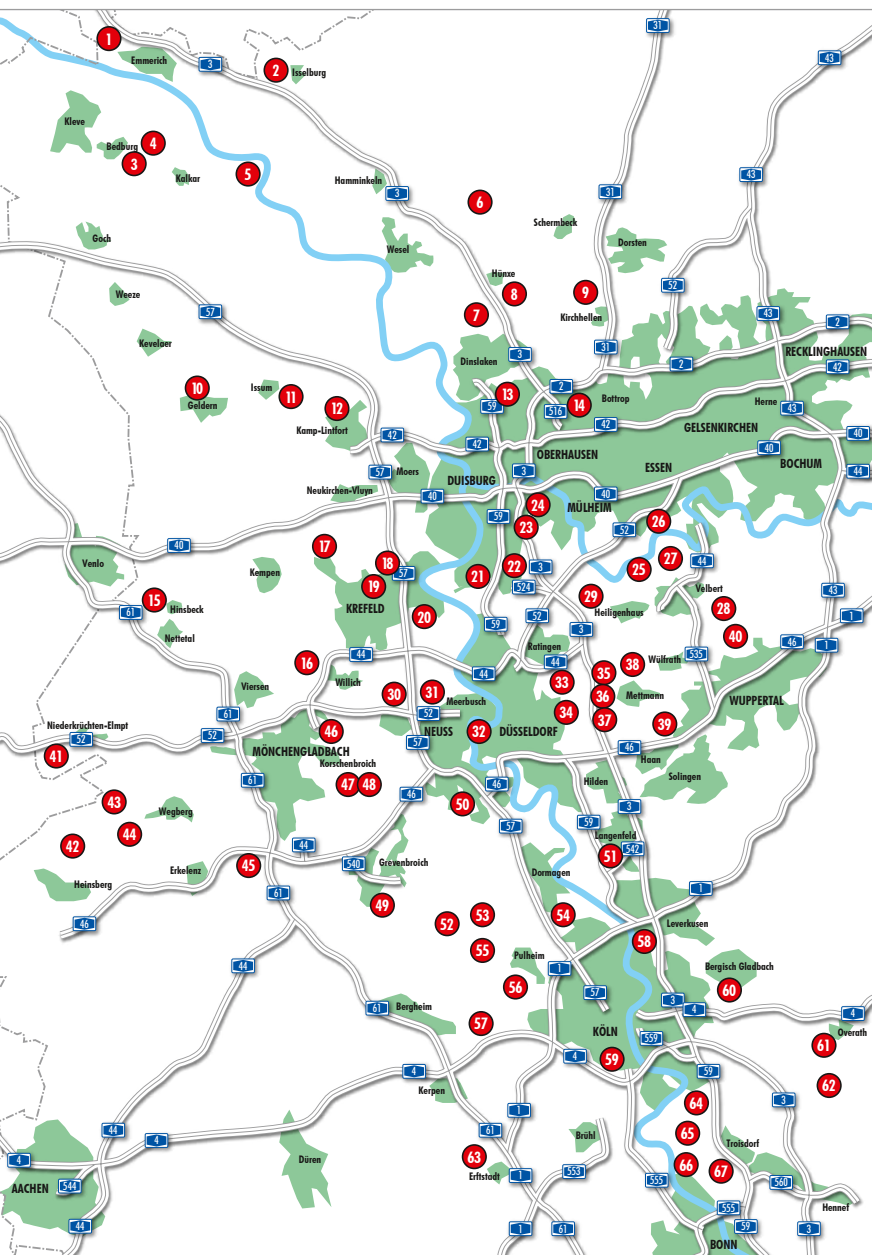
Willkommensangebot nur 95 Euro/Monat*

* max. 12 Monate

Wir öffnen Ihnen die Tür zum Golfsport – und unserem schönen Meisterschaftsplatz mit altem Baumbestand direkt am Naturschutzpark. Ein Golfplatz für Golfer. Und einem Herz für alle, die es werden wollen.

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg
02436-3 90 90 • www.golfclubschmitzhof.de





1 GC Borghees
Abergsweg 3, 46446 Emmerich
Tel.: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golfclub-borghees.de
www.golfclub-borghees.de

2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt
Tel.: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golfclub-anholt.de
www.golfclub-anholt.de

3 LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolfclub.de
www.landgolfclub.de

4 Schloss Moyland
Golfresort & Country Club
Moyländer Allee 10, 47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 95250
Fax: 02824 952525
info@golf-park-moyland.de
www.golf-park-moyland.de

5 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörnter
Tel.: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net

6 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Schermbeck
Tel.: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golfclub-weselerwald.de
www.gcwww.de

7 GC Bruckmannshof e.V.
An den Höfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel.: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gcbruckmannshof.de

8 GC Hünxer Wald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de

9 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Straße 44, 46244 Bottrop
Tel.: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de

10 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel.: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golf.de
www.gc-schloss-haag.de

11 GC Issum
Pauzenweg 68, 47661 Issum
Tel.: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golfclub-issum@t-online.de
www.golfclub-issum.de

12 GC Am Kloster Kamp
Kirchstraße 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golfclub@amklosterkamp.de
www.golfclub-am-kloster-kamp.de

13 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel.: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de

14 Red Golf Oberhausen
Jacobistraße 35, 46119 Oberhausen
Tel.: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
E-Mail: oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de

15 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel.: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de

16 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel.: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de

17 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

18 GC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de

19 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel.: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golfclub-stadtwald.de
www.golfclub-stadtwald.de

20 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de

21 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel.: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net

22 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel.: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolfclub.de

23 GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim
Tel.: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de

24 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel.: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golfplatz-raffelberg.de

25 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstraße, 45219 Essen
Tel.: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golfclub-oefte.de
www.golfclub-oefte.de

26 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-vom-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel.: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
etuf.golf@cityweb.de
www.etuf.de

27 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel.: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

28 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahl Str. 283, 42553 Velbert
Tel.: 02053 923290
Fax: 02053 923291
info@gcvelbert.de
www.gcvelbert.de

29 GC Hösel
Hösel Str. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 93370
Fax: 02056 93373
info@golfclubhoesel.de
www.golfclubhoesel.de

30 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel.: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de

31 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel.: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de

32 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgoelf.de

33 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel.: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golf-club.de
www.duesseldorfer-golf-club.de

34 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golfclub-duesseldorf.de
www.golf-duesseldorf.de

35 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel.: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golfclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de

36 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de

37 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

38 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel.: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de

39 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel.: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golfclub-haan-duesseltal.de
www.golfclub-haan-duesseltal.de

40 GC Bergisch-Land Wuppertal e. V.
Siebeneicker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel.: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golfclub-bergischland.de
www.golfclub-bergischland.de

41 Europäischer GC Elmpeter Wald e.V.
Javelin-Kaserne
41372 Niederkrüchten-Elmpt
info@egc-elmpeter-wald.de
www.golf-in-elmpt.de

42 Golfclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel.: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golfclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de

43 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel.: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golfclubschmitzhof.de
www.golfclubschmitzhof.de

44 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel.: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golfclub-wildenrath.de
www.golfclub-wildenrath.de

45 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golgclub-mg.de

46 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel.: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de

47 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 153225
Golfpark@Birkhof.de
www.golfpark-rittergut-birkhof.de

48 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de

49 GC Erftaue
Zur Mühlenerf 1, 41517 Grevenbroich
Tel.: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golf-erftaue.de

50 GC Hummelbachaue
Am Golfplatz, 41469 Neuss
Tel.: 02137 91910
Fax: 02137 4016
info@hummelbachaue-golf.de
www.hummelbachaue.de

präsentiert von:

2000 m² Golfsport
1000 m² Reitsport
6000 m² Wassersport
1000 m² Outdoor/Camping

alles, alles für Einsteiger + Pro's

- Computer-Schlägeranalyse • riesige VIDEO-Vermessung
- 2000 Paar Golf- + Straßenschuhe • 1000 m² (!!!) Sportmode
- große Abteilung für Kids • Riesenauswahl Elektrotrolleys ab 570,- €

Alles, alles für Golfer, in einer Auswahl, die Sie noch nicht gesehen haben!

PIEPER ...der Golfriese

Sandstr. 6-14 • Gladbeck • Tel. 0 20 43 / 6 99 91
e-mail: golf@pieper-freizeit.de • http://www.pieper-freizeit.de

*****PUTTING-GREEN + ABSCHLAGPLÄTZE*****

51 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gcamkatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com

52 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel.: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de

53 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstraße/Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel.: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golfclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de

54 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel.: 0221 9782424
Fax: 0221 9782425
sekretariat@gcfk.de
www.gcfk.de

55 Golfclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliesteden
Tel.: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golfplatz-koeln.de
www.golfplatz-koeln.de

56 Kölner Golfclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel.: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golfclub.de
www.kgc-koelner-golfclub.de

57 GolfCity Köln Pulheim
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim
Tel.: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golfcity.de
www.golfcity.de

58 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel.: 0214 50047500
Fax: 0214 50047502
info@golfclub-leverkusen.de
www.golfclub-leverkusen.de

59 Köln-Marienburg Golf Club
Schillingsrotterweg,
50968 Köln-Marienburg
Tel.: 0221 384053
Fax: 0221 341520
info@marienburg-golfclub.de
www.marienburg-golfclub.de

60 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@glckoeln.de
www.glckoeln.de

61 Golfclub Am Luederich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel.: 02204 97600
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de

62 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel.: 02206 909056
Fax: 02206 909057
info@gc-schloss-auel.de
www.gc-schloss-auel.de

63 Golf BurgKonradsheim GmbH
Am Golfplatz 1
50374 Erftstadt-Konradsheim
Tel.: 02235 955660
Fax: 02235 955666
info@golfburg.de
www.golfburg.de

64 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Straße 320, 51147 Köln
Tel.: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golfwahn.de

65 West Golf
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel.: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com

66 Dr. Vette Golf
Urbanusstraße 70, 51147 Köln
Tel.: 02203 202360
sekretariat@v-golf-ev.de
www.v-golf-ev.de

67 Golfanlage Clostermanns Hof
Heerstraße, 53859 Niederkassel
Tel.: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golfclubclostermannshof.de
www.golfclubclostermannshof.de



Freude im GC Hubbelrath – Tränen im Düsseldorfer GC

Text: Claus-Peter Doetsch



Aufsteiger in die 1. Bundesliga – der Marienburger GC mit (v.l. stehend): Nick Bachem, Marvin Buslei, Martin Ellsiepen, Felix Wartenberg, Jonas Löh, Peter Ganzer, Michael Maletz, Philipp Hein, Leo Leutgen; (v.l. hockend) Christopher Liedtke, Christopher Kramer, Trainer Peer Sengelhoff, Denis Löhner, Christopher Wüst und Captain Leon Meerloo

Der Startschuss war am 12. Mai 2013 – der Aufbruch in ein neues sportliches Abenteuer im deutschen Golfport. 1. Spieltag in der Deutschen Golf Liga (DGL). Nach fünf Spieltagen ist – abgesehen von einigen wenigen Entscheidungsspielen bzw. der deutschen Meisterschafts-Endrunde, auch Final Four genannt – die Saison beendet. Freude hier, Enttäuschung dort. Letzteres traf in erster Linie auf die Teams des Düsseldorfer GC zu. Die Herren spielten in der 2. Bundesliga (Gruppe West), die Damen traten in der höchsten Klasse (Gruppe Nord) an. Am Ende erwischte es beide Mannschaften, die Damen müssen von der 1. in die 2. Bundesliga, die Herren von der 2. Bundesliga in die Regionalliga.

Freude indes beim Lokalnachbarn GC Hubbelrath, der sich sowohl mit seiner Damen- als auch mit seiner Herrenmannschaft für die Final Four, die am 28. und 29. September auf der Anlage WINSTONGOLF, etwa 20 km östlich von Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern gelegen, ausgetragen wird, qualifiziert hat. Das junge Damen-Team von Trainer Dawie Stander gewann

vier der fünf Gruppenspieltage mehr oder weniger deutlich, nur am Schlußtag im Düsseldorfer GC konnte es nicht die Maximal-Punktzahl „5“ verbuchen. „Das war lediglich ein Schönheitsfehler, aber mit Platz 2 bzw. dem souveränen Gruppensieg können wir schon sehr gut leben“, freute sich der Trainer. Im Halbfinale treffen die Hubbelrather Damen nun auf den Titelverteidiger GC St. Leon-Rot, der in der Gruppe Süd Platz 2 belegte. Die zweite Vorrunden-Partie lautet G&LC Berlin-Wannsee (2. Gruppe Nord) gegen Münchener GC (1. Gruppe Süd).

Nicht ganz so zufrieden zeigte sich Roland Becker, Trainer der Hubbelrather Herren: „Ich bin sportlich mit uns nicht ganz zufrieden, obwohl wir uns eigentlich sicher für das Halbfinale qualifiziert haben. Es hätte an fast jedem Spieltag besser laufen können!“ Die selbe Meinung vertrat auch Philip Kaymer: „Wir haben sicher ordentlich gespielt, aber kaum unsere Bestleistungen zeigen können.“ Dennoch stand auch die Hubbelrather Halbfinal-Teilnahme schon vor dem letzten Spieltag im Frankfurter GC

fest. Hier landete man in der Tageswertung hinter dem Hamburger GC und dem Gastgeber „nur“ auf Platz 3, so dass in der Gruppen-Endwertung Rang 2 zustande kam hinter dem Frankfurter GC. „Das beschert uns im Halbfinale den Ersten der Gruppe Süd, den GC Mannheim-Viernheim“, so Philip Kaymer, „und wenn uns einer vor Saisonbeginn gesagt hätte, ihr trefft im Halbfinale auf Mannheim, so hätten wir das gerne hingenommen und gesagt: Das ist ein machbarer Gegner!“ Auch Trainer Roland Becker bezeichnet den Halbfinal-Gegner aus Mannheim als „glückliches Los, denn das Match können wir gewinnen. Müssen wir ja, denn wir wollen ja deutscher Meister werden!“ Allerdings müssen die Hubbelrather dann auf Max Rottluff verzichten, der dann wieder bei seinen „Sun Devils“ in Phoenix, Arizona, weilt. Für ihn wird dann wohl der reamateurisierte Christian Reibold ins Team rücken. „Aber“, so Philip Kaymer, „auch Mannheim, so habe ich gehört, wird wohl die Paul-Brüder Yannick und Jeremy ersetzen müssen, weil die dann auch schon in die USA geflogen sind.“

Das zweite Halbfinalspiel bestreiten in WINSTONGOLF der Nord-Erste Frankfurter GC und der Süd-Zweite, der Titelverteidiger GC St. Leon-Rot.

Mit vielem hatte man im Düsseldorfer GC am letzten Gruppenspieltag der Damen gerechnet, nicht aber damit, weinende junge Damen trösten zu müssen. Denn als Tabellendritter glaubte man an den sicheren Verbleib in der 1. Bundesliga, doch die diesmal furios aufspielenden Damen vom Hamburger GC Falkenstein machten dem Gastgeber einen dicken Strich durch die Rechnung – sie belegten Platz 1 an diesem Spieltag, verbuchten 5 Punkte und verwiesen den GC Hubbelrath auf Platz 2. Die DGC-Damen kamen als Tagesdritte auf drei Punkte, das war genau ein Punkt zu wenig, um anstelle des Hamburger GC auf dem rettenden dritten Gruppenplatz zu landen. Absteiger hier neben dem DGC der Berliner GC Gatow. „Ich bin natürlich ebenso wie ‚meine‘ Mädels ziemlich enttäuscht“, so Damentrainer Jochen Kupitz, „aber Hamburg hat heute einfach hervorragend gespielt. Shit happens! Ich bin aber sicher, dass wir im nächsten Jahr wieder nach ganz oben kommen werden! Das kann nur die Zielsetzung sein.“

Bei den Herren des Düsseldorfer GC war der Zug in Richtung „Regionalliga“ bereits nach dem ersten Spieltag abgefahren. Der scheidende Trainer Christian Lanfermann: „Unser Ziel für diese Saison war Klassenerhalt, zumal wir vielen jungen Spielern aus den eigenen Reihen die Möglichkeit gaben, mit ins Training einzusteigen und somit Teil der Mannschaft zu werden. Aber bereits nach dem ersten Spieltag war uns klar, perspektivisch handeln zu müssen. Ich bin mir aber sicher, dass die Mannschaft nach ihrem Umbruch wieder zur alten Stärke gelangen wird.“ Seine letzten 18 Loch als Coach der Herren endete für Christian Lanfermann in einem kleinen Bachlauf in Bergisch Land. „Das war vom Herzen her meine schwerste Runde“, so der scheidende Coach zum Abschied.

Großer Jubel herrschte am letzten Spieltag der 2. Bundesliga, der im GC Bergisch

Land ausgetragen wurde, im Lager des Marienburger GC. Als Spitzenreiter nach vier Tagen waren sie angereist, als Aufsteiger in die erste Bundesliga hatten sie am Abend den Club verlassen. Eine erneut geschlossene Mannschaftsleistung landete unangefochten den Tagessieg, und damit war Platz 1 mehr als gefestigt. „Wer hätte das gedacht“, so Captain Léon Merloo, „wir haben gerade mal 360 Mitglieder, lediglich einen 9-Loch-Platz und spielen jetzt wieder in der 1. Bundesliga, nachdem wir in den 70-er Jahren zweimal den Clubpokal von Deutschland gewonnen hatten – eigentlich unfassbar. Und zu Beginn der Saison schon erfolgreich im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis. Was für eine Saison! Und dann auch noch der Aufstieg unserer Damen von der Regionalliga in die II. Bundesliga – großartig!“ Platz 2 sicherte sich der GC Hösel, Platz 3 in der Gruppe ging an den Gastgeber GC Bergisch Land, während neben dem Düsseldorfer GC auch noch der G&LC Köln Refrath in die Regionalliga absteigen muss. Aufsteiger in die zweithöchste deutsche Klasse sind der Niederrheinische GC Duisburg und der GC Wasserburg Anholt.

Große Freude bei den Damen des G&LC Schmitzhof, große Enttäuschung bei den Damen des GC Mülheim an der Ruhr. Ausgerechnet am letzten Spieltag mussten die Mülheimerinnen ihren Spitzenplatz abgeben, landeten in der Tageswertung im G&LC Kronberg nur auf Platz 3, während die Schmitzhof-Damen hinter dem Gastgeber Rang zwei belegten – und der reichte zum Aufstieg in die höchste Bundesliga. Aus Liga II absteigen mussten die Damen des GC Hummelbachau und des Burgdorfer GC, deren Plätze nehmen in der nächsten Saison der Marienburger GC und der GC Bergisch-Land ein.

Ein erstes Fazit zur ersten DGL-Saison zog Hubbelraths Herren-Coach Roland Becker: „Die DGL ist verbesserungswürdig! Zu viele Absteiger, schlechtes Meldesystem, hohe Reisekosten für wenig Golfkunden – vielleicht sollte man besser an zwei Tagen je 18 Loch Einzel spielen!“



Für das Team des GC Hubbelrath geht es zu den Final Four



Die Damen des G&LC Schmitzhof feiern den Aufstieg in die 1. Bundesliga



Mit Beifall wurde der letzte Flight des Marienburger GC empfangen



Traurig und enttäuscht: Die unglückliche Mannschaft des Düsseldorfer GC

Martin-Marcel-Maximilian

Sehr gute Platzierungen, aber leider (noch) kein Tour-Sieg

Text: Hannes Huber / Fotos: Wolfgang F. Nonn



Maximilian Kieffer:
Nur symbolisch
am Boden



Martin Kaymer: starker 4. Platz in München

Das waren mit Sicherheit nicht die Wochen, wie sie sich vom sportlichen Ablauf her Martin Kaymer, Marcel Siem oder Maximilian Kieffer vorgestellt hatten. Gut, ein geteilter Platz 4 bei der „BMW International Open“ in München vom ehemaligen Weltranglisten-Ersten Martin Kaymer ist schon eine starke Leistung, sicherlich auch die beiden Platzierungen von Marcel Siem in München und bei der „Scottish Open“ in Inverness jeweils auf Rang 10 – aber das waren auch schon die nennenswerten Resultate des rheinischen 3-M-Trios. Es bleibt aber die große Hoffnung, sich auf der zweiten Halbjahres-Strecke mit Bestleistungen wieder weit nach oben zu spielen!

Unmittelbar nach der US Open in Ardmore, die von Justin Rose (England) gewonnen wurde und bei der Martin Kaymer auf Platz 59 landete, ging es ab zu den „BMW International Open“ nach München Eichenried.



Marcel Siem: „Driver oder doch nur ein kleines Hölzchen?“



Ernie Els – perfekt im Durchschwung



Brotzeit und Bier – wohl bekomm's (v.l.): Dustin Johnson, Matteo Mannasero, Miguel Angel Jimenez, Sergio Garcia, Marcel Siem und Ernie Els

Lange konnte der Mettmanner ganz vorne mitspielen, zum Sieg (Ernie Els) allerdings reichte es nicht ganz. Trotzdem war der vierte Platz für den Sieger von 2008 sein bestes Saison-Resultat. Auch bei der „Open de France“ in Paris (Sieger Graeme McDowell/Nordirland) klopfte er an die Top-Ten an, es wurde letztlich Platz 13. Bei der „The 142nd Open Championship“ im schottischen Muirfield hoffte er Tag für Tag auf einen Verbesserung in Richtung „weit nach vorne“ – so auch noch vor der Schlussrunde, doch ein ähnlich starkes Finish wie beim Masters 2013 in Augusta gelang Martin Kaymer nicht. Schlussendlich wurde es beim Sieg von Phil Mickelson der 32. Rang.

Die größte Enttäuschung für Marcel Siem war zweifelsfrei der verpasste Cut bei der „Open de France“, dort, wo er im letzten Jahr so großartig triumphiert und als strahlender Sieger das Inselgrün der „18“ ver-

lassen hatte. Schon nach der ersten Runde war der Traum von einer Wiederholung ausgeträumt, ja schon die Hoffnung auf den Cut. Nach zwei hohen Hausnummern (jeweils eine 8 an zwei Par 4-Löchern) kam er am ersten Tag mit einer „78“ ins Clubhaus zurück, da half auch eine „70“ in der zweiten Runde nichts mehr. Dabei war er in bester Form aus München – Platz 10 – nach Paris gereist. Aber es gibt bekanntlich „Tage wie diese“! Ein starker 10. Platz nach einer starken Schlussrunde war auch sein finales Resultat bei der „Scottish Open“ in Inverness (Sieger Phil Mickelson), doch dann folgte der nächste Nackenschlag mit dem verpassten Cut um einen Schlag bei der „British Open“. Wenn doch die beiden Bogeys auf den beiden Schlusslöchern der zweiten Runde nicht gewesen wärenGefestigt war Marcel Siem dann wieder bei der „Canadian Open“ in Oakville, Ontario, angetreten, vier gleichmäßige Runden bescherten

ihm beim Sieg von Brandt Snedeker den geteilten 16 Rang und wertvolle Weltranglisten-Punkte.

Ein kleines Zwischentief erlebte Tour-Neuling Maximilian Kieffer, der ja so großartig in seine erste Tour-Saison gestartet war. Bei der „BMW Open“ in München begann er im Flight mit Miguel Angel Jimenez und Paul Casey großartig, hielt dann aber nicht ganz mit und schloss das Turnier als geteilter 35. ab – wobei er sich eigentlich schon mehr erhofft hatte. Resignierend seine Schlussrunde bei der „Irish Open“ in Kildare, nach zwei Runden sicher im Cut, schoss er am letzten Tag eine „79“ und landete im Feld der bezahlten Pro auf dem undankbaren letzten Platz. Danach zwei weitere Enttäuschungen – Cut verpasst bei der „Open de France“, und auch Cut verpasst bei der „Scottish Open“, wenn auch bei beiden Turnieren nur jeweils um den berühmten einen Schlag!

Max Rottluff: „Mein größter Einzel-Erfolg!“



Ein strahlender Sieger: Maximilian Rottluff, neben ihm Mads Soegaard (l.) und Marcel Ohorn (Foto Deutscher Golf Verband)

Als den „bislang größten Einzel-Erfolg seiner Laufbahn“ wertete der 20-jährige Max Rottluff vom GC Hubbelrath seinen Sieg bei der Jubiläumsausgabe der Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland, die im GC Neuhof südlich von Frankfurt ausgetragen wurde. „Es bedeutet mir sehr viel“, so der gebürtige Meerbuscher, „dass mein Name jetzt auch auf dieser großen Trophäe steht, denn da sind ja schon einige hochkarätige Spielernamen verewigt.“ Zum Beispiel der von Titelverteidiger Moritz Lampert, zum Beispiel der von Maximilian Kieffer, die beide im letzten Jahr ins Profi-Lager gewechselt waren und dort bereits mit sehr guten Erfolgen unterwegs sind.

Nach seinen drei Runden von 72 und zweimal 68 Schlägen war Max Rottluff gemein-

sam mit Daniel Schmieding (GC Olching) und mit Sebastian Hoff (Frankfurter GC) im Schlussflight unterwegs, konnte also die Konkurrenz bestens kontrollieren. Nach zwei Bogeys auf der „6“ und der „7“ war er ein wenig zurückgefallen, aber dann profitierte er auch von einigen Patzern seiner Konkurrenten und überzeugte mit eigenem hervorragenden Spiel. Aber ab der „8“ zwei Birdies und neun Pars – das reichte, um mit der „70“ und insgesamt „10 unter Par“ neuer Internationaler Deutscher Amateurmeister zu werden.

Platz zwei mit einem Schlag Rückstand wurde der Däne Mads Soegaard, mit gleicher Schlagzahl Dritter Marcel Ohorn vom GC Stolper Heide, während „The German Wunderkind“ Dominic Foos (GC St. Leon Rot) mit „- 8“ Platz 4 belegte.

Caro im Solheim-Cup-Team



Hurra, ich bin im europäischen Solheim-Cup-Team!

Foto: Stefan von Stengel

Großartige Platzierungen erreichten die beiden deutschen Proetten Caroline Masson und Sandra Gal beim Ladies European Masters im Buckinghamshire GC in

England, der Generalprobe für die „British Open“: Platz drei für Caro, Platz 4 für Sandra. Dabei hatte Caroline Masson mit einer sensationell starken „63“ nach dem ersten Tag das Weltklassefeld angeführt, auf den beiden Schlussrunden (je 69 Schläge) allerdings nicht mehr das überragende Niveau halten können. Auf der „18“ hätte sie mit einem Birdie die führende und letztlich auch siegende Australierin Karrie Webb noch einholen und in ein Stechen bringen können, aber statt Birdie wurde es ein Bogey. Platz 2 ging an die Südafrikanerin Ashleigh Simon.

Sandra Gal verdankte den Sprung auf Platz 4 ihrer famosen Leistung in der Schlussrunde (67), vor allem den „fünf unter“ für die ersten neun Löcher. Leider musste sie etwas später ein Doppelbogey hinnehmen, das sie allerdings mit zwei weiteren Birdies noch korrigieren konnte. In der 2. Runde war der Hubbelratherin auf der „5“ gar ein spektakuläres Ass gelungen.

„Es ist nicht einfach, nach einer starken Auftaktrunde auch am zweiten Tag so gut zu spielen“, berichtete Caroline Masson, „aber grundsätzlich bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden, es war eine sehr gute Woche!“

Bei der Women's British Open in St. Andrews in der nachfolgenden Woche verpasste Caroline Masson den Cut sehr deutlich. Trotzdem reichte es, sich für das europäische Solheim-Cup-Team 2013, das in der nächsten Woche im Colorado GC in Parker auf die amerikanische Mannschaft trifft, zu qualifizieren. „Ich freue mich wahnsinnig“, so die 24-jährige Gladbeckerin, „das war eines meiner Saisonziele. Es ist eine Ehre, bei der Titelverteidigung im Team Europa dabei sein zu dürfen.“

Ihre Clubkameradin Sandra Gal indes konnte sich nicht qualifizieren, erhielt aber auch keine „wild card“.

Auf Nummer sicher gehen!

Wir wollen überhaupt niemanden dazu überreden, „Golf an Rhein und Ruhr“ zu abonnieren. Aber wenn jemand Wert darauf legt, unser Magazin Monat für Monat rechtzeitig und unkompliziert im Briefkasten vorzufinden, bevor es anderweitig mal wieder schnell vergriffen ist, dann bieten wir Ihnen gerne unseren Abo-Service an.



1 Jahr = 5 Ausgaben „Golf an Rhein und Ruhr“ frei Haus = 19,90 Euro

Einfach Coupon ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und abschicken an:

NONNSTOP Marketing Services
– Golf an Rhein und Ruhr –
Bismarckstraße 114
D-47799 Krefeld
oder Fax an 02151-65 07 68 11

GOLF
AN RHEIN UND RUHR

Gleich Karte ausfüllen und abschicken oder per Fax an 02151-65 07 68 11

☐ **JA,** ich möchte „Golf an Rhein und Ruhr“

☐ selbst abonnieren ☐ verschenken

Und zwar für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum derzeit gültigen Preis von € 19,90 (Deutschland), inklusive Porto und Versandkosten (Ausland auf Anfrage).

Die Bestellung gilt bis auf Widerruf, zumindest aber für ein Jahr (Geschenkabos werden nur für ein Jahr aufgenommen). Nach Ablauf des Mindestbestelljahres (5 Ausgaben) ist das Abo jederzeit kündbar.

Anschrift des Magazinempfängers (nur bei Geschenkabo):

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Anschrift des Auftraggebers:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum und Unterschrift des Auftraggebers

Ich bezahle per Bankeinzug:

Konto-Nr.

BLZ

Name/Sitz des Kreditinstitutes

Ralf und Richard Vierermeister der PGA of NRW

Das „Dreamteam“ mit Ralf Geilenberg (Wuppertal) und Richard Volding (Leverkusener GC) gewann die wiederum im LGC Schloss Moyland ausgetragene Vierermeisterschaft der PGA of NRW mit einem Vorsprung von zwei Schlägen auf die Vorjahressieger Glenn Pease (GC Haus Bey) und Tobias Gurek. Ralf Geilenberg / Richard Volding, die bereits 2011 erfolgreich waren, benötigten für die drei Runden auf dem Par 71-Kurs im Vierball (65 Schläge), klassischen Vierer (72) und Chapman-Vierer (64) insgesamt 201 Schläge, Glenn Pease/Tobias Gurek 203 (65+71+67) Schläge. „Wir haben in der Schlussrunde die ersten Löcher verbockt“, so Glenn Pease, „aber Ralf und Richard haben sehr konstant und gut gespielt!“

Platz drei ging an die Kombination Edger Theeuwens/Lucas Iturbide von der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg, die mit

insgesamt 208 (67+72+69) Schlägen ins Clubhaus zurück kamen.

Beim eine Woche zuvor im LGC Schloss Moyland durchgeführten PGA NRW-PRO-Am-Turnier glänzte Pro Golf Tour-Spieler Benjamin Wuttke mit einer starken Runde von nur 63 Schlägen, mit denen er auch die Einzelwertung der Pro's gewann. Dieses Spitzenresultat war dann auch die Grundlage für den Sieg in der Team-Nettowertung gemeinsam mit Karin Schuster (Golf+Sport Neuss), Dr. Dorothee Paeffgen (LGC Schloss Moyland) und Milvia Fischer (GC Hummelbachau). Mit Netto „15 unter Par“ hielt dieses Quartett das Team mit Pro Glenn Pease, Susanne Bühler, Petra Toll-Büschges (alle GC Haus Bey) und Hoyneck von Pappendrecht (GC Gut Lärchenhof) mit „13 unter“ knapp in Schach.

Eine starke Vorstellung lieferten in der Brutto-Teamwertung Petra Schläger, Sus-

anne Dieners (beide G&LC Schmitzhof), Hans Lichtenberg (Krefelder GC) und Pro Ralf Geilenberg ab – sie gewannen mit „11 unter Par“ mehr als deutlich vor Heinz Heerkerens, Marco Essert (beide GC Schloss Haag), Rolf-Martin Schlichtenbrede (GC Wasserburg Anholt) und Proette Jacqueline Dittrich (plus 1). Dritte wurden Pro Jürgen Spieckerhoff, Yannick Sieben, Dr. Stefan Koenen und Joachim Monartz (alle G&LC Schmitzhof) mit plus 2.

Bei der Brutto-Einzelwertung standen drei Akteure vom G&LC Schmitzhof auf den ersten drei Plätzen – es siegte Petra Schläger (Handicap 2,0) mit 33 Punkten vor Susanne Dieners (2,5/31) und Yannick Sieben (0,8/31). Hans Lichtenberg (4,6) folgte als Vierter mit 30 Punkten.

In der Netto-Klasse A (bis 16,0) gewann Brigitte Lintzen-Müller (LGC Schloss Moyland) mit 36 Punkten nach Stechen



Das siegreiche „Dreamteam“ mit Ralf Geilenberg (l.) und Richard Volding



Starkes Brutto-Siegerteam mit (v.l.): Hans Lichtenberg, Petra Schläger, Susanne Dieners und Pro Ralf Geilenberg

gegen Norbert Kox (G&LC Köln) und Mario Färber (GC Gelstern Lüdenscheid), die Netto-Klasse B (ab 16,1) entschied Petra Toll-Büschges vom GC Haus Bey mit 36 Punkten zu ihren Gunsten, die beiden nächsten Plätze gingen an Jürgen Friedrich Ellinghaus (GC Leverkusen) mit 35 und Milvia Fischer (GC Hummelbachau) mit 34 Punkten.

Hinter dem überragenden Brutto-Sieger Benjamin Wuttke belegte in der Pro-Einzelwertung Michael Cocks (Oberhausener GC) mit 66 Schlägen den zweiten Platz.

Fortgesetzt wurde die ProAm-Serie der PGA NRW mit dem Turnier im GC Schloss

Haag. Vier Pro's kamen auf dem Par 73-Kurs mit einer Par-Runde vom Platz, sie alle wurden mit dem gemeinsamen ersten Rang belohnt: Dennis Küpper (GC Düsseldorf-Grafenberg), Michael Cocks (GC Oberhausen), Benjamin Wuttke und Ralf Geilenberg.

In der Brutto-Teamwertung siegte Marcial Dechambre mit seinen Amateuren Hendrik Beins (Niederrheinischer GC Duisburg), Achim Nolte (LGC Schloss Moyland) und Jan Fervers (GC Wildenrath), im Netto ging der erste Platz an Lucas Iturbide (Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg) mit seinen drei Grafenberger Clubkameraden Ingo Michels, Rainer Diekmann und Volker Hülsken.



Nach einer „73“ vier Pros auf Platz 1 (v.l.): Benjamin Wuttke, Dennis Küpper, Michael Cocks und Ralf Geilenberg



Siegreich in der Netto-Teamwertung (v.l.): Volker Hülsken, Ingo Michels, Lucas Iturbide und Rainer Diekmann (alle Fotos PGA NRW)

Golf spielt man in Hösel!

Der Golfclub Hösel bietet:

- Meisterschafts-Anlage mit 2 x 18 Loch
- Golf-Angebote für Jung und Alt
- Flexible Mitgliedschaftsmodelle
- Golfunterricht mit Video-Analyse
- Umfassendes gastronomisches Angebot
- Firmenmitgliedschaften und Kooperationen



Golfclub Hösel e.V.
Hösel Str. 147 • 42579 Heiligenhaus
Tel.: +49 2056 9337-0
Fax: +49 2056 9337-33
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
Internet: www.golfclubhoesel.de

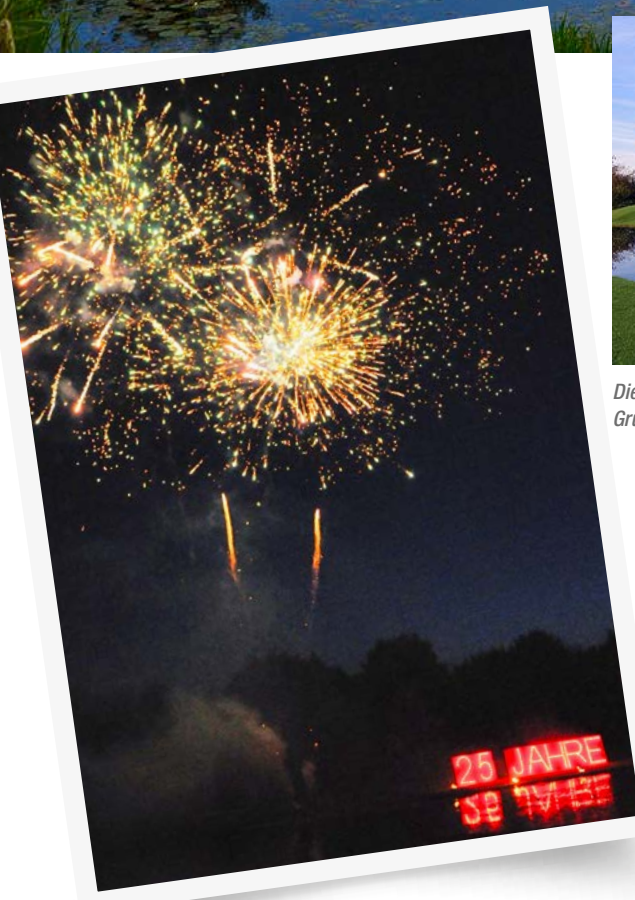
GOLFUSA
Niederrhein
Am Hammerwerk 35 • 0-41615 Grevenbroich
www.golfusa-niederrhein.de
Telefon: 02181-7838908

★ FITTING & REPAIR
★ LOUDMOUTH FLAGSHIP STORE
★ GRÖSSTES INDOOR PUTTINGGREEN DER REGION
★ GOLFSPORT AUF 550M²



**WIR STELLEN IHRE
GOLFWELT AUF DEN KOPF!**

400 begeisterte Golfer „an Tagen wie diesen“ beim 25-Jahre-Hummelbachaue-Sommerfest



25 Grad und purer Sonnenschein, welcher im Rahmen für den Höhepunkt der Hummelbachaue-Golfsaison 2013. Zu feiern gab es nichts Geringeres als das 25-jährige Bestehen von „Golf Hummelbachaue



Die prämierten Fotos von der Golfanlage Hummelbachaue: See 18 (großes Bild, Heike Baesch), Grün 18 (Friedrich Buttler) und Driving Range (Rainer Bergner)



Neuss“. Gefeierte wurde, passend zum Anlass, im ganz großen Stil.

Sportlich stand ein Turnier sowohl auf der 9-Loch als auch auf der 18-Loch-Anlage auf dem Programm. Beide Turniere verzeichneten ein Gesamtstarterfeld von 272 Mitgliedern. Gespielt wurde ein Vierer-Texasscramble. Die Sieger wurden ermittelt, indem die Ergebnisse der jeweils gleichen Startzeiten aus dem 9-Loch- und 18-Loch-Turnier zu einer Aggregatwertung zusammengefügt wurden.

Ganz oben auf dem Treppchen standen am Ende Dr. Veronika Balke, Simone Hahn, Ludger Happe, Uwe Janßen, Thomas Koch, Lukas und Thomas Tiling mit kumulierten 88 Nettoschlägen. Dahinter folgten mit einem Nettoschlag mehr Dagmar und Georg Lauer, Erich Pfeifer, Susanne und Frank Simon, Uwe Tharra und Gertrud Idzior als Zweite sowie Andrea und Klaus Boberschmidt, Wolfgang Egen, Renate Cermak, Gabriele Meis, Gabriele Beteram und Stephan Fischer mit gleichfalls 89 Nettoschlägen.

Sie und viele weitere Sieger auf den Netorängen bis 5 wurden stolze Eigentümer einer exklusiven Hummelbachaue-Jubiläumsuhr sowie eines Fitting-Gutscheines, gesponsert von Andreas Nottebaum (Clubfixx). Jana Pulm (Lebkuchenzauber) sponserte zusätzlich für alle Sieger eine Lebkuchen-Special-Edition mit der Aufschrift „25 Jahre Hummelbachaue“.

Geschäftsführer Uwe K. Tharra, der Neusser Bürgermeister Herbert Napp und DGV-Vizepräsident Dieter Dunkerbeck hießen alle Gäste herzlich willkommen und gratulierten in ihren Reden zum Jubiläum. Uwe K. Tharra ehrte außerdem die Sieger eines weiteren Wettbewerbs, den die Hummelbachaue anlässlich des 25-jährigen Bestehens ausgeschrieben hatte. Über einen Zeitraum von zehn Wochen waren Golfer aufgerufen worden, das schärfste Foto der Hummelbachaue zu schießen. Für die besten drei Fotos gab es Warengutscheine der Golfanlage im Gesamtwert von € 1.000,-. Hierüber freuten sich Rainer Bergner, Heike Baesch und Friedrich Buttler.

Sieger waren aber nicht nur die Preisträger, sondern alle Teilnehmer der Jubiläumsveranstaltung, die sich an dem reichhaltigen Programm des Tages erfreuen konnten. Vor der Runde gab es Startgeschenke, während der Runde standen Halfway-Stationen mit allerlei Köstlichkeiten auf dem gastronomischen Verwöhnprogramm. Die vom Autohaus Gottfried Schultz gesponserte Hole-in-one-Competition bot zudem die Möglichkeit, ein VW Golf Cabrio zu gewinnen, was aber leider keinem Golfer

gelang. Nach der Runde wurden Cocktails an einer eigens im Freien aufgebauten Bar geboten, und jeder Golfer konnte sich an einem Erinnerungsfoto erfreuen.

Für die Abendveranstaltung hatte sich die „Golf + Sport“ etwas ganz Besonderes ausgedacht. Um die teilnehmenden 400 Personen unterbringen zu können, galt es, neue Platzkapazitäten zu schaffen. Getragen von einem gesponserten Kran der Familie Grimm und einem gesponserten Zelt der Firma Max Goll wurde eine an die Gastronomie angrenzende Rasenfläche mit einem Zelt überdacht und mit Hilfe von Stehtischen und Bierzeltgarnituren zu einem XXL-Biergarten umgewandelt. Das Rundum-Sorglos-Paket einschließlich Gute-Laune-Garantie bestand aus vier verschiedenen Buffets, einem all-inclusive Getränkeservice und einer Liveband, die den Gästen mächtig einheizte.

Den feierlichen und emotionalen Höhepunkt gab es um 23.00 Uhr. Musikalisch untermalt von den Toten Hosen mit „An Tagen wie diesen“ gab es ein gigantisches Feuerwerk. In dieser wunderschönen Sommernacht war es auch kilometerweit entfernt noch zu sehen und wurde mit einer leuchtenden „25“ gekrönt. Was folgte, war eine der besten Partys der letzten Jahre, die erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende fand.

Wir danken allen Teilnehmern für einen unvergesslichen Tag und freuen uns auf weitere 25 herrliche Golfjahre auf der Golfanlage Hummelbachaue.



Glückwünsche vom Deutschen Golf-Verband und von der Stadt Neuss an (v.l.): Geschäftsführer Uwe K. Tharra von DGV-Vizepräsident Dieter Dunkerbeck und Bürgermeister Herbert Napp



Ausgelassene Stimmung beim Hummelbachaue-Sommerfest bis in die tiefe Nacht hinein



Strahlende Sieger beim Hummelbachaue-Sommerfest (v.l.): Thomas Koch, Simone Hahn, Uwe Janßen, Dr. Veronika Balke, Dr. Werner Cermak, Lukas Tiling, Uwe K. Tharra, Dr. Ludger Happe und Thomas Tiling.



Glück
ist grün.
Golf aus Leidenschaft.

Bis zum 30.09.2013 gewähren wir 25% Rabatt auf die Nutzungsentgelte für eine Spielberechtigung auf unserer 18-Loch-Anlage.

www.hummelbachaue.de
service@hummelbachaue.de
02137-91910



GOLF
HUMMELBACHAUE
NEUSS
25 Jahre



Jubiläumsrabatt:
25% für 25 Jahre
Hummelbachaue.

Samantha Krug: Platzrekord und Titelgewinn



Gruppenbild mit Präsident, Offiziellen, Spielleitern sowie den Siegern und Platzierten der AK 16 im GC Schloss Myllendonk (Foto: stebf)

Bei den zweiten Qualifikationsturnieren zur nationalen Ausscheidung für die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen 14 bis 18, die gleichzeitig als NRW-Meisterschaften zählten, ging es überwiegend spannend zu. Ein Stechen gab es zwar nur bei den Jungen AK 14, aber sonst war die Spitzengruppe meist eng beieinander. Einzige Ausnahme bildete Samantha Krug in der AK 18. Die Spielerin des GC Hubbelrath dominierte mit zwei famosen Runden unter Par ihre letzte NRW-Jugendmeisterschaft. Mit Runden von 69 und 70 Schlägen (139 gesamt) sicherte sie sich im Westfälischen GC Gütersloh mit einem Gesamtscore von „5 unter Par“ und einem Vorsprung von satten elf Schlägen mit dem Start und Ziel-Sieg den Titel, wobei die „69“ vom ersten Tag gleichzeitig auch neuer Platzrekord im Westfälischen GC Gütersloh bedeuteten. Silber gewann ihre liebste Flightpartnerin Finja Schmale vom Düsseldorfer GC (150/77+73), Platz 3 sicherte sich Zoe Stachel (158/77+81) vom GC Isum-Niederrhein. Der Vorsprung von ihr auf die Viertplatzierte Rebecca Röller vom GC Leverkusen betrug zwei Schläge.

Auf dem Siegerpokal, den Samantha Krug stolz in die Höhe hielt, sind übrigens prominente Namen eingraviert: Sandra Gal, Siegerin 2002, Stephanie Döring, ihre jetzige Trainerin im GC Hubbelrath, Nicola Rössler, Jennifer Weise, Denise Kalek, Clara Schwabe oder Merle Kasperek.



In den Siegerlisten hintereinander, auf der Bank nebeneinander: NRW-Meisterin Samantha Krug (l) und Vizemeisterin Finja Schmale

Bei den Jungen konnte Max Ropinski vom GC Bergisch Land erneut einen NRW-Meistertitel einsammeln, nachdem er im letzten Jahr Sieger der AK 16 geworden war. Er spielte zwei solide Runden mit 72 und 73 Schlägen und hatte damit am Ende zwei Schläge Vorsprung auf Niklas Jacobi vom GC Haan-Düsseltal, der im Kartenstechen Platz zwei belegte, und Mario Koenigsfeld vom GC Hubbelrath. Die beiden nächsten Plätze gingen an Christian Feldhaus (GC Hösel) und Finn Fleer (GC Hummelbachau).

Enge Entscheidung in der AK 16

Ebenso wie im Westfälischen GC Gütersloh, der sehr gerne wieder eine NRW-Meisterschaft ausrichten möchte, hatte auch der GC Schloss Myllendonk als Gastgeber des AK 16-Titelkampfes ganze Arbeit geleistet, um einen würdigen Rahmen für die Nachwuchsgolfer zu schaffen und sich für weitere Veranstaltungen empfohlen.

Bei den Mädchen holte sich Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC mit zwei gleichmäßigen Runden von je 80 Schlägen den Titel, am Ende hatte sie einen Schlag Vorsprung auf Nina Imhausen vom GC Wildenrath, Platz drei ging an Titelverteidigerin Maike Schlender (Düsseldorfer GC) nach Kartenstechen gegenüber Fiona Lid-

dell vom Westfälischen GC Gütersloh, die als einzige Starterin mit einem „Pushandicap“ angetreten war.

Bei den Jungen setzte sich Timo Vahlenkamp vom GC Teuteburger Wald Halle denkbar knapp mit nur einem Schlag Vorsprung auf Julian Hausweiler vom GC Hösel durch, die Bronzemedaille sicherte sich Max Basler vom Marienburger GC.

Am Rande der Meisterschaft, genauer gesagt auf der Driving Range, kam es zu einem unerfreulichen Zwischenfall. Aus Sicherheitsgründen ist es in Myllendonk untersagt, auf der Range Schläge von mehr als 200 Metern Länge zu machen. Dieses Verbot wurde auf einem gesonderten Schild in aller Deutlichkeit für alle Teilnehmer angezeigt. Die Missachtung des Verbots führte zu zwei Disqualifikationen.

Stechen in der AK 14

Besonders spannend machten es die Jungen der AK 14, deren Meisterschaft im G&CC Elfrather Mühle ausgetragen wurde. Nach zwei Runden lagen Nick Bachem vom Marienburger GC und Cedric Otten (GC Meerbusch) gleichauf an der Spitze mit einem Gesamtscore von „9 über Par“, so dass ein Stechen notwendig war. Erst am dritten Extra-Loch fiel die Entscheidung. Ein Birdie von Nick Bachem, „nur“ das Par von Cedric Otten – die Entscheidung war zugunsten des 13-jährigen Marienburgers gefallen. Paul Nickel vom gastgebenden G&CC Elfrather Mühle holte sich die Bronzemedaille.

Auch bei den Mädchen ging der Titel an eine Spielerin des Marienburger GC, an Nina Schmitz. Sie verwies Anna Ruttert vom Düsseldorfer GC auf Platz zwei, Bronze gewann Anna-Marie Diederichs vom GC Hösel.

Große Überraschung: Christian Lanfermann – vom Rhein an die Alster

Claus-Peter Doetsch

Dieser Wechsel ist, gelinde gesagt, schon eine mittlere Überraschung – Christian Lanfermann, seit 2002 eine feste Größe im Trainerteam des Düsseldorfer GC, verlässt den Renommierclub vom Rommeljansweg in Ratingen und wechselt nach Hamburg, vom Rhein also an die Alster. „Ja, ich beginne am 1. November 2013 im Hamburger GC Falkenstein als Sport- und Leistungscoach“, so der am 12. November 1979 in Bottrop geborene Christian Lanfermann. „In Hamburg werde ich die Nachfolge von Mark Mattheis antreten und gemeinsam mit dem bestehenden Trainer-Trio Matthias Boje, Stephan Blume und Roger Brown den Jugend- und Leistungsbereich weiter vorantreiben. Primär werde ich mich um den Sportbereich im Hamburger GC kümmern, stehe aber auch den Mitgliedern dort für Einzelunterricht zur Verfügung. Meine Aufgaben dort werden u. a. sein: Betreuung der 1. Damenmannschaft, die in der 1. Bundesliga spielt, Betreuung der Seniorenmannschaft, die derzeit aktueller deutscher Mannschaftsmeister ist und schließlich die Betreuung diverser Mädchen- und Jungenmannschaften. Eine weitere zentrale Tätigkeit wird die individuelle Betreuung diverser Spieler in den verschiedenen Einzelwettkämpfen sein. Ich freue mich jedenfalls auf meine neuen Aufgaben in der Hansestadt.“

Natürlich fällt Christian Lanfermann der Abschied aus Düsseldorf nicht leicht. Er ist dankbar, dass er sich in einem so sportlichen Umfeld als Mensch und Trainer hat weiterentwickeln können: „Dafür danke ich dem Düsseldorfer GC und werde immer sehr gerne auf diese Zeit und an diesen Ort zurückblicken!“

„Nach fast elf Jahren Trainertätigkeit“, so Christian Lanfermann weiter, „geht man

nicht ohne Wehmut, zumal ich mich hier im Düsseldorfer GC ausgesprochen wohl gefühlt und im sportlichen Bereich so viel erlebt und erreicht habe, unter anderem den Aufstieg 2008 in die 1. Bundesliga, den Gewinn des Willi-Schniedwind-Mannschaftspreises im Finale gegen den GC Hösel.“ Viele Jugendliche, die heute zum Teil in der Herrenmannschaft spielen, betreute er „von Kindesbeinen“ an und begleitete sie auf dem Weg nach oben. Er war im Düsseldorfer GC im Sportbereich für die Betreuung der 1. Herrenmannschaft, die soeben leider aus der 2. Bundesliga abgestiegen ist, verantwortlich, außerdem für drei Jugendmannschaften, AK 10, AK 14 und AK 16. Letztere Altersklasse wurde in diesem Jahr NRW-Vizemeister und qualifizierte sich für das im Oktober stattfindende Bundesfinale.

Christian Lanfermann trainierte und engagierte sich nicht nur im Düsseldorfer GC, „so nebenbei“ war er seit fünf Jahren für die NRW C-Trainer-Ausbildung Breitensport als Referent und Prüfer mit verantwortlich und absolvierte seit Oktober 2010 jetzt noch bis September 2013 das Studium zum staatlich geprüften Diplom-Trainer des Deutschen Olympischen



Sport Bundes (DOSB), von denen es zur Zeit gerade nur 10 Golflehrer gibt.

Im Düsseldorfer GC ist man gewissermaßen stolz auf den scheidenden Trainer. „Der Vorstand“, so schreibt Vizepräsident Dr. Georg-Peter Kränzlin, „gratuliert Herrn Lanfermann zu diesem Angebot, das für ihn zweifellos ein großer Karriereschritt ist, in einem so renommierten Golfclub wie Hamburg-Falkenstein die Verantwortung für den Leistungsbereich zu übernehmen. Es war daher für den DGC-Vorstand keine Frage, Herrn Lanfermann auf seinen Wunsch hin frühzeitig aus seinem bis Ende 2014 laufenden Vertrag freizugeben! Wir wünschen ihm jedenfalls alles Gute für die neue Aufgabe!“

Holger Böhme kommt!

Holger Böhme, derzeit noch Head-Pro im Golfclub Meerbusch, wird ab dem 1. Januar 2014 die Nachfolge von Christian Lanfermann im Düsseldorfer GC antreten. Der Vorstand des GC Meerbusch entließ Holger Böhme aus seinem noch laufenden Vertrag, bedankte sich bei ihm für sein 3-jähriges hohes Engagement in Meerbusch und wünschte ihm viel Erfolg und alles Gute bei seiner neuen Aufgabe im Düsseldorfer GC.



Bild oben: Da freut sich aber einer nach erfolgreicher „Arbeit“

Bild unten: Das war im August 2008 – Christian Lanfermann mit Max Elsässer, sichtlich erschöpft nach dem geschafften Aufstieg in die erste Bundesliga

Gisela Wegmann und Waldemar Krüger NRW-Seniorenmeister

Text Claus-Peter Doetsch / Fotos: Inga Baum



Am Ende einer gelungenen Meisterschaft gab's Blumen, Medaillen und Pokale (v.l.): Jörg Hons (Platz 3), Karin Gumpert (Vizemeisterin), Waldemar Krüger (NRW-Meister), Gisela Wegmann (NRW-Meisterin), Hans-Jürgen Ecklebe (Vizemeister) und Elke Neumann-Drope (Platz 3).

Nach einer Anreise von etwas mehr als 160 Kilometern Wegstrecke von ihrem Heimatclub aus, dem Golfclub Rheine / Mesum Gut Winterbrock, war sie nach Meerbusch in den dortigen Golfpark gefahren, und nach zwei sommerlichen Tagen standen noch die 160 km retour von Meerbusch nach Rheine / Mesum an. Doch als krönender Abschluss ihrer sportlichen Zwei-Runden-Arbeit lagen noch 110 cm vor ihr – die Entfernung „Ball-Loch“ im Stechen der NRW-Seniorenmeisterschaften im GC Meerbusch gegen Karin Gumpert vom Golf- und Land-Club Köln. Mitte Loch, kein Break, einfach nur 110 cm geradeaus. Kein Problem für Gisela Wegmann – Ball im Loch, sichtbare Freude, Küsschen rechts und links mit Karin Gumpert, die ihrer Kontrahentin neidlos zum ersten NRW-Titelgewinn gratulierte. Karin Gumpert hatte mit einer „86“ am ersten Tag fast schon den Anschluss an die Spitze verloren, glänzte aber mit einer nachfolgenden und eindrucksvollen „77“, der besten Damenrunde der Meisterschaft, und schaffte es so noch in Stechen.

Weit weniger Anreisestrecke und weit weniger Stress hatte der neue NRW-Seniorenmeister Waldemar Krüger, dessen Heimatclub jetzt der 85 km entfernt von Meerbusch liegende GC Castrop Rauxel e.V. in Frohlinde ist. Sein Sieg war ungefährdet, er stand bereits nach den beiden Runden fest, die er mit 78 bzw. mit 76 Schlägen (insgesamt 154) abschloss. Damit hatte er acht Schläge Vorsprung auf ein Trio, bei dem die Platzierung per Kartenstechen entschieden wurde: Platz 2 für den Senior der Seniorenmeisterschaften, Hans-Jürgen Ecklebe vom G&LC Köln, Platz 3 für Jörg Hons vom GC Oberhausen, Platz 4 für den NRW-Meister von 2010, Norbert Weber vom G&LC Schmitzhof, der mit einer „7“ auf dem Schlussloch den fast sicher geglaubten zweiten Platz – wie im Vorjahr – noch aus der Hand gab.

Mit einem ausgelippten Putt auf der „18“ der Schlussrunde vergab auch Elke Neumann-Drope vom GC Gut Lärchenhof die Chance, sich ins Stechen zu spielen. So wurde es wie im Vorjahr und wie schon

2010 schließlich wieder der bronzene dritte Platz, über den sie sich aber auch sichtlich freute. Titelverteidigerin Beate Gellenbeck vom GC Münster Wilkinghege wurde diesmal geteilte Sechste, die Vorjahreszweite Uschi Beer kam als Achte ins Ziel.

Alle 84 Teilnehmer (19 Damen/65 Herren) waren nach den zwei Sonnentagen voll des Lobes über die gesamte Veranstaltung im Golfpark Meerbusch. Thomas F. Schulz als Mitglied des NRW-Sportausschusses, der die Sieger ehrte, sprach im Namen aller den Dank aus an die Organisatoren, an die Greenkeeper, an die Gastronomie, an die Spielleiter und freute sich mitzuteilen, dass auch die nächstjährigen NRW-Seniorenmeisterschaften wieder im Golfpark Meerbusch ausgetragen werden. Aber vielleicht sollte man bei dieser Terminierung ein bisschen mehr Rücksicht nehmen auf die Seniorinnen und Senioren und eine so schwere Zweitages-Veranstaltung nicht, wie diesmal geschehen, unbedingt zwei bzw. drei Tage vor den NRW-Senioren-Ligaspielen ansetzen.



Platz 3 für Elke Neumann-Drope – ausgelippter Putt auf der „18“ und damit Stechen verpasst

**Ergebnisse
NRW-Meisterschaften der Senioren/-innen
GC Meerbusch
6. und 7. Juli 2013**

Damen		Schläge
1.	Gisela Wegmann (Golfsportclub Rhein / Mesum)	163 (82+81) n.St.
2.	Karin Gumpert (G&LC Köln)	163 (86+77)
3.	Elke Neumann-Drope (GC Gut Lärchenhof)	164 (82+82)
4.	Dorothea Mosgalik (GC Castrop-Rauxel)	167 (82+85)
5.	Dr. Susanne Kürten (GC Schloss Myllendonk)	169 (84+85)
Herren		
1.	Waldemar Krüger (GC Castrop Rauxel)	154 (78+76)
2.	Hans-Jürgen Ecklebe (G&LC Köln)	162 (79+83)
3.	Jörg Hons (GC Oberhausen)	162 (79+83)
4.	Norbert Weber (G&LC Schmitzhof)	162 (77+85)
5.	Dr. Michael Kerzmann (Krefelder GC)	163 (79+84)



Platz 1 für Waldemar Krüger – mit dem Putter vom Vorgrün zum Titelgewinn



Platz 3 für Jörg Hons – kein skeptischer Blick nötig!



Platz 2 für Karin Gumpert – statt Grün im Bunker



Platz 1 für Gisela Wegmann – es ist geschafft, NRW-Meisterin



Mühlenhof Gutscheine 2 for 1

- **Mühlenhof Greenfee 2 for 1:** Bei Vorlage dieser Anzeige spielen zwei Golf und nur einer zahlt das Greenfee. Wochentags € 50,-- / Wochenende € 60,--.
- **Mühlenhof Urlaub:** Ferienhaus direkt am Green mit 90 qm Wohnraum, modern eingerichtet: TV, Audio und Küche. Handtücher und Bettwäsche im Ferienhaus vorhanden. Sie werden mit Obst, Wein und Getränken empfangen.
- **Kurzurlaub:** 1 Übernachtung, 1 Frühstück, 2 Greenfees, ein 3 Gang Menü nach Wahl. € 159,-- pro Person.

• Mühlenhof Mitgliedschaft monatlich 15,90 €

- **Mühlenhof Wohnen am Green:** Kaufen Sie Ihr Ferienhaus am Mühlenhof. Egal ob zur privaten Nutzung oder als Renditeobjekt das Mühlenhof-Team hat ein Sorglospaket für Sie entwickelt. Bauen, wohlfühlen, Freizeit am Mühlenhof genießen. Leben Sie Exklusivität am Mühlenhof.

Mühlenhof Freier Golfplatz
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Fon 0049 - 2824 - 92 40 92
www.muehlenhof.net
info@muehlenhof.net



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Leben. Entspannen.
Sicher sein.

Das nennen wir
das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!



Provinzial-Vorsorge
für Ihren
Rundum-Schutz

www.provinzial.com



La Gomera / Kanarische Inseln

TECINA RESORT: Für jeden von uns steckt La Gomera voller Überraschungen

Diese kanarische Insel besitzt den Ruf, magisch zu sein – und das ist sie auch! Der kleine und doch so große Flecken Erde ist einfach zauberhaft. Die Mischung aus Magie und Realität kann kaum schöner sein, wenn sich die Insel vor den Augen des Besuchers auftut. Von Lorbeerwäldern über ausgedehnte Palmenhaine bis zu überwältigenden Schluchten und Steilküsten über dem Meer! Ein Netz von Wanderwegen zieht sich über die gesamte Insel und ermöglicht es, die einzigartigen Landschaften zu erforschen – ganz besonders im Nationalpark Garajonay. Die unberührte Schönheit des UNESCO-Weltnaturerbes lässt uns ahnen, wie die Wälder des Mittel-

meerraums vor rund drei Millionen Jahren ausgesehen haben müssen.

Hotel Jardín Tecina: Natürlich anders!

Das Hotel Jardín Tecina ist ein bereits dreizehn Mal mit dem TUI Holly ausgezeichnetes Vier-Sterne-Haus, wo die Vielfalt der Insel von der Natur auf die typisch kanarische Architektur in großzügiger Harmonie übertragen wird. Die Zimmer verteilen sich auf der Felsklippe über dem atlantischen Ozean wie ein kleines Dorf mit großartigem Panoramablick, umgeben

von Gärten, dem Gesang der Vögel und der sanften Meeresbrise. Die gepflegten Gärten stellen das ideale Umfeld dar, um sich zu entspannen und die Ruhe zu genießen. Wer sich eher für Fit & Fun interessiert, kommt voll auf seine Kosten: Für unsere aktiven Gäste bieten wir Golf auf dem hauseigenen 18-Loch Golfplatz Tecina Golf an, fünf Tennisplätze mit eigener Tennisschule oder fünf Pools. Dazu kommen noch wandern, tauchen, „Whale watching“ und ein sehr weitläufiges Animationsprogramm für Groß und Klein. Feinschmeckern bietet sich im Hotel Jardín Tecina bei fünf Restaurants und vier Bars ein großzügiges Schlemmerland:

Weitere Infos unter:
HOTEL JARDIN TECINA & TECINA GOLF
Tel. +34 922 245 101
tecina@fredolsen.es
www.jardin-tecina.com
www.tecinagolf.com

Von unserem Buffet bis ins hochwertige á la carte Restaurant werden wir Sie gerne kulinarisch verführen.

Tecina Golf: 18 Löcher mit Meerblick

Beim Tecina Golf handelt es sich um einen einmaligen Golfplatz, der Ihnen von jedem Punkt aus spektakuläre Meerblicke zu bieten hat. Dieser 18-Loch-Platz Par 71, ist somit nicht nur ziemlich anspruchsvoll, sondern garantiert auch eine einzigartige Erfahrung. Hoch über dem Atlantik und der Silhouette des Teide, dem höchsten Berg der Nachbarinsel Teneriffa, kommt es hier zweifellos zu vielen strategischen Schlägen. Tecina Golf weist eine perfekte Kombination verschiedener Faktoren auf: eine privilegierte Lage, malerische Landschaften, Design, unberührte Natur, Ruhe und Frieden – kurz gesagt: ein wirklich

unvergleichlicher Platz, den man immer in Erinnerung behält.

Bereits zum fünften Mal war Tecina Golf Ende Mai diesen Jahres Gastgeber der Fred.Olsen Challenge of Spain. Ein Turnier der Challenge Tour auf der European Tour.

Anreise:

Anflug Teneriffa Süd, dann zum Hafen von Los Cristianos und weiter mit der Schnellfähre in etwa 40 Minuten nach San Sebastian de la Gomera. Von hier im Auto über das Inselinnere ins Dorf Playa de Santiago, über dem das Hotel Jardín Tecina liegt. Sie finden das Hotel Jardín Tecina bei verschiedenen Reiseveranstaltern. Gerne beraten wir Sie bei Ihrer Urlaubsgestaltung auch direkt und informieren Sie über weitere Details.





Die Macht des Wortes

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper

Auch wenn wir alle Golf spielen, glücklicherweise sind wir doch noch alle Individuen. Das gilt sowohl für die Technik als natürlich auch für das Mentale. Und deswegen ist es essentiell, dass jeder Golfer seine eigene Sprache kennt.

Ein Golfer puttet konsequent, der andere hört das Wort und schiebt jeden Putt 3 m hinter das Loch. Vielleicht wäre er erfolgreicher, wenn er entschlossen putten würde. Einer Golferin hilft es, locker zu schwingen, eine andere verspannt sich gerade deswegen und schwingt entspannt besser. Ob jemand mit dem Golfschläger schwingt oder schlägt, ist ebenso typabhängig wie ob er sich jetzt zusammen nehmen muss oder den Überblick behalten muss.

Worte sind so mächtig, dass die persönlich falsche Wortwahl zu unerwünsch-

ten Nebeneffekten führt. Derjenige, der sich mental im Griff hat, würde eventuell erfolgreicher spielen, wenn er auf seine mentale Stärke vertraute. Denn allein die Formulierung „im Griff haben“ deutet auf angespannte Muskeln hin. Je mehr Muskeln angespannt sind, desto schwieriger wird es, locker, entspannt, rhythmisch zu schwingen.

Auch oft gehört ist: „Jetzt mache ich mal einen ganz schönen/weiten/geraden Schlag.“ Das Resultat ist vielen von uns nur allzu gut bekannt. Abhilfe kann hier die Formulierung „Ich schicke den

mal nach vorne“ schaffen. Warum? Weil keine besondere Erwartung an den Schlag gestellt wird und nicht mehr besonders fest oder gesteuert geschlagen wird.

Seien Sie neugierig auf sich selbst. Hören Sie in sich hinein, ob Sie denken: „Mein Pro sagt, ich soll weniger mit den Armen steuern“ oder „kompakt bleiben und ziehen“. Schon der Gedanke, dass der Pro etwas sagt, zeigt, dass die Worte nicht wirklich bei Ihnen angekommen sind. Denn Anweisungen, die man in der eigenen Sprache an sich richtet, kommen eher im Körper an, weil man sich versteht.



Die 40-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit acht Jahren Playing Pro ist und in dieser Saison auf der European Challenge-Tour aufsteht, arbeiten mittlerweile im dritten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



Hören Sie anderen Golfern zu, wenn diese über ihr Spiel und ihre Technik sprechen. Irgend jemand wird sprachlich mit Ihnen auf einer Wellenlänge sein. Greifen Sie zum golferischen Plagiarismus (Diebstahl geistigen Eigentums). Machen Sie sich die Worte zu eigen, die am kompatibelsten mit Ihrem Golfspiel sind und die zu mehr erfolgreichen Golfunden für Sie führen.

Ein weiterer Aspekt der Formulierungen ist, das Wort NICHT aus dem eigenen Golfspiel und vielleicht auch aus anderen Bereichen zu verbannen. Denken Sie jetzt nicht an Ihre alte Telefonnummer von früher. Und, wie lautet die Zahlenkombination? Sie sehen, das Wort nicht hat Sie nicht erreicht. Vermeiden Sie die Hoffnung, nicht in den Bunker zu spielen, sondern suchen Sie sich ein deutliches Ziel auf dem Fairway. Umgehen Sie den Gedanken, „hoffentlich spiele ich den nicht nach links“, fokussieren Sie stattdessen noch genauer darauf, wo Sie hin wollen. Beobachten Sie Ihre eigene Ausdrucksweise auf der Runde. Es ist aufschlussreich, wie häufig

das unscheinbare Wörtchen ‚nicht‘ sich in unsere Formulierungen einschleicht. Auch außerhalb der Runde ist es allgegenwärtig. Wie oft sagen wir Kindern, „fall da nicht runter“. Das Kind hat bis dahin traumwandlerisch sicher auf einem Gelände balanciert, nach der Ansage denkt es über das Fallen nach und verliert das Gleichgewicht.

Das sagt der Profi Dennis Küpper

„Bei Professionals ist es genau dasselbe. Jeder Pro findet im Laufe seiner Karriere heraus, was für ihn am besten ist. Dazu gehören auch die Selbstgespräche und die Gespräche mit dem Caddie oder Trainer. Fragt der Spieler seinen Caddie nach dessen Meinung, stimmt der Caddie dem Spieler zu 99,9 Prozent zu, egal ob dieser meint, dass der Schlag oder die Schlägerwahl richtig ist. Eine klare und überzeugte Zustimmung bestärkt den Spieler so sehr, dass die äußeren Rahmenbedingungen

(Wetter, Schlägerwahl, Distanz) sekundär werden. Häufig ist der Satz zu hören: „It’s just a solid one“ (es ist nur ein solider Schlag) oder „It’s just a solid stroke“ (es ist nur eine solide Puttbewegung). Die schwierige Aufgabe wird heruntergespielt, um die Erwartungshaltung zu lockern. Die Art und Weise, wie der Caddie oder der Spieler die Aussage rüberbringt, ist allerdings enorm wichtig.“



GolfBuddy Produkte 2013



GolfBuddy PLATINUM

Preis: 379,95 €

Den anspruchsvollen Golfer erreicht das Spitzenmodell des Marktführers mit einem intuitiven Touchscreen und der weltweit größten Golfplatz-Datenbank. Die hochwertige Verarbeitung des Gerätes überzeugt auf Anhieb. Nützliche Zusatzfunktionen wie ein 4-Spieler-Stableford-Scoring und Spiel-Statistik machen dieses Gerät zum absoluten Premium-Modell.



Weitere Infos unter:

- www.greengrassgolf.de
- www.facebook.com/greengrassgolf
- www.twitter.com/GreenGrassGolf
- Unsere Kataloge online:
www.issuu.com/greengrassgolf

GolfBuddy ist meistverkaufter GPS-Handheld-Rangefinder der Welt mit den meisten internationalen Testsiegen! Kein anderes GPS-Gerät verfügt über eine so umfangreiche und genaue Golfplatz-Datenbank, wie GolfBuddy. Mit knapp 37.000 vermessenen Golfplätzen haben wir über 99,9% aller Anlagen weltweit erfasst! Und wir messen weiter, bis wir sie alle haben! Selbstverständlich ist der Download neuer oder umgebauter Plätze bei GolfBuddy immer kostenlos.

Der unverzichtbare Begleiter für Pros und Amateure

- Einfacher und schneller zu bedienen als jeder Laser
- Exakte Messdaten bei allen Wetter- und Platzbedingungen

Grundsätzlich sind alle GolfBuddy-GPS-Geräte nach R&A und USGA im Turnier zugelassen (§ 14-3)

GolfBuddy VT3

Preis: 279,95 €

Er zeigt die Entfernung bis zum Grün (Anfang/Mitte/Ende), die Uhrzeit und Hindernisse auf der Bahn. Er lässt sich schnell und intuitiv über den Touchscreen bedienen. Auch die individuelle Fahnenposition ist über den Touchscreen verstellbar. Die Anzeige der Distanzen erfolgt wahlweise über Sprachausgabe oder das kontrastreiche Display.



GolfBuddy VOICE+

Preis: 199,95 €

Einfacher geht es nicht! Tragen Sie ihn am Arm, klemmen Sie ihn an den Schirm der Golfkappe oder Ihr Bag. Auf Knopfdruck sagt er die Entfernung zum Grün an. Er enthält die vollständige GolfBuddy-Datenbank (37.000 Golfplätze). Integrierte Schlagweitenmessung, eine Uhr und ein sehr kontrastreiches Display machen den VOICE zum perfekten Begleiter für jeden Golfer.



Der Röhnisch-Sommer ist farbenfroh

Lebendige Farben haben die Golfmode des schwedischen Textillabels Röhnisch schon immer ausgezeichnet.

Im Sommer 2013 finden sich in der Röhnisch-Mode ebenso kräftige und leuchtende Farben wie auch zurückhaltende Pastelltöne. Highlights stellen die metallischen Effekte und silberne Akzente dar. So setzen der Elina-Rock und die Elina-Caprihose einen Glanzpunkt im schimmernden Silber auf dem Golfplatz. Zahlreiche funktionale Details machen Röhnisch zur perfekten Mode für die ambitionierte Golferin. An vielen Kleidungsstücken wurden Ballmarker integriert, die Scorekarte passt in die Hosentasche und Material und Schnitte sind perfekt auf die golferischen Anforderungen abgestimmt.

Die meisten Golftextilien von Röhnisch sind in komfortabler 4-Way-Stretch-Qualität. Dieses Material verbindet ein angenehmes und weiches Tragegefühl mit absoluter Bewegungsfreiheit und einem optimalen Feuchtigkeitstransport. Die neue Röhnisch Windshirt-Serie ist federleicht. Schnell und platzsparend im Bag verstaut, ist es immer zur Hand, wenn sich das Wetter ändert. Und wenn es nass wird, ist die bewährte Regenkollektion der perfekte Schutz. Unabhängig davon, welche Kollektion den Geschmack der Kundin trifft. Alle von Röhnisch verwendeten Materialien sind für die Herausforderungen auf dem Golfplatz und für jedes Wetter perfekt entwickelt worden.

Golf + Plus – für viele Golf-Enthusiastinnen ist „36“ mehr ein schlechtes Handicap als eine perfekte Größe. Deshalb beginnt die Röhnisch Golf-Kollektion schon bei Größe 34/36 und geht bis zu Größe 54/56. Auch für die „höheren Handicaps“ in dieser sportlich-eleganten Linie bieten die Materialien optimale Funktion bei Wetter und Wind. Zusätzlich wurden alle Modelle für maximale Bewegungsfreiheit entwickelt.



GreenGrassGolf

Weitere Infos unter:

www.greengrassgolf.de

www.facebook.com/greengrassgolf

www.twitter.com/GreenGrassGolf

Unsere Kataloge online:

www.issuu.com/greengrassgolf

JUNGENSNIJOREN

BIRKHOIZ Martin	69	69	138	-6
KRIEGER Thomas	72	72	144	+ 0
HOLLING Marc	73	74	147	+ 3
KELLER Thomas	75	73	148	+ 4
LORA Ingo	78	71	149	+ 5
BANZHAF Felix	78	72	150	+ 6
LIESENFELD Marcel	76	75	151	+ 7
ZIFF Chendian	75	76	151	+ 7
KOLLER Klaus	77	75	152	+ 8
	83	70	153	+ 9
	79	74	153	+ 9
	77	76	153	+ 9
	76	77	153	+ 9

2007 zum ersten Mal deutscher Jungseniorenmeister im G&LC Schmitzhof, 2013 zum sechsten – und nicht zum letzten – Mal: Martin Birkholz

BOCKLET 79 76 155 + 11
MANIG 76 79 155 + 11
BURSCHBERG 75 80 155 + 11
SCHABRAM 83 73 156 + 12
MOLLER 79 77 156 + 12
HILBRIG 77 79 156 + 12
FILI 76 157 + 13
RUSTEMEIER 79 76
LOTZER 82 76
THIELE 81 77 158 + 1
SOMMER 80 78 158 + 1
SCHMEDT 75 83 158 + 14
KRAMER 81 78 159 + 15
BIELERT 80 79 159 + 15
SCHMEDT 79 80 159 + 15
SCHULZ 76 83 159 + 15
ROGGENBAU 87 73 160 + 16
PITTSCHELLIS 80 80
WITTE 83 78
FUHRMANN 82 79
TURKLITZ 82 79
JENSEN 78 83 161
LANGER 84 78 162 + 1
WAGNER 77 85 162 + 1
MULLER 83 80 163 + 1
KELLERHALS 82 81 163 + 1

HOFFMANN 84 164 + 20
KOCH 84 164 + 20
ECKRO 85 + 21
MAHLM 85 + 21
PAAS 86 + 22
ERDMAN 86 + 22
TRULSEN 86 + 23
GROFMEYER 86 + 23

„Seht her, da steht mein Name an erster Stelle!“

Martin Birkholz – mit der Satellitenschüssel fing es an

Text: Claus-Peter Doetsch / Fotos: Inga Baum

Seine Überlegenheit in der deutschen Jungsenioren-Golflite stellte Martin Birkholz erst kürzlich wieder eindrucksvoll unter Beweis: Mit einem Vorsprung von 6 Schlägen nach den beiden Runden von je 69 Schlägen sicherte sich der 49-Jährige vom Golf- und Landclub Schmitzhof auf dem äußerst anspruchsvollen Par 72-Platz im GC Hamburg Wendlohe zum 6. Mal die deutsche Meisterschaft der Jungsenioren. 6 Schläge unter Par, in der Tat eine starke Vorstellung, gekrönt mit einem Eagle am zweiten Tag. „Ja, das war schon ein erfolgreiches Wochenende“, freute er sich in seiner bescheidenen Art und in wenigen Worten über dieses Meisterwerk, „wobei die Titelsammlung in dieser Klasse wohl auch meine bislang besten Ergebnisse sind!“

Mit einem Handicap von +3 – mal eine Stelle hinter dem Komma mehr oder weniger – ist Martin Birkholz derzeit auch der im Handicap-Bereich beste deutsche Jungsenioren, der es natürlich auch mit den „richtigen Jungs“ aufnehmen kann, was er Woche für Woche in den Turnieren oder den Ligaspielen mit seinem Golf- und Landclub Schmitzhof unter Beweis stellt, „und bei einem plus-Handicap muss ich schon immer gleich Runden unter Par spielen, um mein Handicap zu bestätigen!“

Es ist ja häufig so, dass es Zufälle sind, durch die man zum Glück gezwungen und in einen Golfspieler verwandelt wird. Bei Martin Birkholz spielte der in den USA lebende Onkel Dieter eine entscheidende Rolle. Bei einem Besuch in den Staaten vor

etwa 24 Jahren sollte er anlässlich eines BBQ-Festes für die Gäste ein paar Flaschen Bier aus dem Keller holen. Auf dem Weg zu Herrn Bush oder Herrn Anheuser entdeckte er zufällig das dort stehende Bag mit den Golfschlägern seines Onkels, und zurück zur Party in den Garten kam er sowohl mit Bier als auch mit Bällen und Schlägern. „Da habe ich zum ersten Mal einen Golfschläger angepackt“, erinnert sich Martin Birkholz, der zuvor im Krefelder Raum schon richtig gut Tennis gespielt hatte. „Onkel Dieter hat kurze Tipps gegeben, dann habe ich versucht, die Luftgolfbälle in die im Garten stehende Satellitenschüssel zu donnern, was mir dann auch rasch gut gelungen ist. Und von diesem Moment an stand für mich fest – ja, das ist sie, meine Sportart. Golf!“

Onkel Dieter schenkte Neffe Martin 100 Dollar, die für acht Schläger der Marke McGregor reichten, und dann ging's erstmals auf einen Golfplatz – auf den GC Birch Run (Achtung: Birch – die Birke). Und bevor er in die Heimat zurück nach Deutschland flog, ersteigerte Tanta Alice bei ebay für Martin rasch noch ein Holz 4 und einen Putter – die Karriere des Martin Birkholz in Sachen Golf konnte beginnen.

Die Lausward im Düsseldorfer Rheinhafen war seine erste Anlaufstation. „Wenn es diesen öffentlichen Platz nicht gegeben hätte, wäre wohl auch meine Karriere als Golfspieler schnell beendet gewesen“, so Martin Birkholz, „denn wer hat denn schon als 25-Jähriger so viel Kohle, um in einen etablierten Golfclub einzutreten!“ Michael Wieland, heute Pro im GC Meerbusch, und Hans-Joachim (Joe) Eisenschmidt, immer noch Spielführer im GSV Düsseldorf, waren damals seine kongenialen Mitstreiter, die sich schon nach wenigen Runden allesamt von einem 36-er Handicap in die Nähe der „10“ bewegten, Talent war also auch bei Martin Birkholz reichlich vorhanden.

Die weiteren Stationen von Martin Birkholz waren dann der G&LC Ahaus, von dort ging's zum GC Issum-Niederrhein, ehe es ihn dann „für immer“ zum Golf- und Landclub Schmitzhof zog, in dem er nun seit 18

Jahren spielt und in den verschiedensten Funktionen für den Verein verantwortlich war und ist – derzeit zum Beispiel als um- und weitsichtiger Sportwart.

Neben seinen sechs deutschen Jungsenioren-Meisterschaften hat Martin Birkholz natürlich auf nationaler und regionaler Ebene einen Preis nach dem anderen gewonnen, einen Pokal nach dem anderen mit nach Hause geschleppt. International hielten sich seine Auftritte und Erfolge in Grenzen, aber er schwärmt immer noch von der Teilnahme an den British Open der Amateure im schottischen Muirfield, dort, wo soeben die „The Open“ ausgetragen wurden.

Liebig gerne möchte Martin Birkholz mal mit Greg Norman im Flight eine Runde spielen („mein Vorbild in meinen jungen Jahren“), sein prominentester Partner bislang war Franz Beckenbauer („traf sehr sauber den Ball und war ein sympathischer, offener Mitspieler“), mit dem er anlässlich eines Charity-Turniers mal im GC Issum-Niederrhein spielte.

Bis zum Eintritt ins Seniorenalter hat Martin Birkholz noch reichlich Zeit, Gelegenheit also, noch weitere Titel bei den Jungsenioren zu hamstern. Und nicht nur bei den Jungsenioren!



Sicher Mitte Loch zum Par

PROJEKT: RICHTIG PLATZREIF WERDEN

Kennen Sie das? Ich habe zwar die Platzreife, gehe aber nur ungern oder gar nicht auf den Platz, weil ich es eigentlich nicht richtig kann.

Wir suchen Golfer und Golferinnen mit Platzreife, die Interesse haben, in einer kleinen Trainingsgruppe das Thema „Wie spielt man richtig Golf“ anzugehen ...

Eine Gruppe besteht aus 4 Teilnehmern gleicher Spielstärke. Individuelle Terminabsprache mit der Gruppe. Eine Trainingseinheit dauert 80 Minuten. Die Kosten pro Einheit betragen EURO 25,00 p.P. ohne Bälle.

Die Trainingsinhalte reichen von Griff, Stand, Ballposition, Körperhaltung über Chip, Pitch, Putt, Abschlüsse mit Hölzern, Benutzung von Fairway-Hölzern, Bunkerschläge bis Platzstrategie, Regelkunde usw. Also, wirklich alles, was man wissen muss, um richtig reif zu sein für den Platz.

Dieses „Projekt“ geht über einen Zeitraum von 12 Monaten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne telefonisch unter 0172.2031572 zur Verfügung oder senden Sie uns einfach eine E-Mail an steven.parry@t-online.de

Golfschule Steven E. Parry
Auf der Lausward 51
40221 Düsseldorf
www.duesseldorf-golfschule.de



PrintedProducts® WIR MINIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!



- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
 - Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
 - Druckunterlagenhandling
 - Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte
- Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de

NONNSTOP | Marketing Services

ENTDECKEN SIE DEN WOHL BESTEN JEEP® ALLER ZEITEN!

DEN NEUEN JEEP® GRAND CHEROKEE MODELLJAHR 2014

ERLEBEN SIE DIE JEEP® MODELLE HAUTNAH.



Absolut beeindruckend: Der neue Jeep® Grand Cherokee setzt Maßstäbe mit außergewöhnlichen Standards in Performance, Stil und Ausstattung – und imponiert mit neuen Bi-Xenon-Scheinwerfern mit LED-Tagfahrlicht und Kurvenlicht, einem markanten runderneuerten Front- und Heckdesign sowie neuen Leichtmetallfelgen.

Ein Verbrauchswunder und Leistungsträger, der mit seinem 8-Gang-Automatikgetriebe die Szene beherrscht. Der Jeep® Grand Cherokee bietet mehr Leistung und eine bessere Beschleunigung bei gleichzeitig reduziertem Verbrauch. Und im Innenraum sorgen exklusive Materialien wie Natura Plus Leder und das offenporige Echtholz für ein noch hochwertigeres Ambiente. So viel Luxus muss einfach sein. Erleben Sie den neuen Jeep® Grand Cherokee, einen echten Siegertypen, der mit noch mehr Leistungsstärke, Komfort und Exklusivität überzeugt.

NOCH SOUVERÄNER. NOCH LUXURIÖSER.



*Leder kombin. mit hochwertiger Ledernachbildung.

Premium-Interieur für einen spektakulären Auftritt:

- Beheizbare und belüftete Natura Plus Ledersitze*
- Hochwertige Echtholzelemente
- Neues Dreispeichen-Lenkrad
- Velourbezogener Dachhimmel

PERSÖNLICHER INFORMIEREN. INTUITIVER STEUERN.



Infotainment der neuesten Generation:

- 7-Zoll-TFT Infodisplay – ganz individuell mit personalisierbaren Einstellungen
- uconnect Multimodalsystem mit 8,4" Touchscreen mit 3D Navigation für eine intuitive Steuerung

MEHR LEISTUNG. WENIGER VERBRAUCH.



- Neues serienmäßiges 8 - Gang - Automatikgetriebe:
- Stärkere Leistung bei reduziertem Verbrauch
- Bessere Beschleunigung, erhöhter Schaltkomfort
- Kraftvoller 3.0l V6 Multijet Dieselmotor, der 184 kW/250 PS bietet
- Eco Modus, per Knopfdruck deaktivierbar

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach Richtlinie 80/1268/EWG: kombiniert 14,0-7,5.
CO₂-Emission (g/km): kombiniert 327 - 198.**

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur persönlichen Probefahrt gibt's im Autosalon am Park.
www.asap-cars.de

Jeep
DAS ORIGINAL

BORN IN THE USA

DER NEUE JEEP® GRAND CHEROKEE 2014



Ein Verbrauchswunder und Leistungsträger, der mit seinem 8-Gang-Automatikgetriebe die Szene beherrscht. Der Jeep® Grand Cherokee bietet mehr Leistung und eine bessere Beschleunigung bei gleichzeitig reduziertem Verbrauch. Und im Innenraum sorgen exklusive Materialien wie Natura Plus Leder und das openporige Echtholz für ein noch hochwertigeres Ambiente. So viel Luxus muss einfach sein.

Erleben Sie den neuen Jeep® Grand Cherokee, einen echten Siegertypen, der mit noch mehr Leistungsstärke, Komfort und Exklusivität überzeugt.

Gewerbliches Leasingangebot Jeep® Grand Cherokee 3.0 Overland Modelljahr 2014

Listenpreis inkl. 850 € Metalliczuschlag	63.150,00 €	zuzüglich 780 € Überführungskosten	63.930,00 €
Mietsonderzahlung	7.990,00 €	Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	45.000 km		

Mtl. Leasingrate: 499 €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach Richtlinie 80/1268/EWG: innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5.
CO₂-Emission (g/km): kombiniert 198.

AUTOSALON AM PARK
www.asap-cars.de GmbH

Krefelder Str. 240
41066 M'Gladbach
Tel. 02161/65900-0

Schleidener Str. 18
40549 Düsseldorf
Tel. 0211/565333-0

E-Mail: info@asap-cars.de





Irland, Schottland, England und Golf – eine Assoziation, die schnell einleuchtet. Die drei Länder haben auch eine lange musikalische Tradition, in der das Akkordeon schon immer eine große Rolle spielte. Aus diesen beiden Gedankenketten ist zwar nicht unbedingt zu schließen, dass ein Folk-Akkordeonist auch Golf spielen muss – Ralf Weihrauch macht das aber trotzdem.

Der Dorstener ist schon seit seinen Teenager-Jahren der Folkmusik aus Irland und Großbritannien verfallen. „Mein Bruder hatte eine Kassette von den Dubliners, damit hat es angefangen“, erinnert sich Ralf Weihrauch. Weiter ging es mit den Sendungen auf dem britischen Soldatensender BFBS, deren Mitschnitte das Fundament für das Repertoire des Dorsteners bildeten. Mit 15 hatte er den ersten Auftritt, spielte als 17-Jähriger im Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen und hatte viele Auftritte mit der Band Tra Na Rosann. Es folgte eine lange Pause, in der das Akkordeon immer nur zum Spaß herausgeholt wurde. Ralf Weihrauch gründete eine

Ralf Weihrauch – Akkordeon- und Golfspielen geht einzeln wunderbar



Musikagentur und eine Plattenfirma und wurde dann auch noch Journalist.

Die neue Musik-Karriere begann während der Fußball-WM 2002 in Japan bzw. in Südkorea, allerdings nicht dort, sondern in einem neu eröffneten irischen Pub in Dors-ten. Während des Spiels der Deutschen gegen die Iren gab es ein Gespräch und ein paar Guinness mit dem Wirt, der ihn zu einem kleinen Gastauftritt einlud. Aus diesem kleinen Gastauftritt wurde dann eine Woche später ein großer, und damit war der Anfang gemacht. Nach der harten Schule in den irischen Pubs wurde Ralf Weihrauch Mitglied der Band Crashandoh. Das Quartett spielt heute immer noch die Musik, die die vielen Irlandtouristen aus den irischen Kneipen kennen. Das war ein wenig anders als die konzertante Musik, die Ralf Weihrauch genau so gerne spielt: „Bei meinen Solo-Konzerten lauschten 50 Zuschauer bei Mineralwasser den lieblichen Weisen, wenn Crashandoh spielt, toben und tanzen die Leute und schütten sich vermehrt Guinness in den Körper. Das war etwas Neues.“

Golf spielte in jener Zeit keine aktive Rolle, doch als Abonnent eines bekannten Bezahlsenders hat Ralf Weihrauch sich immer öfter die Golf-Übertragungen angesehen: „Ich werde nicht vergessen, wie Phil Mickelson bei den US-Open 2006 den Abschlag links in Richtung VIP-Zelt jagte. Als Nichtgolfer kann man sich nicht erklären, wie so etwas passiert!“

Heute weiß Ralf Weihrauch ganz genau, wie so etwas passieren kann. Beate Rupietta, seine Lebensgefährtin und Sängerin im „Ralf Weihrauch Trio“, zerrte ihn im Sommer 2007 zum ersten Mal auf eine Driving Range. Anfang 2008 gelang dann im zweiten Versuch auch die Platzreife. „Ich will nicht behaupten, ich sei danach nicht zu stoppen gewesen, doch nach einem kleinen Ausflug in die 18-er-Regionen bin ich gerade bei Handicap 21. Das ändert sich aber wöchentlich.“ Der Folk-musiker ist Mitglied beim GC Hünxerwald und spielt dort immer mittwochs den Herrentag: „Am Wochenende geht es nicht, da ich dann meist Auftritte habe.“

Diskographie

Ralf Weihrauch — Not the bleeding obvious

Ralf Weihrauch — Hole in One

Ralf Weihrauch Trio — Green Break

Mick Fitzgerald & Ralf Weihrauch Trio — The Piper and The Púca

Ralf Weihrauch Gary Miller (Whisky Priests) — Stand Fast, Stand Steady

Crashandoh — Live Doppel-CD (ausverkauft)

Crashandoh — Glück auf, der Steiger kommt (EP) (ausverkauft)

Westphalica - Wo man singt, ... (Album)

Bandprojekte:

Ralf Weihrauch Trio

Solo

Crashandoh

Two Pints (Privatfeiern)

Westphalica

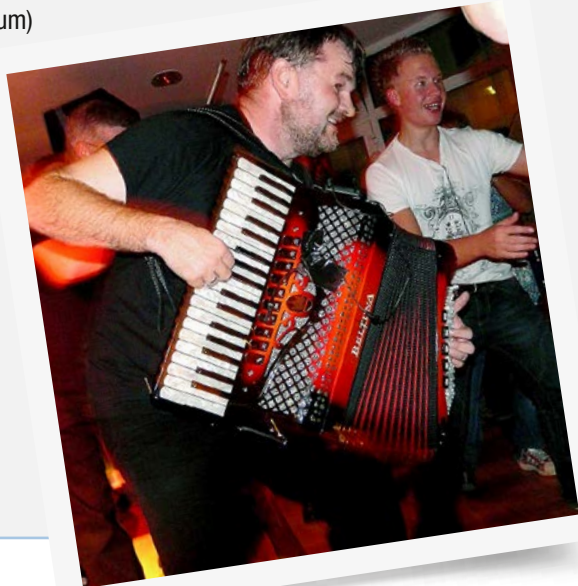
Zur Person

Ralf Weihrauch

www.ralfweihrauch.de

ralf@ralfweihrauch.de

Tel.: 0177 / 8 89 80 57



Die Verbindung zwischen Golf und seiner Musik hat er schnell hergestellt. Sein zweites Solo-Album heißt „Hole in One“, und die Golfbälle mit dem Cover liegen in vielen Roughs verstreut. Die CD des Trios heißt Green Break und zeigt die Drei und den Pudel Flaco beim Picknick auf dem 15. Grün im Hünxerwald. Das Booklet liefert zudem eine lustige Golf-Bildergeschichte. Auf der CD gibt es ein Instrumental, das Graeme McDowell und seinem letzten Punktergewinn beim Ryder Cup in 2010 in Celtic Manor gewidmet ist. Zuletzt hat das Trio drei Stücke für „The Piper and the Púca“, eine CD mit irischen Märchen, beige-steuert. Eine der Eigenkompositionen heißt „Loch 19“.

Wenn Angebote aus entfernter gelegenen Ecken Deutschlands kommen, wird sicher nicht zuletzt kontrolliert, welche Golfplätze in der Nähe sind. Ab und zu klappt es auch, eine Runde mit einzuplanen: „Eine Band, in der alle Mitglieder Golf spielen, das wäre mal eine lustige Sache. Das wäre dann eine sehr spezielle Tourplanung.“

In den Zeiten, in denen die Live-Musik zu kämpfen hat, kann Ralf Weihrauch mehrere Programme anbieten. Das Trio und das Solo-Programm für normale Konzerte

und Crashandoh für Stadtfeste. Es gibt aber auch Kombinationen für private Feiern und Hochzeiten oder Club-Feste, in denen das Programm auch mit verwandten nichtirischen Musikstilen gemischt ist. „Das hält einen immer im Live-Geschäft und im Gespräch. Wenn dem Publikum die Musik gefällt, dann ist es auch egal, welches Programm ich spiele. Hauptsache Akkordeon!“



Die teuflische Dimension

Wer glaubt, eine mental hochentwickelte Golferin wie ich hätte immer alles unter Kontrolle, der irrt. Auch ich kenne sie, die teuflische und selbst zerstörerische Ader, tief im Inneren lauert sie und wartet, irgendwann zuzuschlagen. Bei 31 Grad anlässlich der NRW-Seniorenmeisterschaften kochte mein Kontrollsystem über. Mein inneres wildes Tier befreite sich und murmelte bei jedem zweiten Schlag: was machst Du hier, Du hast doch gar keine Lust!

Eddi, meine innere Stimme, war lustvoll negativ. Er war ein böses Tier an diesem Tag. Kann ich ihm nicht verdenken, welchen Sinn hat es, bei über 30 Grad sechs Stunden in Ozon verseuchter Luft zu leiden? Dazu noch Pestizide zu inhalieren von Bauern nebenan, gemischt mit Düngerkügelchen auf den Golfplätzen? Golf, ein wahrlich die Gesundheit bedrohender Spaziergang? Ja, solche Gedanken melden dann den Nullpunkt der Golf lust. Eddi und ich waren reif für Urlaub. Keine DM, kein Länderpokal, keine EM, alles abgibt. Lustgewinn pur, weil plötzlich eine selbst bestimmte Freiheit und Freizeit.

Fremdbestimmung! Das ist es, was wir alle aushalten müssen, auch beim Golf. Termindruck, das Jahr ist verplant. Zeitdruck, um 8:00 Uhr pünktlich am ersten Tee. Teamdruck, die Liga will gewonnen werden. Trainerdruck, verdammt noch mal, wann ist die Technikidee drin im Kopf und besser noch im Körper. Familiendruck, Kinder und Hunde müssen Fressi und Gassi. Erwartungsdruck, wann kommt er endlich, der Erfolg. Trainingsdruck, ohne Üben geht nix (behaupten die anderen). Fitnessdruck, eigentlich läuft's nur mit Konditionstraining und smarten gedehnten Muskeln. Clubdruck, bei dem Turnier müssen wir mitspielen, sonst ist XY sauer.

Wenn man ganz genau und ehrlich nachdenkt, kommt einem so manche Sinnfrage. Liegt vielleicht daran, dass ich 43 Jahre Golf spiele und so viele Medaillen gewonnen habe, dass es auf die eine oder andere nicht mehr ankommt.

Hin und wieder denke ich, der DGV sollte Geld für Meisterschafts-Platzierungen ausloben. Dann hätten vielleicht die Langzeitgolfer einen neuen Kick, an Turnieren teilzunehmen. Die jungen Golfer könnten früh genug üben, ob sie sich wirklich zum Profigolfer eignen. 1000 Euro für eine Goldmedaille? Tolle Idee, oder?

Folgende Maßnahmen gegen Druck oder den Golf-Burnout helfen: Seele baumeln lassen und nichts tun. Hinhören, was das Körpersystem meldet. Der Körper spricht, wenn die Seele leidet. Welche Gefühle wollen geachtet und erhört werden? Das ist die fundamentale und philosophischste Frage, die über Golf gespiegelt werden kann.

Wer hört wirklich hin, wenn Kinderseelen im Turnierwahn Schaden nehmen? Wer hört wirklich hin, ob das, was ich tue, genau das ist, was ich wirklich will? Mit unserer deutschen Gründlichkeit sind wir zuweilen gefährdet, uns zu sehr zu disziplinieren und zu quälen. Und dann gibt es ja noch die Etikette beim Golf. Alles verboten, was dem Gefühlsdruck Luft machen würde: Schläger schmeißen, Putter am Baum zertrümmern, dem Gegner eine reinhauen, Worte mit Zischlauten brüllen....ne, das wollen wir als zivilisierte Golfer alles nicht, obwohl es „gesund“ wäre und den Druckmachern zur Entladung verhelfen würde. Was als Ladung rein kommt, muss als Ladung raus. Sonst gibt es Systemstau.

Als Gefühlsforscherin kann ich Ihnen versichern, dass Golf einzigartig geeignet ist,



Uschi Beer

Ihren Gefühlen auf den Grund zu gehen und bitte nicht auf den Leim. Tragischerweise verharren viel zu viele Golfer (besonders die Männer) in der Taktik, external zu attribuieren, also die Ursachen für bestimmte Ereignisse in äußeren Faktoren zu sehen. „Ich habe nur verloren, weil die Grüns so schlecht waren.“ Die abgespalteten und nicht gefühlten Gefühle sind wie dunkle Phantome und immer irgendwo da. Wir können sie mit Züchten im Zaum halten, wir können sie lange verdrängen, doch irgendwann zeigen sie uns den Weg auf oder schlagen zu (Krankheit, Schicksalsschlag etc.).

Golf ist und bleibt dann gesund, wenn Sie es als den Jakobsweg des Fühlens betreiben. Selbst bestimmt und sehr bewusst. Wer ist das schon, wer will das wirklich sein?

Liebe Freunde, Eddi und ich sind jetzt im Urlaub, und wir tun fast nichts. Vielleicht übermorgen ein Ründchen in der Abendsonne mit Blick auf's Meer? Mal sehen, wer weiß schon, was übermorgen ist ...

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*



Sie spielen ja auch kein Minigolf.

Die neuen Panamera Modelle.

**Ab sofort bestellbar bei uns
im Porsche Zentrum Willich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Willich

Tölke & Fischer Sportwagen
GmbH & Co. KG
Jakob-Kaiser-Straße 1
47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54 / 9 18 90
Fax: +49 (0) 21 54 / 42 93 89

www.porsche-willich.de

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Troubleshoots und Shotshaping

Peter Jacobi

Wenn das Thema auf „Shotshaping“ bzw. „geplante Flugkurven schlagen“ kommt, reagieren fast alle meine Schüler zu Beginn mit Scheu und behaupten erst einmal etwas ängstlich, dass dies nur etwas für Profis sei. Der Tonus ist, erst einmal den Ball gerade schlagen zu lernen, als geplante Kurven zu üben.

Natürlich ist ein technisch sauberer Schwung wichtig, allerdings bringt es meinen Schülern auch eine Menge Vorteile. Denn das reine Verständnis, wie diese Flugkurven aussehen und was man tun muss, um sie zu produzieren, erweitert das generelle Wissen, und jeder Spieler kommt automatisch zu einer schnelleren und genaueren Fehleranalyse.

Ein großes Anliegen meinerseits an Sie ist, dass Sie bei Troubleshoots und auch beim Shotshaping mit Selbstbewusstsein und Zuversicht an die Schläge herangehen. Natürlich müssen diese Schläge eingeübt werden, damit sie auch klappen, aber allein das theoretische Wissen darüber beruhigt doch sehr.

Schwere Lagen

Das Thema Troubleshoots bezieht sich auf die Vorgehensweise bei misslichen Lagen, wie zum Beispiel am Baum, im Rough, bei Steckschüssen oder wenn sich Hindernisse in der direkten Linie zur Fahne befinden. Bei Balllagen, die das saubere Treffen des Balles erschweren, wie etwa im Rough, im Divot oder bei Steckschüssen im Bunker, empfehle ich Ihnen folgende Herangehensweise:

1. Ballposition nach rechts (Merke: je schlechter, desto rechter);
2. Schlägerblatt öffnen, Stand leicht öffnen;
3. Eintreffwinkel sehr steil bzw. stark von oben auf den Ball schlagen;
4. Den Griffdruck kurz vor dem Ballkontakt noch einmal verstärken;
5. Das Gewicht ruhig und stabil auf dem linken Bein lassen (Körperbeherrschung, nicht wackeln im Schwungverlauf);
6. Nicht zwingend durchziehen, sondern viel Druck nach unten ausüben.

(Abb. 1/2)

Bei Balllagen, die keine volle Bewegung zulassen, weil der Schwungbogen blockiert ist, wie zum Beispiel am Baum, am Zaun oder vor der Bunkerante, sollten Sie folgende Punkte beachten:

1. Ballposition rechts;
2. Schläger kürzer greifen;
3. Prüfen Sie durch einige Probeschwünge, wie viel Platz Sie haben und gewöhnen Sie sich an den geringen Umfang;
4. Sehr frühes und ausgeprägtes Winkeln der Handgelenke, damit sich viel Energie auf kurzer Distanz aufbauen kann;
5. Entscheiden Sie sich immer für den kürzesten Weg zurück auf das Fairway;
6. Halten Sie Ihren Schwerpunkt (Brustbein) ruhig und möglichst genau über dem Ball. Zusätzlich kann es nicht schaden, wenn Sie den Linksrumschlag und den Rückwärtsschlag im Repertoire haben. Außerdem ist es eine hervorragende Übung zur Koordination und für das Ballgefühl. (Abb. 3/4/5)

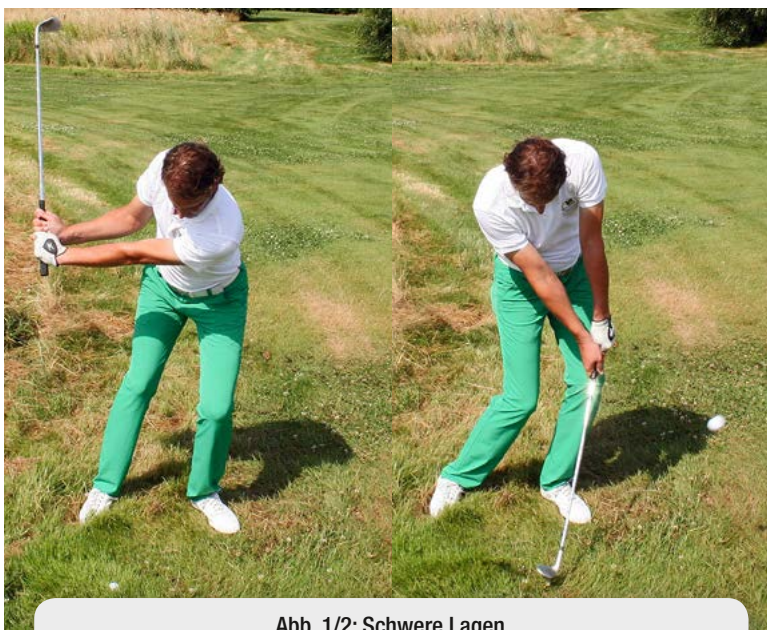


Abb. 1/2: Schwere Lagen



Liegt Ihr Ball unter den Bäumen und Sie müssen den Ball flach unter den Ästen zurück auf das Fairway schlagen, denken Sie an folgende Vorgehensweise:

1. Schläger nehmen mit steilerem Loft (zum Beispiel Eisen 5 statt Eisen 9);
2. Ballposition deutlich rechts im Stand;
3. Hände vor den Ball nehmen und im Treffmoment ein frühes Schlagen (öffeln) vermeiden;
4. Schwerpunkt ruhig und ausbalanciert auf dem linken Bein belassen;
5. Schlagen Sie etwas steiler (mehr von oben) auf den Ball.

Jetzt ist Schluss mit Hit and Hope!

Ich möchte ich Ihnen hier noch einmal die 11 offiziellen Ballflugkurven darstellen und kurz erklären, wie sie funktionieren.

1. Der gerade Ball. Sie schwingen von innen nach innen mit gerader Schlagfläche durch den Ball;
2. Der Pull (links, ohne Kurve). Sie schwingen von außen nach innen mit gerader Schlagfläche durch den Ball;
3. Der Push (rechts, ohne Kurve). Sie schwingen von innen nach außen mit gerader Schlagfläche durch den Ball;

4. Der Slice (gerade, dann Rechtskurve). Sie schwingen von innen nach innen mit einer nach rechts verkanteten (offenen) Schlagfläche durch den Ball.
5. Der Hook (gerade, dann Linkskurve). Sie schwingen von innen nach innen mit einer nach links verkanteten (geschlossenen) Schlagfläche durch den Ball; (**Abb. 6/7**)
6. Der Push-Hook (rechts, dann Linkskurve). Sie schwingen von innen nach außen mit einer nach rechts verkanteten (geschlossenen) Schlagfläche durch den Ball;
7. Der Pull-Slice (links, dann Rechtskurve). Sie schwingen von außen nach innen mit einer nach rechts verkanteten (offenen) Schlagfläche durch den Ball;
8. Der Push-Slice (rechts, dann Rechtskurve). Sie schwingen von innen nach außen mit einer nach rechts verkanteten (offenen) Schlagfläche durch den Ball;
9. Der Pull-Hook (links, dann Linkskurve). Sie schwingen von außen nach innen mit einer nach links verkanteten (geschlossenen) Schlagfläche durch den Ball.

Die beiden Flugkurven Draw (Nr. 10) und Fade (Nr. 11) sind kleine Formen des Push-Hooks bzw. des Pull-Slices;

Wenn Sie diese Kurven trainieren möchten, so benutzen Sie den Hanglagentrainer bzw. die schiefe Ebene, die auf quasi jeder Driving-Range steht.

Wichtig:

- Für alle Ballflüge mit Linksdrall stellen Sie sich unter den Ball.
- Für alle Ballflüge mit Rechtsdrall stellen Sie sich über den Ball.

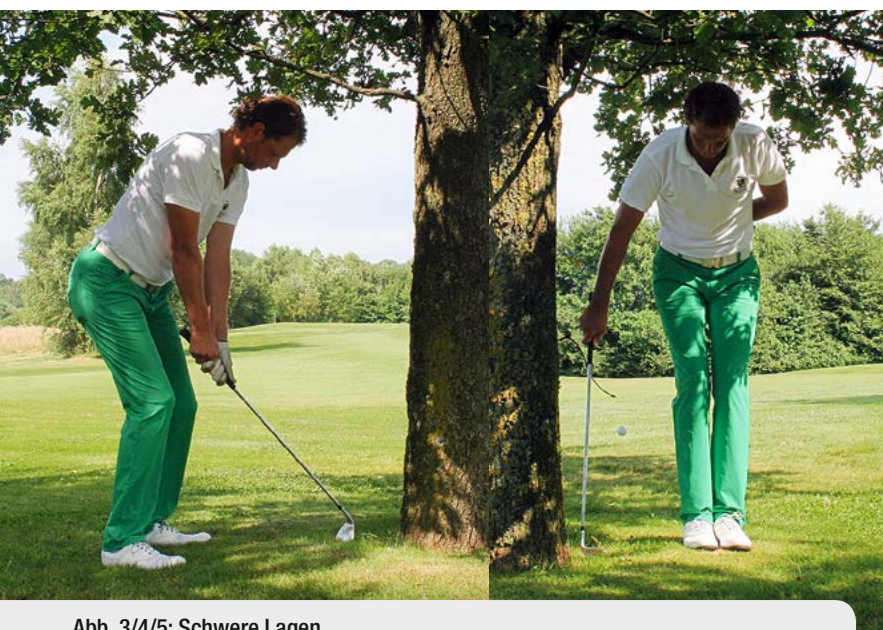


Abb. 3/4/5: Schwere Lagen

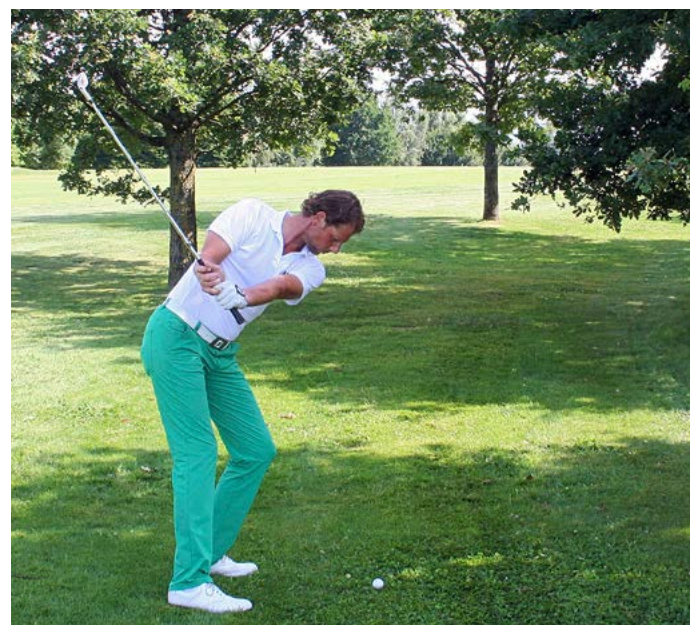


Abb. 6/7: Ballflugkurven



SF: geschlossen

SF: offen

SF: gerade

Push-Hook, ETW: flach, SF: geschlossen



Push-Slice, ETW: flach, SF: offen

Pull-Hook, ETW: steil, SF: geschlossen

Pull-Slice, ETW: steil, SF: offen

Gerader Ball, ETW: neutral, SF: neutral
ETW=Eintreffwinkel (Schwungbahn),
SF=Schlagfläche

Erstes Ryder Cup-Turnier der NRHGler

Norbert Hohl/Manfred Wilms

Die Niederrheinischen Herrengolfer (NRHG) waren – natürlich – mal wieder aktiv. Auf dem hervorragend präparierten Golfplatz des GC „Gut Winterbrock“ in Rheine/Mesum trugen insgesamt 24 Herrengolfer ihr erstes Ryder-Cup-Turnier aus. „Rot“ gegen „Blau“ hieß es im Duell statt „Europa“ gegen die

„USA“. Es begann erfreulicherweise regenfrei bei angenehmen Temperaturen mit dem „klassischen Vierer“, dem folgten am zweiten Tag die Vierball-Matches, ehe nach bis dahin ausgeglichenem Spielverlauf am Schlußtag in den Einzel-Matches die Entscheidung fiel – letztlich doch sehr deutlich für Team „Blau“.

das Feiern und der Spaß nicht zu kurz – sei es beim fröhlichen Zusammensitzen nach der Runde auf der Terrasse des Golfhotels Rheine-Mesum oder beim abendlichen Dinner im festlichen Rahmen. Der nächste Termin steht auch schon fest: 28. August 2013 im GC Schloss Myllendonk.



Das siegreiche „blaue“ Ryder-Cup-Team: Dieter Timme, Walter Schubert, Heiner Wehling, Reinhard Fleer, Manfred Wilms, Karl-Wilhelm Belting, Gerd Busch, Franz Althaus, Dirk Repegather, Hans-Jürgen Otto, Rolf Söllner und Thorsten Kretschmann.

Die Siegerehrung und Übergabe des NRHG-Ryder Cup-Pokals an den Captain der „Blauen“, Gerd Busch, übernahm Clubmanager Gerd Rothfuchs, der ein großes Lob für die NRHGler übrig hatte: „Eine so disziplinierte und freundliche Truppe und eine von den Abläufen und vom einheitlichen Auftreten her so gut organisierte Veranstaltung habe ich in meiner bisherigen Tätigkeit noch nicht erlebt“. Neben dem Spiel auf dem typisch münsterländischen Parkland-Kurs mit dem alten, hochgewachsenen Baumbestand und zahlreichen Biotopen und Teichen kamen auch



Das ist er, der vom „blauen“ Team gewonnene Ryder-Cup (v.l.): Achim Storm, Clubmanager Gerd Rothfuchs, Gerd Busch als Captain des siegreichen Teams und Günni Hermanns, Captain des unterlegenen Teams „rot“

Spiel mit „Vorsagen“ – Pitchmarke ausbessern und Ball treffen

Fall 1

Gerd tritt erstmalig im Ligaspiel auf einem ihm völlig unbekannten Golfplatz an. An Loch 3 liegt sein Ball zu weit rechts auf dem Fairway. Dort ist die Sicht zum Grün durch Büsche versperrt. Gerd fragt Jan vom gastgebenden Club, in welche Richtung er denn jetzt spielen müsse. Der antwortet, Ziel müsse die im Hintergrund sichtbare Tannenspitze sein, und er fügt hinzu, dass er selbst von hier aus gut mit dem Eisen 8 das Grün erreiche. Da meldet sich Mitbewerber Werner zu Wort. Man spiele doch nicht mit „Vorsagen“ und beide müssten sich 2 Strafschläge notieren lassen. Ist das richtig?

Antwort: Beginnen wir bei Gerd und seiner Frage nach der Spielrichtung. Wenn er schon auf eine Proberunde verzichtet hat, dann hätte er doch wenigstens ein Stück nach vorn gehen können, um sich ein Bild von der Spielrichtung machen zu können, oder? Ja, hätte er. Aber er durfte auch fragen! Regel 8-2 bestimmt, dass man sich von jedermann die Spiellinie angeben lassen darf. Nur während des Schlages darf sich niemand zum Anzeigen der Spiellinie hinstellen, und man darf auch nicht irgendeinen Gegenstand als Zielrichtung aufstellen. Einen bereits existierenden Gegenstand, hier die Tannenspitze, darf man natürlich als „Wegweiser“ ausnutzen. Gerts Frage war also kein Regelverstoß, folglich auch nicht die konkrete Antwort darauf.

Jan fügt aber ja noch hinzu, dass er selbst mit dem Eisen 8 das Grün gut erreiche. Hier wird das Unbehagen von Werner verständlich. Es könnte ein Verstoß gegen Regel 8-1 (Belehrung) vorliegen. Belehrung im Sinne der Regel ist nach der entsprechenden Erklärung im Regelbuch jede Art von Rat oder Anregung, die einen Spieler in seiner Entscheidung über sein Spiel, die Schlägerwahl oder die Art des Schlages beeinflussen könnte. Ausgenommen sind Auskünfte über die Regeln, Entfernungen, allgemein Kenntliches wie die Lage von Hindernissen oder die Fahnenposition. Die gut gemeinte Aussage von Jan, er selbst erreiche mit dem Eisen 8 das Grün, lässt Gerd Rückschlüsse auf seine eigene Schlägerwahl ziehen, es ist also ohne Zweifel eine Belehrung. Hätte Jan gesagt, bis zum Grün sind es von hier etwa 120 m, dann wäre das zulässig gewesen. Aber zieht sich Gerd eine Strafe zu, immerhin ist er ja jetzt schlauer? Andererseits hatte er doch nur nach der Richtung gefragt! Nein, er hat nichts falsch gemacht. Nach Regel 8-1 b darf man sich außer von seinem Partner im Vierer oder seinem Caddie von niemandem Belehrung erbitten. Eine nicht erbetene, quasi aufgedrängte Belehrung darf man allerdings ausnutzen. Gerd muss sich also keine Strafschläge notieren lassen. Anders sieht es bei Jan aus. Nach Regel 8-1a zieht seine unbedachte Aussage für ihn nach Regel 8-1 a die Strafe von 2 Schlägen nach sich, selbst wenn er sich eigentlich nicht bewusst war, Belehrung zu erteilen.

Fall 2

Am nächsten Loch liegt der Ball von Jan im Vorgrün, der von Gerd dicht am Loch. Jan will seinen Ball putten. Auf seiner beabsichtigten Spiellinie befindet sich eine große Pitchmarke, die er vor seinem Schlag ausbessert. Dann puttet er, verfehlt das Loch, trifft aber den Ball von Gerd. Jetzt meldet sich Werner wieder zu Wort und erklärt, Jan habe sich 4 Strafschläge zugezogen, weil er, obwohl sein Ball noch nicht auf dem Grün gelegen habe, die Pitchmarke ausgebessert und bei seinem Putt den Ball von Gerd getroffen habe. Ist das richtig?

Antwort: Die Golfregeln sind fair und dienen nicht dazu, wie Werner zu glauben scheint, die Spieler mit Strafschlägen zu überziehen. Ein Spieler darf erwarten, dass die zum Putten besonders hergerichtete Fläche (siehe Erklärung „Grün“ im Regelbuch) ihm die Chance für einen durch Schäden unbeeinflussten Schlag gibt. Deshalb darf er auf dem Grün alte Lochpfropfen und Pitchmarken ausbessern, egal, ob sein Ball auf dem Grün liegt oder nicht und auch egal, ob er putten oder eine andere Art Schlag ausführen will, Regel 16-1 c. Aber Vorsicht! Andere Schäden, etwa die bei unvorsichtigem Laufen entstandenen, darf man nicht ausbessern! Bei schwerwiegenden Beschädigungen, etwa wenn Wild über das Grün gelaufen ist und Spuren hinterlassen hat, dann sollte die Spielleitung gerufen werden. Jan durfte also die Pitchmarke ausbessern.

Bleibt die zweite Beanstandung des Mitbewerbers, Jans Ball hätte den von Gerd nicht treffen dürfen. Auch hier liegt der Sportkollege falsch, Regel 19-5 a. Es wäre doch unfair, wenn es immer mit Strafe verbunden wäre, wenn zufällig der Ball des Spielers den des Mitbewerbers trafe.

Die Regel nennt nur eine Ausnahme. Im Zählspiel zieht sich der Spieler 2 Strafschläge zu, wenn beide Bälle auf dem Grün gelegen hätten. Auch das ist fair, denn der Spieler hätte den anderen Ball aufnehmen lassen können. In unserem Fall lag Jans Ball nicht auf dem Grün, und die Art des Schlages (Putt oder Chipp) spielt keine Rolle. Und da keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Jan und Gerd übereingekommen sind, den Ball als mögliche Unterstützung liegen zu lassen, fallen keine Strafschläge an.



„Golf an Rhein und Ruhr“-Regelexperte
Erhard Wetterich

Stimmungsvoller „Tapas-Abend“ zum DD Cup 2013



Dieses Quartett sorgte für einen stimmungsvollen Tapas-Abend im Hinblick auf den DD-Cup 2013 (v.l.): DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak, Primo Lopez (Inhaber des „Las Tapas“), Francisco Aguilera (spanischer Generalkonsul in Düsseldorf) und DD-Vorstandsmitglied Dr. Detlef Frommann

In der „Schneider-Wibbel-Gasse“ schlägt das spanische Herz von Düsseldorf. Das mediterrane Flair drückt sich nicht nur in der Außen- und Innenarchitektur aus. Der Beleg für „echtes spanisches Leben“ sind die Mitarbeiter in den Lokalen und das vorzügliche Essen sowie die hervorragenden Weine. So war es folgerichtig, dass der DD-Cup 2013, bei dem das Königreich Spanien als diesjähriges Partnerland auftritt, den Auftakt der zahlreichen Begegnungen auf und neben dem Grün in dieser Straße feierte. Durch die sehr kooperative Zusammenarbeit mit dem Inhaber des „Las Tapas“, Primo Lopez, konnten DD-Vorstandsmitglied Dr. Detlef Frommann und DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak einen wertgeschätzten Tapas-Abend anbieten.

Geladen waren die Team-Kapitäne der Unternehmen, die am DD-Cup teilnehmen, sowie Sponsorenvertreter und Journalisten. Allen voran aber der Ehrengast des Abends: der humorvoll aufgelegte spanische Generalkonsul in Düsseldorf, Francisco Aguilera. In seiner Begrüßungsansprache stellte er besonders die bilateralen wirtschaftlichen wie golfsportlichen Beziehungen zwischen Düsseldorf und Spanien hervor. Immerhin

leben allein in der Landeshauptstadt von NRW mehr als 3.000 Spanier.

Insgesamt wurden alle 64 Plätze ebenso genutzt, wie das Angebot zum Gedankenaustausch. So unterhielten sich Werner Drechsler und seine Frau angeregt mit Elita Wiegand und Ralf Turley und Dr. Hans Ulrich über „Nachhaltigkeit“ in Unternehmen. FAKO-Inhaber Michael Keith diskutierte mit Ex-Handelsblatt-Geschäftsführer Harald Müsse über Verantwortung von Unternehmen. Elmar Niederhaus (politischer Referent der FDP-Fraktion im Landtag NRW) fand in Dr. Wolfgang Nieburg (Vize-Baas der Düsseldorf Jonges), Michael Meyer (Meyer Waldeck), Roy Franke (Verkaufsdirektor Maritim Hotel Düsseldorf) und Susanna Eiber (Marketing BMW NRW) ausgezeichnete Konterparts, als es um „Leadership in Politik und Wirtschaft“ ging. Wertvolle Ideen tauschten das Ehepaar Kumbink (K-Taping) mit Personal-Trainer Daniel Philip und Helge Schneider (Balance Water) aus, um die Etablierung der Tapes auch im Golfsport zu realisieren. Völlig entspannt wurde der „Pep-Auftakt“ beim FC Bayern München vom Ehepaar Tüllmann, Percy Müller (M-Kreation), Ehepaar Oelmann

(WIRTSCHAFTSBLATT) ausgewertet und in Relation zu Fortuna Düsseldorf gestellt. Aufgrund der Tatsache, dass Primo Lopez insgesamt sieben (!) verschiedene Gänge an Tapas-Variationen vorbereitet hatte, war genügend Zeit für Gespräche. Bilanz nach gut vier Stunden: Der Auftakt war gelungen – jetzt freuen sich alle auf den Turniertag im GC Hösel am 14. September.

Eine der wesentlichen USPs des „DD-Cups“ wurde gelebt, nämlich die Kontaktpflege von Entscheidungsträgern in der Wirtschaft. Hierzu Prof. Dr. Gerhard Nowak: „Natürlich gibt es viele Firmen-Golfturniere. Und das ist auch gut so. Allerdings favorisieren die einen, Prominente aus Film, Funk und Fernsehen einzuladen, um ihr Turnier aufzuwerten. Die anderen konzentrieren ihre Aktivitäten nur auf den Turniertag. Beim DD-Cup sind die teilnehmenden Unternehmen die VIP's, und durch drei gesellschaftliche Ereignisse – wie der „warm up für den cup“ – bieten wir auch abseits der Grüns Begegnungsmöglichkeiten.“

Anmeldungen sind für jeden UnternehmerIn möglich unter: www.dd-cup.de oder Tel.: 0221- 590 77 74.

MITGLIED WERDEN...

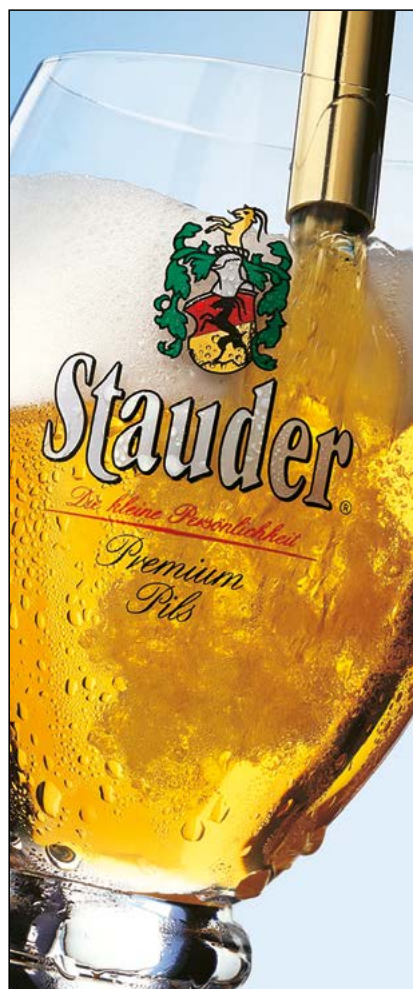
JETZT!

- KEINE AUFNAHMEGEBÜHR
- KEINE UMLAGEN - garantiert!
- Kostenlose Greenfees in unseren Partnerclubs in den schönsten Regionen Deutschlands
- Mitgliedsbeitrag bis 31.12.2014 nur Euro 1.425,--
- Angebot gilt für die ersten 50 Neumitglieder!

GOLFANLAGE
HAUS BEY:
LEIDENSCHAFT
IN GRÜN



An Haus Bey 16
41334 Nettetal
Tel.: 021 53 - 91 97 0
golf@hausbey.de
www.hausbey.de



*Persönlich
gebraut in der
6. Generation.*



Die kleine Persönlichkeit.

Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133
Internet: <http://www.stauder.de> · E-Mail: info@stauder.de

Beim Golf-Special nur das Allerbeste!



Anspruchsvolles Ambiente im Golfpark Rittergut Birkhof

Wer diese Formate wie „Düsseldorf INN“, „reden mit essen“ oder „Was gibt's Neuss?“ entwickelt, organisiert und veranstaltet mit bis zu 600 Gästen pro Event, und das seit vielen Jahren überaus erfolgreich, der hat vor einem Golfturnier, an dem „nur“ etwas mehr als 150 Menschen teilnehmen, wahrlich keine Angst. „Keine Kleinigkeit“, so der Journalist Axel Pollheim, Leiter Unternehmenskommunikation SIGNA Property Funds Deutschland, „weil eine solche Veranstaltung gut durchgeplant und liebevoll veranstaltet sein wird, aber meine Mitarbeiterinnen und ich sind sehr entspannt an das Turnier herangegangen! Und ich hoffe, unsere Gäste waren alle mehr als zufrieden!“ Ja – waren sie!

„Golf-Special“ – eine Initiative von SIGNA, Sportline und Golfpark Rittergut Birkhof – wurde in diesem Jahr wieder und zum 9. Mal im GC Rittergut Birkhof ausgetragen, bei besten äußeren Bedingungen, einem tollen Golfplatz, auf dem man sich fast sechs Stunden lang aufhalten durfte, einer sensationellen Rundenverpflegung (Breidenbacher Hof Kö-Düsseldorf), einem abwechslungsreichen abendlichen Büffet, einer tolle Stimmung verbreiteten Spitzen-Band QueenKings, ausgesprochen netten Gästen.

Es gab Preise dankenswerterweise und reichlich – erspielte und verlorste. Bei der sportlichen Leistung auf dem 18-Loch-Championskurs kamen im Zwei-

er-Scramble wie im Vorjahr Dörte Capell (GC Rittergut Birkhof) mit ihrem Gast-Mitspieler Emre Bahtoglu als Brutto-Beste auf Platz eins und diesmal auf großartige 37 Punkte, knapp dahinter folgten Andreas Böckmann und Patrick Vehoff (GC Meerbusch / 36) und Uwe W. Adamla / Hans-Jürgen Tüllmann (GC Hubbelrath / 35). Die weitere Reihenfolge dahinter: Claudia Weber-Pollheim / Jürgen Meske (GC Rittergut Birkhof), Michael Duddeck / Hans-Werner Neske (GC Essen-Heidhausen / GC Issum-Niederrhein) und Michael Keith / Hermann-Josef Walschbauer (GC Duvenhof / Royal GC Spa).

Im Netto waren Angela Erwin (Düsseldorfer GC) und ihr Gast Daniel Sauerzapf mit 54 Punkten nicht zu schlagen, sie verwiesen Esra Alef und Ronald Hoogerbrugge mit 53 Zählern auf den zweiten Platz. Jürgen Boos und Dr. Michael Engler (GC Hubbelrath/GC Gut Heckenhof) wurden Dritte mit 52 Punkten.

Vier Golfer letztlich gewannen einen Gutschein für einen siebentägigen Aufenthalt im „Jardin Tropical“ – das große Los zog Gabriela Pfaff, Verkaufsmanagerin des 5-Sterne-Hotels im Süden von Teneriffa, es war die Scorekarte mit diesen Namen: Frank Tölle, Markus Berning, Walter Schuhen und Marc André Gimmy.



Der Neusser Bürgermeister und der Düsseldorfer Organisator: Herbert Napp (r) und Axel Pollheim



Freuten sich über den neuerlichen Erfolg im Brutto: Dörte Capell und Emre Bahtoglu



Da ist doch wohl was „Schönes“ drin – Präsentkörbe für die Nettosieger Angela Erwin und Daniel Sauerzapf

Die Sportstiftung NRW golfte mit Heide Rosendahl in Mettmann

Ute Andermann

Kurz vor Beginn der Sommerferien trafen sich 70 ehemalige und aktive Spitzensportler sowie Vertreter aus Medien und Wirtschaft im Golfclub Mettmann, wohin die Sportstiftung NRW alle zu einem Zweier-Scramble um den „Heide-Rosendahl-Cup“ eingeladen hatte. Gemanagt wurde das Ganze von Weltrekordlerin und Olympiasiegerin Heide Ecker-Rosendahl, der es sichtlich Freude bereitete, Sportgrößen wie Heike Meier-Henkel (Olympiasiegerin im Hochsprung), Nadine Krause (Welthandballerin 2006) oder Moritz Kröplin (Deutscher Florettmeister 2012) zu begrüßen. Das Motto der Veranstaltung lautete: „Gutes tun und mit der Freude am Golfsport verbinden“ mit der erweiterten Idee „Wirtschaftselite trifft Sportelite“. Sie ist es wohl auch gewesen, die aus eigener Erfahrung wusste, wie schwer es für junge Spitzensportler ist, sportlich Karriere zu machen und sich gleichzeitig auch eine berufliche Perspektive zu sichern. Resultierend daraus entstand das Projekt „Doppelte Karrieren für hochbegabte Nachwuchs- und Spitzensportler“, das die Sportstiftung NRW seit einiger Zeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Wirtschaftsunternehmen erfolgreich vorantreibt.

Auf einer Anlage in Top-Zustand und bei traumhaftem Wetter ging ein sehr relaxtes Wettspiel mit vielen gut gelaunten Teilnehmern über die Bühne. Es boten sich eine Menge Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen und Gedankenaustausch zu betreiben. Durch die Abendveranstaltung führte Christian Keller, der Schwimmweltmeister von 1993. Er befragte unter anderem Sportler wie Jennifer Oeser, die in Berlin Vizeweltmeisterin im Siebenkampf geworden war, dazu, auf welche Weise Sportstiftung und Wirtschaftsunternehmen ihr persönlich helfen könnten, Leistungstraining und berufliche Ausbildung zu vereinbaren. Dr. Werner Kreuz, der in der Sportstiftung engagiert ist, konnte über ein



70 erwartungsfrohe Golfspieler beim Heide Rosendahl-Cup im GC Mettmann

positives Echo berichten, das das Projekt bei zahlreichen Wirtschaftsunternehmen erfährt.

Strahlende Nettosieger des Turniers wurden Christian Keller und Max Schautzer, die mit einer Vorgabe von 34 stolze 53 Nettopunkte erzielten. Claudia Brandenburg-Niebel und Michael Niebel wurden nach Stechen bei gleicher Punktzahl Zweite. In der Königsklasse gewannen der ehemalige Fortuna Düsseldorf-Spieler und zweimalige deutsche Pokalsieger Dieter Brei (Handicap 3,8) und der dreimalige Hockey-Olympiateilnehmer und Olympiasieger von 1972 Uli Vos (14,8) mit sensationellen 37 Bruttopunkten. Auch auf Platz 2 war ein Hockey-Olympiasieger (Barcelona 1992) zu finden – Dr. Carsten Fischer, der gemeinsam mit Oliver Bell auf 36 Punkte kam ebenso wie Ute Andermann und Schauspieler und Sportstiftung-Botschafter Michael Lesch.

Den Verantwortlichen der Sportstiftung ist es rundum gelungen, ihren Gästen die Bedeutung des Projekts nahezubringen und in diesem Sinne Networking zu fördern - und das auf überaus angenehme Weise!



Die Gastgeberin in der Mitte, rechts und links die Bruttosieger: Heide Ecker-Rosendahl, Uli Vos (l) und Dieter Brei (alle Fotos Sportstiftung NRW)



Entspannt auf die Runde (v.l.): Philippe Piscol (Geschäftsführer Rade-macher Reisen), Ute Andermann (Vorstand CG Mettmann), Michael Lesch (Schauspieler) und Sportschau-Legende Heribert Fassbender

42.000 Euro-Spendenscheck für soziale Zwecke beim WFG Business Cup



Gruppenbild mit Dame – und dann rasch auf die Abschlüge

Krauss, René van de Kerkhof und Wim Rijsbergen, Golf-Profi Heinz Peter Thül sowie zahlreiche Repräsentanten aus dem Wirtschaftsleben den Schläger.

„Alle Teilnehmer des Turniers und auch unsere Gäste bei der Abendveranstaltung haben hier in Korschenbroich viele schöne Stunden verbracht und hatten jede Menge Spaß dabei“, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. In diesem Jahr wurden rund 42.000 Euro für soziale Zwecke eingespielt. Das Geld kommt drei gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region zu Gute. Es sind der Förderverein „Kleine Talente Neuss“, die Erika-Moll-Kinderhilfe und die Borussia-Mönchengladbach-Stiftung.

Star-Regisseur Sönke Wortmann war ebenso gut aufgelegt wie die Fußballgrößen von Rainer Bonhof bis Uli Stein: Das Golfturnier für den guten Zweck um den WFG Business Cup auf dem Rittergut Birkhof war ein großer Erfolg. Zum zehnten Mal hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Rhein-Kreis Neuss unter Schirmherrschaft von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eingeladen, und zahlreiche Spieler und Gäste waren gern gekommen.

Insgesamt 160 Teilnehmer hatten sich für das Charity-Turnier angemeldet. Weitere

40 Besucher waren bei Schnupperkursen dabei. Über 450 Gäste kamen zur Abendveranstaltung. „Die Prominentendichte war noch bei keinem Turnier so hoch wie in diesem Jahr“, freute sich Jürgen Steinmetz, Allgemeiner Vertreter des Landrats und Geschäftsführer der WFG. Der Erfolg hat für ihn einen gut nachvollziehbaren Grund: „Bei einem einzigen Golfturnier lernt man einen Menschen mehr kennen als bei zahlreichen Gesprächsterminen zusammen. Das ist beste Wirtschaftsförderung.“ Neben Sönke Wortmann, Rainer Bonhof und Uli Stein schwangen bekannte Ex-Fußballer wie Berti Vogts, Bernd

Fast erwartungsgemäß gewann Marcus Toennessen, ein Birkhof-Bube, der jetzt seine Karte im GC Hösel führen lässt, die Bruttowertung – er erspielte bei seinem Handicap von 1,6 insgesamt 32 Punkte. Im Nettobereich musste an der Spitze der Computer arbeiten, und der entschied sich letztlich für David Jan Lennartz (Red Golf Moorfleet) vor Guido Schuler vom GC Hummelbachau, die beide auf erstklassige 48 Punkte kamen. Platz 3 ging an Rainer Flade (Golfresort Bitburger Land/46) vor Jörg Quassowski (GC Hubbelrath/45) und Helge Brinkschulte (GC Essen-Heidhausen/43).



Geballte Prominenz auf engstem Raum (v.l.): Jürgen Steinmetz, Star-Regisseur Sönke Wortmann, Weltmeister Rainer Bonhof und Ex-Nationalspieler Uli Stein



Kann nicht nur Fußball, sondern auch sehr gut Golf spielen – Berti Vogts



Bei dieser Spendensumme von 42 000 Euro kann ja nur allerseits Freude aufkommen (alle Fotos Susanne Dobler)

Triple Talent Team aus Düsseldorf gewann die HoTeGo-German Open

Text: Claus-Peter Doetsch / Fotos: Stella Klösel

Von Hause aus sind sie alle mit Hockeyschlägern und entsprechenden Bällen groß geworden, benutzt auf dem Kunstrasen und in der Halle. Mit zunehmendem Alter allerdings lassen die sportlichen, meist läuferischen Leistungen auf dem Hockeyplatz nach. Was macht man? Klar, man wechselt einfach die Sportart, kauft sich einen Tennisschläger und Tennisbälle und drischt dann mit mehr Stehvermögen die Bälle über das Netz. Und dann kommt man plötzlich in ein Alter, in dem man läuferisch eh nicht mehr voll da ist, und auch beim Tennis werden die Versuche, nach Stops oder Lobs zu jagen, auch immer weniger. Also legt man auch das Racket bald aus der Hand und widmet sich der Sportart zu, bei der Laufen völlig a-typisch ist, wo zügig gehen fast schon als Rennerei betrachtet wird. Richtig – man geht zum Golf! Und im Stehen geht man ja jedes Tempo mit!

Aber einmal im Jahr, an drei aneinander folgenden Tagen, da werden von den älteren Herren zwischen 45 und 70 alle drei Sportgeräte ins Auto verstaut, weil sie alle drei zum Einsatz kommen werden – bei der „HoTeGo-German Open“, und nach der Einleitung weiß jeder, dass die Abkürzung nur heißen kann, deutsche Meisterschaft im „Hockey-Tennis-Golf“! Ja, und genau in diesen drei Disziplinen werden einmal im Jahr die „German Open“ ausgetragen, ein Ballsport-Dreikampf, an dem aus der ganzen deutschen Republik insgesamt 8 Mannschaften teilnehmen. Freitags steht ein Chapman-Vierer auf dem Golf-Programm, am Samstag und Sonntag folgen in unterschiedlicher Reihenfolge Tennis-Matches und Hockey-Schlachten. Ganz schön anstrengend für die Garde „ab 45“, zumal ja auch noch die Abende als zusätzliche Wettkämpfe hinzugerechnet werden müssen. Allerdings ohne Wertung!

Gerade wurde in Düsseldorf die 21. Auflage dieser traditionsreichen, fast schon Brauchtum-verdächtigen Veranstaltung, unter der Schirmherrschaft von Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers, durchgeführt. Man traf sich auf dem Golfplatz im GC Düsseldorf-Grafenberg sowie auf den Tennis- bzw. Hockeyplätzen im DSD Düsseldorf. Die Mannschaften haben sich dann so Städte- oder Sportart-spezifische Namen zugelegt: Aus Hamburg reisten die „Stichlinge“ an und die „Pigeons“ vom dortigen Tontauben-Club, die Stuttgarter empfahlen sich als „Schwabenpfeile“, München meldete die „Wolpertinger Dabblers“, die Krefelder



So sehen Sieger aus: Das Triple Talent Team aus Düsseldorf mit (stehend v.l.): Robert Kramer, Dr. Karsten Gadow, Lars Meckenstock, Gerald Böse, Tom Bauer, Andreas Klösel, Björn Merse, Dr. Peter Rayermann, Andreas Rutz, Dr. Oliver Peters und Dr. Stephan Schauseil; kniend (v.l.): Tobias Kadorff, Ingolf Roger Rayermann, Peter End, Holger Muth, Martin Landtau und Jan Mahler

hießen „Knöngels“, die Mannen von ETuF Essen waren die „Pitchers“, die Kölner seit eh her die „Bully Bären“, und der Gastgeber stellte mit seinem Namen auch gleich seine Klasse unter Beweis: das „Triple Talent Team“, will heißen, dass man in allen drei Sportarten ein „talentiertes Team“ stellt. Und in allen Teams querbeet erstklassige ehemalige Hockeyspieler bzw. aktuelle Golf-Größen: Dr. Eduard Thelen (Hockey-Gold München 1972), Klaus Michler (Hockey-Gold Barcelona 1992), Single-Handicapper wie Frik Hohendahl (Golfriege ETuF Essen), Andreas Rutz (GC Hubblerrath) oder Dr. Peter Rayermann (GC Meerbusch).

In diesem Jahr war mal wieder der Name Programm – tatsächlich siegte das Triple-Talent-Team aus Düsseldorf, das in der Golf-Gesamtwertung – gespielt wurde ein Chapman-Vierer – den dritten Tagesplatz belegte, im Tennis (gewertet wurden fünf Doppelspiele) gar Erster wurde und beim Hockey-Turnier mit fünf Kurzspielen auf Kunstrasen erst im Finale unglücklich im Siebenmeterschießen unterlag. Aber zu diesem Zeitpunkt stand der Gesamtsieg, der vierte seit 1991, schon fest. Platz zwei im Gesamtklassement ging an das Hockey-Siegerteam die „Schwabenpfeile“ aus Stuttgart, die „Pitchers“ von ETuF Essen, die im Golf große Klasse zeigten, wurden Dritter vor den „Bully Bären“ aus Köln und den „Knöngels“ aus Krefeld. Also eine Ho-Te-Go-Dominanz an Rhein und Ruhr!

Jetzt werden die Hockey- und Tennisschläger bei den meisten Akteuren wieder in den Keller gestellt, draußen bleiben nur die Golfschläger im Bag. Aber in knapp 11 Monaten gehen sie alle wieder in den Keller oder in die Garage und befreien Hockey- und Tennisschläger vom Staub der Zeit – wenn's zur 22. Auflage kommt bei den „Bully Bären“ in Köln.



Vierer-Flight im GC Düsseldorf-Grafenberg mit (v.l.): Ingolf Roger Rayermann (Triple Talent Team Düsseldorf), Ex-Hockey-Nationalspieler Uli Mayer, Marc Benninger (beide Bully Bären Köln) und Lars Meckenstock (Triple Talent Team Düsseldorf)



2. History-Cup: „Erlebnis statt Ergebnis“!

Echtes Kaiserwetter gab es beim 2. Golf-History-Cup, der unter dem Motto „Erlebnis statt Ergebnis“ im GC Issum-Niederrhein ausgetragen wurde. 50 Teilnehmer hatten sich zu diesem historischen Golfturnier angemeldet und gingen, ausgestattet mit Knickerbockern und Schläger-Nachbauten aus der Zeit um die Jahrhundertwende, auf den bestens präparierten Platz. Ausrichter GolfNetwork hatte den Kurs an das Material angepasst

und deutlich verkürzt: Par-3-Bahnen mit rund 100 Metern, Par-4-Bahnen mit rund 200 bis 250 Metern und Par-5-Bahnen mit rund 300 Metern brachten die Teilnehmer dem Ziel deutlich näher, das Ganze als Freizeitspaß anzusehen. Trotzdem wurde mit den fünf Schlägern im Tragebag bis zum letzten Loch das Beste rausgeholt.

Bruttosieger wurden Christa Wellershoff vom GC Düsseldorf-Grafenberg und Dirk



Schemmann (GC Oberhausen), die besten Nettoergebnisse spielten Dagmar Schulz (GC Issum-Niederrhein) und Dr. Gary Klaff (GC Düsseldorf-Grafenberg).

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Verlosung zweier attraktiver Tombolapreise: Ein Wochenende in einem Sportwagen der Manufaktur Wiesmann sicherte sich Jana Panne (GC Düsseldorf-Grafenberg). Den Schlüssel für's Wochenend-Vergnügen über 400 Kilometer darf sich die glückliche Gewinnerin in Kürze im Meilenwerk, dem Wiesmann-Domizil in Düsseldorf, abholen.

Den Gutschein für fünf Tage für zwei Personen im Jardín Tecina auf La Gomera gewann Günter Friedrich (GC Haus Leythe). Übergeben wurde der Preis von Deborah de Vito, Repräsentantin der Touristikagentur D.T.S. Duppe aus Bergheim.



TECINA RESORT

LA GOMERA - KANARISCHE INSELN



TECINA GOLF, einer der besten Golfplätze in Spanien, zusammen mit dem 4 Sterne Hotel Jardín Tecina bietet Ihnen Urlaub in perfekter Harmonie für Freizeit und Golf.

Promotional code: 2013GaRuR

(+34) 902 222 140 · tecinagolf@fredolsen.es • www.jardin-tecina.com • www.tecinagolf.com



FRED. OLSEN, S.A.



Überlegen und schön – der Audi RS 7 Sportback



Dynamik in ihrer schönsten Form – der Audi RS 7 Sportback, das jüngste Modell der quattro GmbH, vereint die Power eines Sportwagens mit der Eleganz eines großen fünftürigen Coupés. Der Spurt von 0 auf 100 km/h dauert nur 3,9 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit liegt optional bei 305 km/h. Trotz der überlegenen Kraft des Biturbo-V8, der 412 kW (560 PS) leistet, verbraucht der RS 7 Sportback im Mittel nur 9,8 Liter Kraftstoff pro 100 km.

Ästhetisches Design und imponierende Sportlichkeit – der Audi RS 7 Sportback fasziniert auf den ersten Blick. Die lange Motorhaube, der Radstand von 2,92 Meter und die kurzen Überhänge formen eine Skulptur mit kraftvoll-harmonischen Proportionen. Mit seiner niedrigen, fließenden Dachlinie wirkt der 5,01 Meter lange RS 7 Sportback aus jedem Blickwinkel.

Spezifische Details setzen am Exterieur des fünftürigen Coupés sportliche Akzente. Zu ihnen zählen die markant gezeichneten Stoßfänger, die partiell abgedunkelten LED-Scheinwerfer, die hochglänzend schwarzen Wabengitter, die Anbauteile in mattem Aluminium und die verbreiterten Schweller. Das steil abfallende, angeschnittene Heck trägt eine markante Abrisskante. Sie ist ein klassisches Sportwagen-Feature. Zwei Optipakete – Aluminium matt und Carbon – machen den Auftritt auf Wunsch noch individueller.

Der 4.0 TFSI: 412 kW (560 PS) und 700 Nm Drehmoment

Das Herz des RS 7 Sportback ist der 4.0 TFSI-Motor – er trägt die Downsizing-Strategie von Audi in die Hochleistungskategorie. Der Biturbo-V8 schöpft aus seinen 3.993 cm³ Hubraum souveräne Kraft. Seine Leistung von 412 kW (560 PS) liegt im Bereich von 5.700 bis 6.600 Umdrehungen an, zwischen 1.750 und 5.500 U/min sind konstant 700 Nm Drehmoment verfügbar. Der drehfreudige und klangvolle Biturbo-V8 ist konsequent auf geringe Ladungswechsel- und Strömungsverluste ausgelegt, dadurch baut er seine Kraft früh und spontan auf. Die Ansaugseite der Zylinderköpfe liegt außen, die Abgasseite innen. Die beiden Twin-scroll-Turbolader, die bis zu 1,2 bar relativen Ladedruck erzielen, sitzen mit ihrem Ladeluftkühler im V der Zylinderbänke. Die Fahrleistungen des RS 7 Sportback sprechen für sich: Der Standardsprint von 0 auf

100 km/h ist in 3,9 Sekunden abgehakt. Serienmäßig begrenzt Audi den Top-Speed auf 250 km/h; mit dem optionalen Dynamikpaket werden daraus 280 km/h, mit dem Dynamikpaket plus sogar 305 km/h. Die serienmäßige Achtstufen-tiptronic ist speziell auf den sportlichen Charakter des Audi RS 7 Sportback abgestimmt. Der Fahrer kann zwischen den Modi D und S wählen oder selbst schalten. Im manuellen Tip-Modus des Getriebes weist ein Schaltblitz im Display des Fahrerinformationssystems (FIS) auf die Drehzahlgrenze hin. Während die unteren Gänge der tiptronic sportlich-eng gestaffelt sind, reduziert der lang übersetzte achte Gang den Verbrauch.

Voll ausgestattet: Interieur und Technologien

Im Interieur des Audi RS 7 Sportback setzt sich die elegante Dynamik des Außende-

signs fort. Das prägende Element ist der so genannte Wrap-around, eine geschwungene Horizontlinie unter der Windschutzscheibe. Das Cockpit ist auf den Fahrer zugeschnitten, die Mittelkonsole orientiert sich zu ihm hin. Die Rundinstrumente tragen schwarze Zifferblätter, weiße Skalen und rote Zeiger.

RS-Schriftzüge und -Screens zieren den Schlüssel, das unten abgeflachte Dreispeichen-Multifunktionslenkrad, die beleuchteten Einstiegsleisten, den Drehzahlmesser, das große FIS-Display und den elektrisch ausfahrenden Monitor des Systems MMI Navigation plus. Der Wählhebel besitzt einen Knauf in perforiertem Leder mit RS-Emblem, die Schaltwippen sind in Aluminiumoptik gehalten. Zierteile in Aluminium- und Klavierlackoptik sowie Carbon-Dekoreinlagen setzen weitere Highlights.

RS-Sportsitze mit ausgeprägten Seitenwangen und integrierten Kopfstützen sind Serie. Ihre Bezüge tragen eine schwarze Alcantara-/Leder-Kombination, eine Rautensteppung zielt die Mittelbahnen. Alternativ sind die Sitze mit dem besonders edlen Leder Valcona in schwarz oder

mondsilber mit Wabensteppung erhältlich. Optional liefert Audi elektrisch einstellbare Komfortsitze mit Memory-Funktion. Auch die beiden Fondsitze sind sportlich konturiert; je nach Stellung ihrer Lehnen fasst der Gepäckraum 535 bis 1.390 Liter.

Die Serienausstattung des RS 7 Sportback beinhaltet unter anderem eine Vierzonen-Klimaautomatik, die MMI Navigation plus mit Touchpad-Bedienung (MMI touch) und das Audi sound system. Das Angebot an optionalen Highend-Features reicht vom Head-up-Display über das Bang & Olufsen Advanced Sound System bis zu den Fahrerassistenzsystemen, darunter auch die adaptive cruise control mit Stop & Go-Funktion und der Nachtsichtassistent mit Markierung erkannter Fußgänger. Audi connect inklusive Autotelefon holt maßgeschneiderte Online-Services an Bord; die Beifahrer können über einen WLAN-Hotspot frei im Internet surfen.

Der Audi RS 7 Sportback kommt im Herbst zu den Händlern. In Deutschland liegt sein Grundpreis bei 113.000 Euro.



Präsentiert von

minrath
automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG

Rheinberger Straße 46+61, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 1 45 0
Weseler Straße 150+152, 47608 Geldern, Tel. (0 28 31) 93 04 0
Nosenhof 1, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 500 0
www.minrath.de



Kitzbühel – nicht nur Ski und Rodel gut,
sondern auch Golf hervorragend!

Kitzbühel®



Sprech' ich im Sport von Kitzbühel, so meine ich normalerweise Wintersport, Schnee, Ski, High Society, dort, wo die Reichen und Schönen wohnen. Vor Jahren Toni Säiler, gestern Hansi Hinterseer und heute unser „Kaiser Franz“, die Geissens. Ski-Touristen reisen aus Fernost und Amerika an, aus ganz Europa. Gut 8.000 Einwohner zählt die Stadt im nordöstlichen Tirol etwa 100 km von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt. Kitzbühel im Sport ist vor allem das „Hahnenkamm-Rennen“ mit dem Abfahrtslauf und dem Super G auf der legendären „Streif“ und dem Slalom am Ganslernhang. Jährlich lockt dieses einmalige Spektakel bis zu 100.000 Besucher an. Herausragendes sportliches Event im Sommer ist das ATP-Tennis-Turnier, die „Austrian Open Kitzbühel“.

Aber Kitzbühel kann auch golferisch etwas bieten. Etwas? Eine ganze Menge sogar und vor allem Plätze von allerbesten Qualität. Im Ort, ganz nah am Ort, etwas weiter vom Ort. Champions-Kurse oder Plätze für Golf-Einsteiger. 27 Loch in Ellmau, 18 Loch am Schwarzsee, 18 Loch in Eichenheim, 9 Loch in Kitzbühel und im Rasmushof.

„Golf an Rhein und Ruhr“ hat diese fünf Anlagen gespielt und war restlos begeistert. Und das heißt was!

Golfclub Kitzbühel

- Ried Kaps 3
6370 Kitzbühel
Tel.: 0043 (0) 5356 63007
www.golfclub-kitzbuehel.at
gckitzbuehel@golf.at
- 2 mal 9 Loch – Par 70, vier Abschlagboxen zwischen 5 610 m (schwarz) und 4 266 m (rot).
- Greenfee 79 Euro für 18 Loch, 45 Euro für die halbe Runde.



Der älteste und traditionsreichste Golfplatz in Kitzbühel, einer der ältesten in Österreich, eröffnet 1955, allerdings völlig neu umgestaltet zum 50. Jubiläum im Jahr 2005 und erstmals in neuem Gewand wieder spielbar ab 2006.

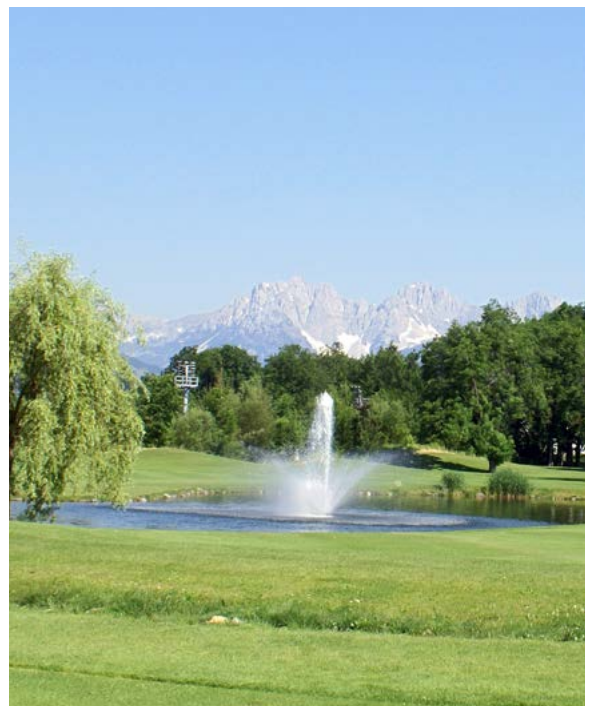
Wunderschöner Golfplatz auf 30 ha Areal, praktisch inmitten von Kitzbühel und in unmittelbarer Nähe zum Grand SPA Resort A-ROSA gelegen. Wurde in der Vergangenheit, in der Gegenwart und sicherlich auch weiter in der Zukunft zu Österreichs schönster 9-Loch-Golfanlage gekürt. Toller Ausblick auf die „Jochberger Berge“ im Süden, den „Wilden Kaiser“ im Norden, den „Hahnenkamm“ und die historische Stadt Kitzbühel.

Hervorragend gepflegter Platz mit perfekten Abschlag-Boxen, butterweichen, sattgrünen, mit der „Nagelschere“ geschnittenen Fairways und schnellen, aber treuen Grüns. Ein bisschen Berg-und-Tal, aber bequem auch zu Fuß zu bewältigen; alter Baumbestand, zahlreiche reizvolle

Wasserhindernisse und bestens platzierte Bunker und zum krönenden Abschluss zwei (oder eben 4) herausfordernde Spielbahnen „8/17“ bzw. „9/18“. Loch „8/17“ ein langes Par 5, erst bergan, dann bergab, aber kaum in zwei Schlägen zu erreichen, weil das Inselgrün den Ball erst mit dem dritten Schlag erwartet. Ähnlich das „Halbzeit“- bzw. Schlussloch: Par 3, zwar nur zwischen 131 m (schwarz) und 100 m (rot) kurz, aber eben alles über's Wasser. Auf der Insel wartet das Grün, dahinter out of bounds bzw. das schmucke Club-Restaurant, davor und links der hübsche See. Also: alles oder fast nichts. Wie glücklich kann man sich schätzen, die Runde mit zwei Pars abzuschließen...

Ausgesprochen freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein bestens sortierter Pro Shop im A-ROSA-Hotelkomplex.

Es hat großen Spaß gemacht, Gast im GC Kitzbühel gewesen zu sein und die Atmosphäre auf einem so tollen Golfplatz genossen zu haben.



Golf & Landclub Rasmushof

Die schicke 9-Loch-Golfanlage, schon über 30 Jahre alt, liegt direkt am Fuße des weltberühmten Hahnenkamms im Zielgelände der legendären Streif. Es gibt landschaftlich wohl kaum einen schöneren Ort für ein wahrhaft schönes Spiel als den Rasmushof. Im Osten erhebt sich steil und felsig das Kitzbüheler Horn, im Norden grüßt der Wilde Kaiser mit seinen majestätischen Bergkämmen. Rundum Wiesen, Wälder, Natur pur. Eine ideale Stätte für Golf-Beginner oder für jene, die sich im „kurzen Spiel“ verbessern wollen.

Die Golf Academy mit zwei erfahrenen Pros hilft Ihnen auf dem Weg zur Platz- oder Turnierreife; es gibt eine überdachte Drivingrange sowie Putting- und Chipping-Greens, also ideale Trainingsmöglichkeiten vor der Golf-Runde.

- Hermann-Reisch-Weg 15
6370 Kitzbühel
Tel.: 0043 (0) 5356 6525242
Fax: 0043 (0) 5356 6525249
golf-rasmushof@kitz.net
www.rasmushof.at
- 9-Loch-Kurzplatz Par 27, zwei Abschlag-Boxen, Gesamtlänge Herren 1.399 m, Damen 1.176 m, Par-3-Löcher zwischen 191 m und 99 m lang.
- Sehr erfreuliche Greenfee-Preise, für 18 Loch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen 40 Euro, ansonsten 34 Euro. Selbst in diesem Preis-Segment gibt es noch Sonderkonditionen, bitte vorher anfragen.



Verbessern Sie Ihre Scores und Ihr Handicap durch gezieltes Fitnesstraining.

Beim Programm „Golf goes Fitness“ trainieren Sie von Oktober bis März in unserer Fitness- und Gesundheitsanlage nach einem speziellen Programm. Gezielt steigern Sie Ihre Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit und werden dabei durch zertifizierten Trainer kontinuierlich begleitet.

- 6-Monate-Winterabo vom 01. Oktober 2013 – 31. März 2014
- 6 Monate Fitness Training
- 6 Monate Beweglichkeits- und Koordinationsstraining
- 6 Monate 1 x wöchentlich Golf-Simulator (Trainerstunde möglich)
- Das World Of Sports hat 364 Tage im Jahr für Sie geöffnet (nur Rosenmontag geschlossen)

Unser Preis:
529,-

Bei Vorlage dieser Anzeige für die ersten
20 Anmeldungen zum Sonderpreis von
399,-



QUALITÄT

**World of
Sports**

PREMIUM FITNESS CLUB

World of Sports
Gahlingspfad 14
47803 Krefeld
02151 801818
info@world-of-sports-krefeld.de

**Golf goes
Fitness**

Golfclub Wilder Kaiser Ellmau



Rund 20 Minuten Fahrtzeit von Kitzbühel entfernt liegt in einem kleinen Tal die herrliche und bestens gepflegte 27-Loch-Golfanlage des GC Wilder Kaiser Ellmau, direkt am gewaltigen Felsmassiv. Als Clubhaus wurde ein ehemaliger Bauernhof adaptiert. Großzügig und trotzdem ausgesprochen gemütlich findet man hier alle Einrichtungen, die man sich als Golfspieler wünscht, um sich wohlfühlen. Rezeption, Proshop, Umkleideräume und ein gemütliches Clubhausrestaurant mit einladend großer Terrasse und herrlichem Blick auf die „14“ und die „18“ sowie auf den „Wilden Kaiser“.

Die 27-Loch-Anlage, eröffnet im Jahr 1998, ist ein Vorzeigepplatz erster Güte. Abschlag-Boxen perfekt, Spielbahnen einladend breit, Bäume und Sträucher natürlich genau dort eingepflanzt, wo die Bälle so gerne hinwollen, zahlreiche, die blitzschnellen Grüns bestens verteidigende Bunker, schöne Wasserhindernisse, ein bisschen Berg und Tal. Und auf dem Platz ein überaus hilfreiches Personal.

Das Driving Range-Areal und der großzügige Übungsbereich bieten auch dem Golf-Einsteiger ideale Einstiegsmöglichkeiten in diesen faszinierenden Sport.

Fazit: Ein Golfvergnügen erster Klasse über viereinhalb Stunden.

■ Dorf 2

A-6352 Ellmau Tirol
Tel.: 0043 (0) 5358 4282
Fax: 0043 (0) 5358 4282242
office@wilder-kaiser.com
www.wilder-kaiser.com

■ 3 mal 9-Loch Anlage mit den Kursen „Wilder Kaiser“ (Par 35, zwischen 2.979 m und 2.503 m), „Ellmau“ (Par 37, zwischen 3.156 m und 2.682 m) und „Tirol“ (Par 33, zwischen 2.549 m und 2.162 m).

■ Die Greenfee-Grenze endet bei 78 Euro für 18 Loch, es gibt aber zahlreiche Sonderkonditionen; deshalb auf jeden Fall vorher nachfragen und sich auch vorher zum Spielen anmelden.





Golf Eichenheim

Es gibt in der Tat nur wenige Golfanlagen in Europa, die ein derart reizvolles Ambiente bieten wie dieser Golfplatz Eichenheim. Da hat der renommierte amerikanische Designer Kyle Phillips (sein damaliges Motto: „Die Kunst, mit der der Natur zu arbeiten“), schon etwas Besonderes im Jahr 2000 entworfen und ein Jahr später eröffnet.

Eingebettet in die Bergwelt der Kitzbüheler Alpen, des „Wilden Kaisers“ und der „Hohen Tauern“, zwischen Felswänden und Laubbäumen, mit naturbelassenen Bächen, tiefen Schluchten, ein Spektakel, allererste Sahne – großes Golf.

Aber schwer! Eine gewaltige golferische Herausforderung. Zum Teil sehr enge Spielbahnen, Abschlag-Positionen hoch oben, Landeposition der Bälle tief unten, rauf und runter, jeder Schlag kann zu einem großen Vergnügen werden – oder auch nicht. Es geht auf der „1“ schon los mit einem knapp 500 m langen Par 5, da muss der Ball mit dem zweiten Schlag durch eine Felsenschlucht befördert werden, und dann sind's danach immer noch 150 m bis zum höher gelegenen Grün. Oder die „3“ – Par 5, ebenfalls knapp 500 m lang. Abschlag über eine gewaltige Schlucht, und von da an nur noch bergauf bis zum Grün. So geht es spektakulär weiter bis zur „18“, einem zwar nur knapp 300 m langen Dogleg-links-Par 4, aber so steil bergauf, dass man im Winter in umgekehrter Richtung Höchstgeschwindigkeit auf den Skiern kriegt.



Das Golferlebnis für Anspruchsvolle, atemberaubend schön. Eigentlich überflüssig zu erwähnen – aber Abschlüge, Fairways, Grüns absolut perfekt. Genießen Sie also den 18-Loch-Golfplatz Eichenheim inmitten traumhafter Landschaft, in der Tat eine der schönsten Anlagen in ganz Europa. Und ein gleichfalls eindrucksvoller Rundum-Service auf höchstem Niveau mit Golf Lounge, Pro Shop, Driving Range, Golf-schule, Golfbistro und Gourmetrestaurant.

- Eichenheim 8
6370 Kitzbühel
Tel.: 0043 (0) 5356 6661517
Fax: 0043 (0) 5356 6661515
www.eichenheim.com
rezeption@eichenheim.com
- 18-Loch-Anlage Par 71 mit vier Abschlag-Boxen zwischen 6092 m (weiß) und 4 505 m (orange)
- Greenfee in der Hochzeit 15.
Juli bis 30. September 95 Euro, ansonsten 75 Euro (Mai) bzw. 80 Euro (1. Juni bis 14. Juli); es gibt aber auch so genannte „Sundowner I und II“ zu wesentlich günstigeren Konditionen. Bitte nachfragen und vorher anmelden.





Golfplatz Kitzbühel-Schwarzsee-Reith

Gleich hinter dem Ausgang von Kitzbühel malerisch gelegenen Schwarzsee befindet sich die 18-Loch-Anlage des GC Schwarzsee. Schon die Einfahrt in das Clubgelände lässt Freude auf eine schöne Runde aufkommen. Ein freundliches Team

am Empfang in einem sehr komfortablen Clubhaus, ein gut sortierter Pro Shop, eine einladende Terrasse mit Blick auf einen Teil des Golfplatzes.

Von der „1“ bis zur „12“ ein ausgesprochen freundlicher Parkland-Course mit zum Teil breiten Fairways und bestens angebotenen Grüns, zahlreiche Tannenschneisen, einige anspruchsvolle Wasserhindernisse, zwei gewöhnungsbedürftige Abschlüsse praktisch vom Parkplatz aus, zuweilen eng und schwer, aber machbar, sehr abwechslungsreich und dabei immer wieder die großartigen Aussichten Richtung Kitzbüheler Bergwelt: Wilder Kaiser, Kitzbühler Horn, Hahnenkamm.

Zur Eröffnung begrüßt Sie ein machbares Par 5, doch dann geht's schon richtig los: Par 4 mit 414 m. Aber alles flach und eben, bis zur „12“. Dann aber, ab der „13“, geht's richtig los – ab in die Berge. Das kann man zwar auch zu Fuß oder mit Trolley schaffen, aber es ist schon ratsam, sich gleich mit einem Cart auszurüsten. Denn die letzten 6 Löcher haben es in sich – sind dafür aber auch landschaftlich ausgespro-

chen reizvoll. Und spektakulär: Die „16“ zum Beispiel, ein Par 3 zwischen 137 m und 100 m, die „Mausefalle“ genannt, da muss über die volle Distanz eine Schlucht überwunden werden, „Nachladen“ ist bei der Schwere des Lochs keine Schande.

Freuen Sie sich, wenn Sie nahe an Ihr Handicap herankommen. In jedem Fall aber können Sie sich auf eine ausgesprochen interessante Golfrunde freuen.

- Golfweg Schwarzsee 35
6370 Kitzbühel
Telefon: 0043 (0) 5356 66660
Fax.: 0043 (0) 5356 66660 71
gcschwarzsee@kitzbuehel.com
www.golf-schwarzsee.at
- 18-Loch-Golfanlage, Par 72, vier Abschlagboxen zwischen 6 104 m (Herren-Champion) und 4850 m (Damen rot).
- Greenfee-Preise bis zu 80 Euro pro Runde, es werden aber zahlreiche Sonderkonditionen angeboten, deshalb bitte vorher im Clubsekretariat erfragen und anmelden.





Der Kurz-Urlaub 2013!

1 x Übernachten
1 x Frühstücksbuffet
2 x 18 Loch Greenfee
1 x 3-Gang-Dinner

ab EUR
149,-
pro Person

Arrangement Stay & Play Sport
Anreise So. - Do.



Gut Heckenhof Hotel & Golfresort · 53783 Eitorf
Telefon: 02243-923232 · www.gut-heckenhof.de

Golf an Rhein und Ruhr mit neuer Webseite

Über Golf an Rhein und Ruhr | Mediadaten | Kontakt

Suche

Golfclubs | Golfturniere | Golfnews | Golfreisen | Personality | Equipment | Service | Deutsche Golf Liga

Highlights

05/08/2013 - Golfnews
Großer Erfolg für Johannes Diederichs

Am großen Erfolg feierte der 18-jährige Johannes Diederichs vom GC Essen-Heidhausen den Gewinn der „Estonia Amateur Open 2013“, die auf dem besten Golfplatz Estlands, dem 6400 m langen Par 72-Kurs im ...

26 0 0
Gefällt mir +1 Tweet

Aktuelle Artikel

05/08/2013 - Allgemein, GC Essen-Heidhausen
Clubmannschaft des GC Essen-Heidhausen steigt in die Regionalliga auf

05/08/2013 - Deutsche Golf Liga
Freude im GC Hubbelrath – Tränen im Düsseldorfer GC

05/08/2013 - Golfnews
Großer Erfolg für Johannes Diederichs

05/08/2013 - Golfnews
Düsseldorfer Polizisten besiegen Kollegen aus Köln – endlich mal wieder

31/07/2013 - Deutsche Golf Liga
Am Sonntag: Endspurt in der Deutschen Golf Liga

31/07/2013 - Allgemein
Martin Kaymer bei den WGC Bridgestone Invitational

Aktuelle Ausgabe des Magazins

Artikel **Kommentare** **Populär**

05/08/2013 - Allgemein, GC Essen-Heidhausen
Clubmannschaft des GC Essen-Heidhausen steigt in die Regionalliga auf

05/08/2013 - Deutsche Golf Liga
Freude im GC Hubbelrath – Tränen im Düsseldorfer GC

05/08/2013 - Golfnews
Großer Erfolg für Johannes Diederichs

05/08/2013 - Golfnews
Düsseldorfer Polizisten besiegen Kollegen aus Köln – endlich mal wieder

31/07/2013 - Deutsche Golf Liga
Am Sonntag: Endspurt in der Deutschen Golf Liga

Kramski Deutsche Golf Liga

Mit dem „Gefällt-mir-Button“ teilen Sie interessante Berichte aus der Welt des Golfsports schnell und einfach mit Ihrem Facebook- (bzw. Google+ und Twitter-) Netzwerk

Golfclubs	Golfturniere	Golfnews	Golfreisen	Personality	Equipment	Service	Deutsche Golf Liga
MEDERDIEVEN	WESTLICHES RHEINDEIET	DÜSSELDORF - BERGISCHEES LAND	KÖLN				
→ GC Borgehe	→ G&M More Huizingen	→ GSV Düsseldorf	→ GC Erftaue				
→ GC Wasserburg Anholt	→ Niederrheinischer GC Duisburg	→ Düsseldorfer GC	→ GC Am Kitzberg				
→ LGC Schloss Moyland	→ GC Mülheim	→ GC Düsseldorf-Grafenberg	→ Golf & Country Club Veldhof				
→ Golfverein Schloss Moyland	→ GC Mülheim Ruffelsberg	→ GC Hubbelrath	→ GC Gut Lärchenhof				
→ GC Mülheimhof	→ Essener GC Haus Delfe	→ GC Koblenz International	→ GC Ford Köln				
→ GC Westerkamp	→ GC Rüttgenbach	→ GC GrevenMühle	→ GC Am Alten Fleiss				
→ GC Bruckmühlhof	→ Red Golf Oberhausen	→ B&B Stadt Düsseldorf	→ Kölner GC				
→ GC Hünenwald	→ GC Schwarze Heide Borsp.-Kronhellen	→ GC Duvenhof	→ GolfCity Köln Pulheim				
→ GC Sönkes Haag	→ GC Rüttgenbach	→ GC Meerbusch	→ GC Levenhausen				
→ GC Isenort	→ GC Rüttgenbach	→ GC Schöps Mylendonk	→ Köln-Marienburg GC				
→ GC Am Kloster Kamp	→ GC Rüttgenbach	→ GC Am Rönneberg	→ G&L Köln				
→ GC Haus Bey	→ GC Rüttgenbach	→ GC Rüttgenbach	→ GC Am Lärchen				
→ GC Op de Nip	→ GC Rüttgenbach	→ GC Hummelbach	→ GC Schöps Aue				
→ GC Elthamer Mühe	→ GC Rüttgenbach	→ GC Mönchengladbach Wanto	→ Golf Burg Kornelshorn				
→ GC Stadtheld Krefeld	→ GC Rüttgenbach	→ GC Mettern	→ GC Köln-Wahn				
→ Krefelder GC	→ GC Rüttgenbach	→ GC Hean Düsseldorf	→ West Golf				
→ GC Empir Wald	→ GC Rüttgenbach	→ GC Velden Kalkendahl	→ Dr. Vahle Golf				
→ GC Rittersheim	→ GC Rüttgenbach	→ GC Bergen-Land Wuppertal	→ GC Cistermanns Hof				
→ G&L C Schmidt							
→ GC Widenath							

Alle Clubs des Verbreitungsgebietes sind vertreten

Nun haben wir es auch getan! Unter www.golfrheinruhr.de steht unseren Lesern nun auch unsere neue Webseite zur Verfügung. Mit dem bekannten Mix aus Club-News aus den im Verbreitungsgebiet liegenden Golfclubs und weiteren Rubriken wie Turniere, Personality, Reisen, Namen und Nachrichten wollen wir Sie stetig und aktuell mit neuen News versorgen ... einfach mal anklicken und durchklicken, vielleicht finden auch Sie sich in einem der zahlreichen Artikel wieder oder finden Anregungen.

Wir laden Sie auch herzlich dazu ein, Kommentare, Meinungen oder Kritik dort zu hinterlassen, denn unter jedem Artikel ist Platz dafür geschaffen worden. Und wer ein Facebook-Profil sein eigen nennt, kann dort mit dem „Gefällt-mir-Button“ Artikel unserer Webseite schnell und einfach über Facebook teilen und sich so den eigenen Facebook-Freunden mitteilen. Besuchen Sie auch unsere **Facebook-Seite** fb.golfrheinruhr.de und folgen Sie unseren Posts und Kommentaren rund um das Golf-Geschehen in der Region und international.

IMMER IN IHRER REICHWEITE



moebel-schaffrath.de

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Erftstr. 71, 41238 Wönchenglöblich.

SCHAFFRATH

Wir sind auf Sie eingerichtet!

M'GLADBACH
DÜSSELDORF
KREFELD
HEINSBERG

Theodor-Heuss-Str. 99
Tel. 0 21 61 - 24 20
Aachener Straße 90
Tel. 02 11 - 33 880
Niedieckstraße 7
Tel. 0 21 51 - 76 290
Siemensstraße 20
Tel. 0 24 52 - 91 300

Kunst und Golf ganz dicht beieinander



Die Idee ist großartig: Ein Golfturnier, das am 29. und 30. September im Krefelder GC ausgetragen wird und zu dem Golf spielende Architekten und Architektinnen und ihre Begleitungen eingeladen werden, ist Teil eines Ausstellungsprojektes, das derzeit im nördlichen Krefelder Stadtteil Egelsberg für Aufsehen sorgt. Dort nämlich, wo sich der erste Krefelder Golfplatz befand, findet derzeit eine ungewöhnliche Architektur-Ausstellung statt, ein weltweit

bisher einmaliges Experiment. Der Krefelder Verein Projekt MIK e.V. hat die Entwürfe von Ludwig Mies van der Rohe, dem Begründer der modernen Baukunst und letzten Direktor des legendären Bauhauses, für das Golfclubhaus als lebensgroßes, begehbare Modell verwirklicht.

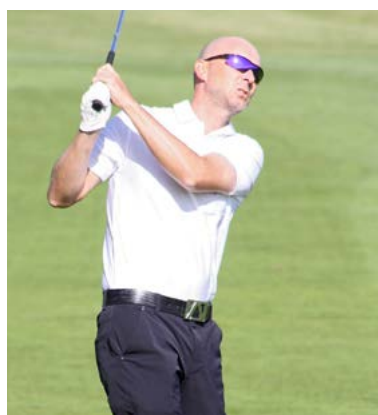
Der spektakuläre Entwurf von 1930 war wegen der Weltwirtschaftskrise nie gebaut worden, doch die Pläne sind im Nachlass des Architekten im Museum of Modern Art in New York erhalten. Unter der wissenschaftlichen Leitung der Kunsthistorikerin Christiane Lange und der künstlerischen Leitung des belgischen Architekturbüros Robbrecht en Daem - es gehört zu den fünf Finalisten des European Architecture Award 2013 - wurde der Entwurf als begehbare Modell am Originalstandort realisiert. Nähere Informationen und Anmeldung unter: b.heuer@projektMIK.com

Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ stellte die erst 14-jährige Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath), Schülerin des Mataré-Gymnasiums in Meerbusch, auf der Anlage im GC Bergisch Land Wuppertal einen neuen fantastischen Platzrekord auf. Auf dem Par 72-Kurz spielte sie eine „65“ und verbesserte damit die bisherige Bestmarke von 67 Schlägen, die vor drei Jahren Moritz Klawitter aufgestellt hatte. Vor dem Umbau der Grüns hatte auch Martin Kaymer eine „65“ gespielt, doch zu dieser Zeit war der Platz noch anderes geratet. Gemeinsam mit ihren Schulkameraden Ferdinand Limmer, Tobias Mann, Max Querling und Robin Füstli-Molnar fährt Anna-Theresa Rottluff



als Landessieger zum Bundesfinale, das vom 22. bis 26. September im GC Berlin-Gatow ausgetragen wird.

Jetzt ist auch Andreas Lohwasser in den Club der Ass-Schützen eingetreten: im Rahmen des Herrengolfs gelang ihm in „seinem“ G&CC Velderhof auf dem „grünen Kurs“ an Loch 4 (144 m) ein Hole-in-one!



Sieg für Karin Gumpert – Platz 3 für Norbert Weber



Strahlende Gesichter auf dem Treppchen (v.l.): Hans-Günther Reiter (Platz 2), Chris Utermarck (Platz 2), Meister Veit Pagel, Meisterin Karin Gumpert, Tessa Oldenbourg (Platz 3) und Norbert Weber (Platz 3)

Eine Woche nach ihrem zweiten Platz nach Stechen bei der NRW-Seniorenmeisterschaft im GC Meerbusch holte sich Karin Gumpert vom G&LC Köln den Titel bei den deutschen Senioren-Titelkämpfen, die im GC Oberfranken ausgetragen wurden. Sie benötigte für die drei Runden insgesamt 231 Schläge (73+78+80) und verwies Titelverteidigerin Chris Utermarck (G&LC Berlin-Wannsee/233) mit zwei Schlägen Rückstand auf Platz 2; Dritte wurde Tessa Oldenbourg (234) vom GC Wörthsee. Elke Neumann-Drope (GC Gut Lärchenhof), Dritte bei der NRW-Meisterschaft, folgte auf Platz 15 (254/86+86+82).

Bei den Senioren gewann Norbert Weber (G&LC Schmitzhof), eine Woche zuvor unglücklicher NRW-Vierter, die Bronzemedaille. Nach Runden von 71, 78 und 74 Schlägen (gesamt 223) lag er, der auch Vollmitglied im GC Rittergut Birkhof ist, am Ende lediglich drei Schläge hinter dem neuen Meister Veit Pagel (220) vom Hamburger GC und zwei Schläge hinter Vizemeister Hans-Günter Reiter (221) vom Braunschweiger GK.

Jetzt auch A-Trainer des DGV: Holger Böhme

Die A-Trainerausbildung des DGV, die ab Oktober 2012 über das Winterhalbjahr durchgeführt wurde, ist mit den Abschlussprüfungen in Theorie und Praxis im Sporthotel Grünberg/Golf-Park Winerod sowie der anschließenden Begutachtung der eingereichten Hausarbeiten erfolgreich beendet worden. Zu den erfolgreichen Absolventen zählt auch Holger Böhme, seit 2011 Head Pro im GC Meerbusch. Ein nächster und zugleich letzter Schritt zum höchstqualifizierten Trainer für den Spitzensport im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wäre nun noch die dreijährige berufs begleitende Ausbildung zum staatlich geprüften Diplom-Trainer an der Trainerakademie Köln des DOSB.



Foto: DGV

Nicht ganz zufrieden war Peter Scheel vom GC Erftaue mit seinem zweiten Platz bei den 7. deutschen Golf-Meisterschaften der Gehörlosen, die im Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren ausgetragen wurden. Nach zwei Runden von 82 und 84 Schlägen (gesamt 166) verpasste er seinen 5. Meistertitel nur denkbar knapp mit einem Schlag zu viel, denn André Vorndamme vom GSV Bielefeld kam mit 165 (77+88) Schlägen zurück ins Clubhaus, so dass es „nur“ die deutsche Vizemeisterschaft wurde. Knapp an einem Podestplatz vorbei schrammte Florian Schmitz vom Kölner GSV als Vierter.



Platz zwei und eins für Matthias Nicolaus

Den ausgezeichneten zweiten Platz in der Netto-Klasse der Handicapper ab 7,1 belegte GC Hösel-Geschäftsführer Matthias Nicolaus, der für den G&LC Schmitzhof startet, bei der Meisterschaft des GMVD (Golf Management Verband Deutschland), die im idyllischen GC Rheinhessen Hofgut Wißberg St. Johann ausgetragen wurde. Matthias Nicolaus erspielte 36 Punkte und wurde nur knapp besiegt von Marta Lusawa (38), Managerin im GC Prenden. Er gehörte auch zum Team des Regionalkreises West, das die Brutto-Teamwertung gewann.



Gereon Sperling – Meister in „seinem“ japanischen Club!



Mit und ohne Caddie – Hauptsache Clubmeister: Gereon Sperling

setzte er sich mit 3 auf 2 gegen seinen japanischen Kontrahenten Takashi Suzuki

Als erstes ausländisches Mitglied ist Gereon Sperling, von 2010 bis 2012 Sportwart im GC Hösel, im Windsor Park Golf & Country Club in der Ibaraki-Präfektur Japan Clubmeister geworden. Nach einem Lochwettspielfinale über 36 Löcher

durch. An den Clubmeisterschaften nahmen insgesamt 96 Japaner, ein Australier, 1 Koreaner und 1 Deutscher teil. Zunächst wurde eine Brutto-Zählspielqualifikation über 36 Loch gespielt. Die besten acht Spieler erreichten das Viertelfinale, das im Brutto-Lochwettspiel ausgetragen wurde.

„Ein japanischer Freund hat mich nicht nur als Caddie, sondern auch als Dolmetscher im Rahmen der Siegerehrung unterstützt“, berichtete der sichtbar strahlende Sieger nach seinem Erfolg. Gereon Sperling arbeitet seit Oktober 2012 in Tokio als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Neuer deutscher Meister wurde Rainer Kunz, Geschäftsführer des Golf-Resorts Bitburger Land, der auf dem Par 72-Platz eine „76“ spielte.



Platz zwei im Netto für Matthias Nicolaus – es gratuliert GMVD-Präsident Detlef Hennings

Max Mehles: Im Team Platz 11, im Einzel Platz 25

Mit dem insgesamt enttäuschenden 11. Platz im Gesamtklassament musste sich die deutsche Nationalmannschaft bei der inoffiziellen Jungen-Teamweltmeisterschaft im japanischen Toyota City zufriedengeben. Bester deutscher Spieler in der Einzelwertung war Max Mehles vom GC Hubbelrath, der auf Platz 25 landete, nachdem er an den beiden ersten Tagen noch Kontakt zur Spitze hatte. Inoffizieller

Weltmeister wurde Venezuela, Platz 2 ging an Titelverteidiger Australien, Dritter wurde Mexiko.



Nicht zufrieden mit den Platzierungen: Max Mehles vom GC Hubbelrath



Das siegreiche Team vom Regionalkreis West mit (v.l.): Achim Lehnstaedt, Matthias Nicolaus, Gerd Rothfuchs, Michael Clemens und Rainer Kunz, der auch deutscher Einzelmeister wurde.

Weitgereiste Gäste beim Haus Bey Freunde-Turnier



400 km zum Freunde-Turnier: Die „Weitgereisten“ Gabriele und Rainer Villmow aus Buchholz in der Nordheide erhalten von GC Haus Bey-Präsident Dr. Hans Löffler einen weiteren Haus-Bey-Logoball.

Das müssen Freunde sein! Jedenfalls scheuten Gabriele Vossen-Vilmow und Rainer Vilmow nicht den weiten Weg und die 400 km lange Anreise von Buchholz in der Nordheide zum GC Haus Bey, um gemeinsam mit ihren Freunden Elise und Karl Middecke am „Freunde-Turnier“ mit insgesamt 68 Bewerbern teilzunehmen. Von GC Haus Bey-Präsident Dr. Hans Löffler wurden sie gesondert erwähnt und mit einem zusätzlichen Haus Bey-Logo-Ball beschenkt. Bei der Siegerehrung nach der 18 Loch-Runde mit dem Vierer mit Auswahldrive um die edlen Champagner aus Frankreich und die Rheingauer Rießling-Sekte aus dem Schloss

Vaux wurden sie indes nicht erwähnt – immer gewinnen die anderen! Zum Beispiel ging der 1. Bruttopreis mit 22 Punkten an Peter Müller vom de Peelse Golf und Helwig Kessels (GC Haus Bey), das 1. Netto der Klasse A entschieden mit 35 Punkten Christian Blum (Rittergut Birkhof) und Oliver Reiners (GC Haus Bey) zu ihren Gunsten. Der erste Preis in der Nettoklasse B ging an Heiko Toepeke (GC Haus Kambach) und Dr. Christian Maciey (GC Haus Bey/36 Punkte), Sieger der Nettoklasse C wurden Christine Schumacher und Hermann Giese vom Europäischen GC Elmpter Wald mit tollen 51 Punkten.

Lehrgangs-Beste: Susanne Wiedenmaier und Inga Stollmann



Jetzt zählt auch Frank Schiffers zu den Glücklichen, denen zumindest einmal im Leben ein „hole-in-one“ gelang. Der mens-captain vom GC Haus Bey lochte auf seinem Heimatplatz an der „4“ – immerhin 164 m lang – locker ein, nachdem er seinen Start auf den ersten drei Bahnen alles andere als gelungen bezeichnet hatte. „Das war für mich zunächst unfassbar“, so Frank Schiffers nach seinem Traumschlag, „und ich habe das zunächst auch nicht glauben können, bis meine Mitspielerin Silvia Gabriel meinen Ball aus dem Loch holte.“ Dritter im Bunde war Rolf Zartmann (I) vom V-Golf St. Urbanus Köln. Die Teilnehmer des vorgabenwirksamen golfriends.com-Turniers hat das Ass ebenso gefreut, wurden sie doch nach der Runde von Frank Schiffers zu einem Umtrunk eingeladen. „Das habe ich natürlich sehr gerne getan!“, so der erfolgreiche Schütze.

Zu den 45 erfolgreichen neuen Absolventen der DGV-Golfmanagement-Ausbildungen 2013 (Golfsekretär/Golfbetriebsassistent/Golfbetriebswirt) zählte auch Susanne Wiedenmaier vom Golfclub Römerhof, die sogar zu den Besten des Ausbildungs-Lehrgangs „Golfsekretär“ (DGV) gehörte. Der Golfsekretär (DGV) unterstützt in erster Linie die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder. Nach Abschluss der Ausbildung soll der Golfsekretär in der Lage sein, ein Sekretariat im Rahmen der eingeräumten Vollmachten eigenständig zu führen.

Zu den besten Absolventen des Lehrgangs bei der Ausbildung „Golfbetriebsassistent“ (DGV) zählte Inga Stollmann von der Golfriege ETuF Essen. Auch Rüdiger Int-Veen vom GC Wildenrath gehörte zu den erfolgreichen Lehrgangs-Teilnehmern. Der Golfbetriebsassistent (DGV) unterstützt den Vorstand, die

Geschäftsführung beziehungsweise das Clubmanagement. Er bildet die Schnittstelle zwischen Sekretariat und Führungsebene und ist verantwortlich für die Organisation und die Abläufe im Golfsekretariat.



Ale bestens gelaunt, weil die Prüfungen bestanden
(Foto: DGV)

Wolfgang Miethke verstorben

Im Alter von 69 Jahren ist Wolfgang Miethke gestorben. Er gehörte im Jahr 1979 zu den Gründungsmitgliedern im GC Hösel, war dort lange Jahre Vorstandsmitglied und hat die Entwicklung des Golfclubs aktiv mitgestaltet. Bis zu seiner Erkrankung im letzten Jahr hat er als passionierter Golfer mit großem Erfolg in der Seniorenmannschaft gespielt.

Wolfgang Miethke hat in seiner beruflichen Laufbahn u.a. das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf gleichfalls mit großem Engagement und Erfolg

geführt und geprägt und es international ausgerichtet. Er war zum Beispiel die treibende Kraft für den Japan-Desk, eine wichtige Anlaufstelle für die zahlreichen japanischen Unternehmen in der Landeshauptstadt. Auch das China-Kompetenz-Zentrum geht auf die Initiative von Wolfgang Miethke zurück, ebenso die Messeauftritte der Stadt in Metropolen auf der ganzen Welt.



Über 100.000 EUR für die Christoph Metzelder Stiftung

Unter dem Motto „Mit Freunden feiern“ fand der „Golf Charity Cup 2013“ der Christoph Metzelder Stiftung (CMS) statt, an dem rund 100 Golfer auf dem Golfplatz des Golfclubs Schloss Westerholt für den guten Zweck teilnahmen und abschlugen. Bekannte Gesichter in den Flights waren neben Gastgeber Christoph Metzelder die Ex-Fußballprofis Olaf Thon, Uli Stein, Ingo



Nach dem Fußball leidenschaftliche Schalke 04-Golfer: Olaf Thon (l) und Christoph Metzelder (Fotocredit: Manfred Rimkus)

Anderbrücke, Stefan Blank und der ehemalige Weltklasse-Schwimmer Christian Keller.

Am Abend ging es mit der CMS-Party im „RevuePalast Ruhr“ in Herten weiter. Christoph Metzelder, u.a. Vizeweltmeister 2002, WM-Dritter 2006, mit Borussia Dortmund deutscher Meister, mit Real Madrid nationaler Champion in Spanien, zum Schluss beim FC Schalke 04 tätig, nahm dieses Event nochmals zum Anlass, „Goodbye Schalke 04“ zu sagen.

Das beste Golf an diesem Tag spielte Ex-Fußballprofi Stefan Blank mit 29 Bruttopunkten, der in seiner anschließenden Rede lobende Worte für Gastgeber Christoph Metzelder, die Mitarbeiter der Stiftung und die Sponsoren fand, ohne die das Event nicht möglich gewesen wäre.

Auch Christoph Metzelder zeigte sich begeistert von der Veranstaltung. „Ich freue mich sehr, dass so viele Freunde und Weggefährten den Weg nach Herten gefunden



Good bye Schalke 04 – willkommen Golf: Christoph Metzelder

haben, um nicht nur meinen Abschied aus dem Ruhrgebiet zu feiern, sondern einen tollen Tag für den guten Zweck zu verbringen. Es war ein gelungenes Event, das mit dem sensationellen Spendenerfolg von über 100.000 Euro zugunsten der Projektarbeit meiner Stiftung gekrönt wurde“, freute er sich über den Erlös des „Golf Charity Cups“.

Düsseldorfer Polizisten besiegen Kollegen aus Köln – endlich mal wieder

Es wurde geflächst, und der uralte Witz lebte wieder auf. Fragt der Knirps seinen Vater: „Sag mal, Papa, wann hat deine Mannschaft eigentlich zum letzten Mal gewonnen?“ Sagt der Papa zum Sohn: „Das weiß ich nicht, da musst du schon den Opa fragen!“ So oder ähnlich kamen sich die Düsseldorfer Polizisten vor, nachdem ihnen beim traditionellen DÜKO-CUP-Vergleich mit den Kollegen aus Köln endlich mal wieder ein Sieg gelungen war. „Der Letzte muss vor gefühlten 100 Jahren errungen worden sein“, so Polizeihauptkommissar Jochen Krägermann als Leiter der Sektion Düsseldorf. „Es war ein harter Kampf, der aber eben mit unserem Erfolg belohnt wurde.“

Gespielt wurde bei bestem Wetter und perfekter Organisation durch den Gastgeber,

die Sektion Köln der Betriebs Sport Gruppe „POGO-NRW“, im GC Burg Zievel in der Nähe von Euskirchen. Insgesamt 47 Golfer aus Köln und Düsseldorf waren am Start, der Wettkampf wurde auf hohem sportlichem Niveau ausgetragen. Bei der Wertung mit 15 Netto-Ergebnissen pro Mannschaft wurde ein Schnitt von 34,6 Punkten pro Spieler erzielt – alle Achtung! Mit 520 : 519 Punkten waren letztlich die Düsseldorfer Polizisten die Glücklicheren und konnten den DÜKO-CUP – endlich – mit nach Düsseldorf nehmen. Im Team der Düsseldorfer u.a. der ehemalige Innenminister des Landes, Dr. Fritz Behrens, und der ehemalige Düsseldorfer Polizeipräsident Rainer Wittmann.

Im übrigen haben die Polizei-Golfer im letzten Jahr eine eigene Betriebssport-Ge-

meinschaft – POGO-NRW – gegründet, mit eigener Internetseite (www.pogo-du.de) und mit jetzt schon über 200 Mitgliedern.



Zwei Mannschaften, ein Siegerteam, ein Kapitän – die Kölner und Düsseldorfer Polizisten beim Traditionswettkampf um den DÜKO-CUP im GC Burg Zievel – in der Mitte mit hellem Shirt Spielführer Jochen Krägermann, ganz links außen der ehemalige Düsseldorfer Polizeipräsident Rainer Wittmann, ganz rechts außen der ehemalige NRW-Innenminister Dr. Fritz Behrens.

Großer Erfolg für Johannes Diederichs



Einen großen Erfolg feierte der 18-jährige Johannes Diederichs vom GC Hösel mit dem Gewinn der „Estonia Amateur Open 2013“, die auf dem ältesten Golfplatz Estlands, dem 6400 m langen Par 72-Kurs im Niitvalja Golf, rund 30 km von der Hauptstadt Tallin entfernt, ausgetra-

gen wurde. Nach den drei Runden von 71, 73 und 78 Schlägen lag er am Ende einen Schlag vor David Michel (77+75+71) vom Rethmar Golf Links. Es war für den hoch talentierten Jo Diederichs bereits der 4. internationale Amateurtitel in den letzten beiden Jahren. Zuvor im Mai war er bei der „Lithuanian Amateur Open“ knapp geschlagen von Claas-Erik Borges (GC Essen-Heidhausen) Zweiter geworden.

Die Zielvorstellungen von Johannes Diederichs sind klar: „Nachdem ich in diesem

Jahr mit der Schule fertig geworden bin, spiele ich nun in erster Linie Golf und möchte Playing Pro werden! Wann ich ins Profi-Lager übertrete, steht noch nicht fest, das hängt von meinem Leistungsstandard ab und der Tatsache, noch mehr Sponsoren zu finden, die mich so unterstützen, dass ich auf der Tour erfolgreich sein kann!“

Johannes Diederichs pflegt sogar eine eigene Internetseite: www.jo-international.jimdo.com

Johannes Diederichs: Estonia Amateur Open-Champion 2013

Hohes Spendenaufkommen für die Deutsche Krebshilfe



Gleich geht's los zum Charity-Turnier für die Deutsche Krebshilfe im G&CC Velderhof

„Das war uns eine große Freude, dass wir die Deutsche Krebshilfe unterstützen konnten“, bekannte Jean Brihault, der Präsident des Europäischen Handball-Ver-

bandes, und Fritz Pleitgen, ehemaliger Intendant des Westdeutschen Rundfunks und Präsident der Deutschen Krebshilfe, ergänzte: „Jeder gespendete Euro wird in die Krebshilfe und vor allem in die Krebsforschung investiert!“ Zur Spendenaktion kam es anlässlich der Charity-Veranstaltung am Vortag des Kölner „Final Four“-Handball-Turniers, das im G&CC Velderhof ausgetragen wurde.

Brutto-Sieger wurde das Team des Schotten Andrew Lee, der seit diesem Jahr Azubi im G&CC Velderhof ist, und des ehemaligen Box-Weltmeisters Sven Ottke, im Netto-Ranking setzten sich mit 56 Punkten Finn Fülcher und Jakob Ulrich durch.



Da freuen sich aber zwei über den Bruttosieg: Sven Ottke (l.) und Andrew Lee



Auch in diesem Jahr ging es für die „Golfreunde Niederrhein“ und diese Dream-Team-Damen wieder auf Jahrestour. Dabei war ein zweites Mal Ostfriesland das Reiseziel. Ausgezeichnete Golfplätze, ein tolles Hotel und eine Menge Spaß – Golferherz was willst du mehr!

Platzrekord von Hendrik Beins

Hendrik Beins, dessen Karte im Niederrheinischen Golfclub Duisburg geführt wird und dessen sportliche Heimat der GC Schloss Haag ist, stellte beim Herrentag im GC Issum-Niederrhein den Platzrekord ein. 64 Schläge, sieben unter Par, standen am Ende auf der Scorekarte des Amateurspielers. Er verzeichnete acht Birdies, neun Par und ein Bogey. Sein neues Handicap + 2,9.

„Polizei“ im Düsseldorfer GC

Beim Charity-Turnier zugunsten der Welthungerhilfe war unlängst ein Polizist im Düsseldorfer GC, aber nicht, um die Spenden zu sichern, sondern um Golf zu spielen und Geld einzuspielen. Henning Baum teete im DGC auf, einer der besten Seriendarsteller im deutschen Fernsehen, kerniger Macho u.a. als „Mick“ Brisgau, ein Polizist der alten Schule, Titelheld der Serie „Der letzte Bulle“!

„Ich habe erst kürzlich meine Platzzerlaubnis bekommen, auch, um auf den Platz gehen und eben an einigen Charity-Turnieren teilnehmen zu dürfen“, entschuldigte sich der 41-jährige Essener mit der wunderschönen Auslands-Golfadresse „GC Honolulu“, dass er mit Ball und Schläger noch nicht so gut umgehen kann, zumal Golf auch nicht zu seinen Lieblingssport-



arten gehört: Boxen, Reiten, Fechten, Karate gibt er nämlich an! Aber hallo: Platz 3 im Düsseldorfer GC in seiner Handi-

cap-Klasse und starke 41 Punkte. Da hat er aber streckenweise ganz gut gezielt, der letzte Bulle! (Fotos: Rike Hoemske)

LeisureBREAKS feierte Jubiläum

Am 29. Mai feierte LeisureBREAKS mit dem Guide for Free Golf 10-jähriges Jubiläum. Firmeninhaber Peter Rudolph lud aus diesem Grunde zahlreiche Persönlichkeiten aus der Golfbranche in den Golfclub München Eichenried ein.

76 Teilnehmer, darunter auch European Tour Professional Sven Strüver, gingen bei durchwachsenem Wetter im GC München Eichenried am 29. Mai zum 2er Scramble an den Start. Am Vortag führte Sven Strüver, seit Jahren „das Gesicht“ von LeisureBREAKS, im Rahmen des Jugendcamps eine Golf-Clinic für die Jugend des GC Eichenried auf der Driving Range durch. Beim Puttingcontest gegen Sven Strüver direkt nach dem Turnier kamen nochmals € 360,- als Spende für die Jugendkasse des GC München Eichenried zusammen, worüber sich Geschäftsführer Korbinian Kofler sichtlich freute. Sven Strüver spielte übrigens mit seinem Partner Bastian Jordis außer Konkurrenz eine 62, also 10 Schläge unter Par. Am Abend trat dann Comedian Dr. Oliver Tisost im Clubhaus des GC München Eichenried auf. Dabei zog er alle Register seines komödiantischen Könnens und nahm neben Peter Rudolph von LeisureBREAKS auch Sponsoren und Gäste wortreich auf den Arm. Den Wanderpokal konnte das Team Marcus Brunthaler und Leonhard Anteseder jun. mit -1 unter Par in Empfang nehmen.



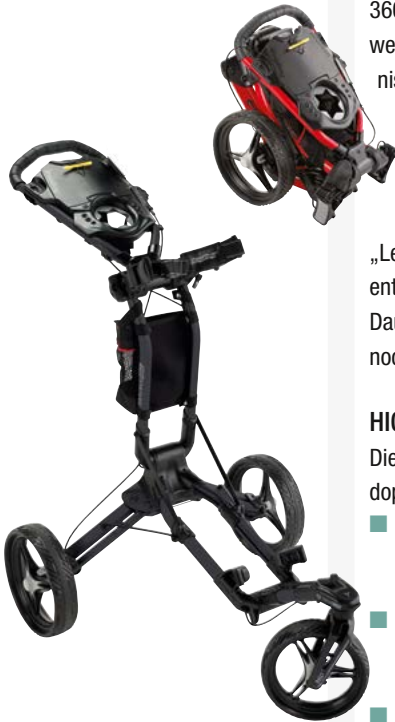
Die Sieger im 1. Netto A (v.l.): Thorsten Schwecke, Peter Rudolph, Holger Stenger; rechts der Geschäftsführer des GC München Eichenried, Korbinian Kofler



Sven Strüver mit Teilnehmern beim Puttingcontest für den guten Zweck

Die 360° Revolution: Wendiges Kompakt-Kraftpaket mit einzigartiger SWIVEL TECHNOLOGIE

TRI SWIVEL™



360° drehbares Vorderrad dreht und wendet sich ganz nach Ihren Bedürfnissen

Experten-Tipp von Richard Pszota, Head-Pro im Golf Club Bamberg (Golf Professional):

„Leicht und flexibel manövrieren. Oder entspannt geradeaus fahren – alles per Daumenklick einstellbar. So gut sind Sie noch nie gefahren.“

HIGHLIGHTS:

Die 360° REVOLUTION - Swivel Tech für doppelte Fahrfreude:

- 360° drehbares Vorderrad für einzigartiges Manövrieren ohne Kraftanstrengung
- Festgestellter Geradeauslauf für lange Distanzen, schnelleres Laufen oder bergan
- Ultrakompakt und superschnell in 3 Handgriffen zusammenlegbar für platzsparende Aufbewahrung

Preis: 299,90 €

CARTBAG: H2NO Pro Waterproof (auch als Standbag erhältlich) Die Retter bei jedem Wetter

SUN MOUNTAIN



Volle Funktion, Schutz und Organisation: 25,4 cm (10 Inch) Carttasche mit 14-fachem durchgehendem Divider-Top plus komfortablem Handgriff

Experten-TIPP von Richard Pszota, Head Pro im Golf-Club Bamberg (PGA Golfprofessional): „Die Revolution auf dem Golfplatz ist die H2NO Bag, weil sie zuverlässig trocken hält. Genau wie bei einem Regenanzug sollten Sie lieber etwas mehr investieren, als billigere Alternativen auszuwählen – Qualität hat ihren Preis. Das Design und die Ausstattung wären aber auch allein den Kauf wert.“

In vielen Farben und Farbkombinationen erhältlich

Preis: 389,90 €

4-Rad Trolley:

QUAD – Kompakter Funktionsperfektionist auf 4 Rädern stabilisiert enorm das Golfspiel

Experten-Tipp von Richard Pszota, Head-Pro im Golf Club Bamberg (Golf Professional): „Kurz: Im Handling und hinsichtlich Standfestigkeit 1A!“

HIGHLIGHTS:

- QUAD Komfort-Plus: Faltsystem mit nur 1 Handgriff zusammen-/auffaltbar
- Revolutionäre G-FORCE Wheels: kein Rad rollt leichter (geringster Rollwiderstand) und schonender über Fairways (geringster Druck/cm²)

In vielen Farben und Farbkombinationen erhältlich

Preis: 289,90 €

QUAD



QUIET PLEASE – Ruhe und Leichtigkeit hoch 9: Die leichteste QO 9 Cartbag, die es je gab

Erfolgreiches ORIGINAL Quiet Organizer 9 Hole Top für perfekte Organisation und Schutz mit durchgehender Schlägerunterteilung: 9 Kammern für Eisen (davon 2 für Eisen/Hybriden), 3 Fächer für Hölzer (externes Putterfach)

Experten-TIPP von Richard Pszota, Head Pro im Golf-Club Bamberg (PGA Golfprofessional): „Tolle Idee, diese neue Serie – Organisation und Komfort verschlankt und leichter ohne auf wertvolle Features zu verzichten.“

In vielen Farben und Farbkombinationen erhältlich

Preis: 259,90 €



QUIET ORGANIZER SYSTEM

THE ORIGINAL



GC Mettmann

Ute Andermann

Mit dem BMW zur Endausscheidung nach München

Das diesjährige BMW-Turnier auf der Anlage des GC Mettmann war ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender. Darum wunderte es wenig, dass es bei der Anmeldung sofort nach Freischaltung des Turniers zu einem Riesenansturm kam. 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten schließlich an den Start gehen; sie wurden per Kanone auf die Reise geschickt. Wie sich unterwegs erweisen sollte, waren alle die SpielerInnen gut beraten, die vorab auf eine wohl überlegte Ausrüstung geachtet hatten, denn Petrus zog an diesem Tag alle Register. Neben einer kräftigen Brise, die während des gesamten Spiels herrschte, gab es auch Starkregen, Graupel und immer wieder Sonnenschein, so dass ein mehrfacher Bekleidungswechsel auf der Runde ratsam war. So vergingen sechs Stunden auf dem Platz wie im Fluge.

Manch einer zeigte danach zwar leichte Erschöpfungszustände, konnte diese aber umgehend bei Bier und Weißwurst lindern. Nach kurzem Erfahrungsaustausch zogen sich alle zurück, um schon bald frisch und gut gelaunt zum festlichen Abendessen wieder im Clubrestaurant zu erscheinen. Die Gastronomie hatte zu diesem Anlass



Freuten sich über die zahlreichen Preise bzw. die schöne Reise nach München – die Sieger und Platzierten beim GC Mettmann

ein köstliches Büffet gezaubert, das für jeden Geschmack das Richtige bereithielt.

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Viele hatten sich mit dem wechselhaften Wetter und dem starken Wind schwergetan. So gab es auch einen CBA-Wert von -2. Trotzdem waren da auch ein paar Leute, die sich davon überhaupt nicht beeindrucken ließen. So erreichte Gerti Niederrenk beachtliche 19 Bruttopunkte, die sie zur Bruttosiegerin machten. Falko Hildebrand schaffte das mit sogar 28 Bruttopunkten bei den Herren.

Zur im August in München stattfindenden Endausscheidung werden Simone Zeisig (Damen Handicap bis 28,4, 37 Nettopunkte), Ulrike Schlieper (28,5 bis... / 33), René Schuchmann (Pro bis 12,4 / 35) und Marco Kunzmann (12,5 bis 28,4 / 44) reisen. Sie alle konnten den jeweils ersten Platz in ihrer Handicapklasse belegen.

Auch dieses Mal durften die Teilnehmer des Turniers einen schönen und rundum gelungenen Tag erleben. Herzlichen Dank an Familie Brandenburg für die vorbildliche Ausrichtung des Turniers!

FAKO BRINGTS

DER GETRÄNKE ONLINE-SHOP
Tel. 02131/934-264
www.fako-bringts.de



**Unser Lieferservice für
Getränke, direkt nach
Hause oder ins Büro.**

Krefelder GC

Thomas Edler

Stephan Blum gewinnt den „Preis des Präsidenten“



Gut spielen und gut aussehen – Stephan H. Blum, der Sieger des „Preis des Präsidenten“ im Krefelder GC

Der „Preis des Präsidenten“, der im Krefelder GC als Wanderpreis ausgeschrieben ist, nach Stabelford gewertet wird und über 18 Löcher geht, lockte bei besten Wetter- und Platzbedingungen nicht weniger als 81 Spieler auf den Golfplatz. In den Besitz des Pokals kommt derjenige Teilnehmer, der das beste Netto-Ergebnis der Vorgabeklassen A, B oder C erzielt, außerdem erhält er einen Erinnerungspreis.

Mit starken 40 Punkten wurde Stephan H. Blum (Handicap verbessert von 9,5 auf jetzt 8,5) als Sieger der Netto-Klasse A diesjähriger Gewinner des „Preis des Präsidenten“, knapp dahinter mit 39 Zählern musste sich David Andrews mit dem zweiten Platz begnügen.

Bruttosiegerin wurde Anke Kopecky mit 26 Punkten vor Hannah Böckmann (20) und Claudia Pastoors (19), bei den Herren siegte David Andrews mit 35 Punkten vor Adrian Wolff (34) und Stephan H. Blum (30).

In der Nettoklasse B war Dr. Henrik Timmann mit 37 Punkten Bester, Platz 2 ging an Bettina Graeff (36), Dritter wurde Thomas Rossmann (35). Erster in der Klasse C wurde Dr. Christian Schmidt nach Computerstechen vor Daniela Wolff (beide 34 Punkte) und Dominic Claßen (33), und in der Klasse B war die Reihenfolge an der Spitze: 1. Valentin Hohaus mit 40 Punkten, 2. Kristina de Gruyter 38 und 3. Ina Claßen mit 37 Punkten.

Dreier-Stechen beim Rudolph-Oetker-Preis



Spannendes Stechen beim Rudolph-Oetker-Preis (v.l.) Frederic Sommer, Sieger Lars Löchte und Roland Pampel

Das traditionsreiche Spiel im Krefelder GC um den „Rudolph-Oetker-Wanderpreis“, der von der Familie R. Oetker gestiftet wurde, wird als offenes Wettspiel gegen Par über 36 Löcher ohne Vorgabe ausgespielt. Die erste Runde am Vormittag gestaltete das Feld noch sehr offen. Zum Ende hin kam es zum Showdown, drei Spieler gingen mit „– 10“ ins Stechen und zur Entscheidung zurück auf die Bahn 1.

Mit einem Birdie setzt sich hier Lars Löchte durch, der damit vor Frederic Sommer und Roland Pampel den Bruttosieg einfuhr!

Als Netto-Gewinnerin wurde Dr. Carolin Opgenhoff geehrt, sie spielte ein hervorragendes Ergebnis über zwei Runden von „+ 5“.

Anlass zu feiern hatten die Senioren des Krefelder GC, denn ein Jahr nach dem Abstieg aus der I. Bundesliga gelang ihnen gleich wieder der Aufstieg in die höchste Liga. Allerdings ging es bei den Spielen der 2. Bundesliga ausgesprochen knapp zu. Nach „klassischem Vierer“ und zwei Einzelzählspielrunden im GC Worpsswede lagen die Krefelder (gesamt 153 Schläge über CR) am Ende der drei Veranstaltungstage mit gerade mal einem Schlag Vorsprung gegenüber dem G&LC Semlin (154) an der Spitze. Ein gutes Pferd springt eben knapp!

Über 1000 Euro zugunsten der Deutschen Krebshilfe

Der 3. Monatspreis im KGC wurde, wie auch schon im letzten Jahr, zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe ausgespielt. Eine ordentliche Beteiligung und die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder haben einen Erlös von € 1.010 erbracht. Natürlich wurde auch Golf gespielt und Gewinner ermittelt.

Die Bruttowerkungen gingen an Claudia Pastoors und Frederic Sommer. In der Netto-Klasse A siegte Eberhard Stock vor Takashi Iso, die Netto-Klasse B entschied Kai Wussow vor Stephan Zentara zu seinen Gunsten, und in der Netto-Klasse C war Tina Wussow vor Philipp Wussow erfolgreich.

Lions Golf Cup – dicke Spende und Spaß beim Golf



Der Netto-Sieg blieb im GC Am Lüderich (v.l.): Tom Fritz, Dany Schwamborn, Bert Granderath und Bettina Haumann



Das Organisations-team des Lions Golf Cups mit (v.l.): Prof. Bernhard Lietdke, Sabina Henrich, Manfred Weinig und Prinz Charles von Auersperg

Der 1. Lions-Golf-Cup, der direkt von drei Lionsclubs aus Bergisch Gladbach organisiert wurde, brachte nicht nur eine dicke Spende ein, sondern alle Teilnehmer ließen es sich schmecken, denn der neue Ökonom Carlos Bernis baute ein BBQ der ganz besonderen Art auf. Ein gelungener Tag, denn alle hatten auch beim Golfen ihren Spaß, denn im Vierer-Scramble waren die Beginner auf dem Siegertreppchen.

In der Netto-Wertung setzten sich mit 70 Punkten Daniela Schwamborn, Bettina Haumann, Bert Granderath und Thomas Fritz (alle GC Am Lüderich) durch, sie

verwiesen Hildegard Polders-Röhl, Dr. Ekkehard Röhl sowie Ursula und Prof. Dr. Thomas Borstell (V-Golf St. Urbanus/69 Punkte) auf den zweiten Platz. Dritte wurden Mirco Rimmel, Richard Schmitz, Christian Servos und Marc Christoffel mit 65 erspielten Punkten. Dieses Quartett vom G&LC Köln belegte in der Bruttowerwertung denkbar knapp mit 41 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von den Clubkameraden Martin Day, Jörg Vonhausen, Bartel Vogel und Marcus Henrich-Bandis (40) sowie auf Platz drei von Christiane Bulin, Frank Arens, Erich Fuchs jun. und Thomas George (39).



- ▶ **JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG**
- ▶ **STEUERBERATUNG**
- ▶ **FINANZGERICHTSVERFAHREN**
- ▶ **TREUHAND**
- ▶ **NACHLASSVERWALTUNG**

PETER VOGEL

DIPL.-KFM. · STEUERBERATER
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER

DR. JÖRG DROBECK

DIPL.-ÖK.
STEUERBERATER

PARTG MBB I. GR.

FRITZ-HUNNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0

E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

ETuF Essen

Hans-Wilhelm Stremmel

Matthias Spiegel – großes Golf beim „Preis des Präsidenten“



Der Herr Präsident und die Sieger „seines“ Turniers (v.l.): ETuF-Präsident Stephan Lohmann, Claus-Peter Weber, Christiane Plato, Annegret Swatek und Matthias Spiegel

Es hätte nicht schöner kommen können. Zum „Preis des Präsidenten“ ließ sich auch die Sonne nicht lange bitten. Schon am frühen Morgen hatte sie alle Register gezogen und lief zur Höchstform auf. Auch 75 Mitglieder (!) ließen nichts anbrennen.

Präsident Stephan Lohmann hatte für den Abend Nettes auf die Gabel versprochen. Eine nette Geste eines netten Präsidenten an nette Mitglieder.

So machte man sich in zwei Schichten daran, mächtig Appetit aufzubauen und – wenn möglich – sein Handicap zu verbessern. Schöne Trophäen gab es obendrein. Da musste echte Wettkampf-Atmosphäre aufkommen, und gute Scores durften vorausgesetzt werden. So war es denn auch.

Matthias Spiegel, amtierender Essener Stadtmeister, zeigte seine ganze (große)

Klasse. Mit 34 Brutto-Punkten war er unantastbar. Eine Leistung, die unser aller Respekt verdient.

Aber auch Maybritt Streit und Martin van de Loo mit je 31 Brutto-Punkten und Bernd Brandau mit 30 Brutto-Punkten durften mit großen Applaus rechnen.

In der Netto-Wertung war es Christiane Plato, die satte 42 Stableford-Punkte notierte und sich somit das 1. Netto sicherte. Mit ebenfalls großartigen 41 Punkten kamen Annegret Swatek und Claus-Peter Weber ins Clubhaus.

Der ETuF stellt die Stadtmeister

Bei den diesjährigen Essener Golf-Stadtmeisterschaften ging es bei den Damen recht eng zu. Mit einem Schlag Vorsprung sicherte sich Inga Stollmann (ETuF) auf heimischem Boden den Titel mit 72 Schlägen. Einen Schlag mehr benötigte Larissa Spiess für den zweiten Platz, während Laura Diebels (beide GC Essen-Heidhausen) mit 75 Schlägen den dritten Platz für sich beanspruchte.



Essener Stadtmeister 2013: Matthias Spiegel

Bei den Herren – für sie standen 2 mal 18 Löcher auf dem Programm (1. Tag im ETuF und Finalrunde im GC Haus Oefte) - war es ein triumphaler Auftritt von Matthias Spiegel (ETuF). Während er auf heimischem Kurs eine Par-Runde notierte, waren es tags darauf 6 Schläge über Par – insgesamt 144 Schläge. Damit ließ er weitere 25 Single-Handicaps deutlich hinter sich. Platz 2 ging an Tim Jakubowski mit 151 Schlägen, Benjamin Kilian (beide GC Essen-Heidhausen) wurde Dritter mit 153 Schlägen.

Die Seniorenwertung entschied Hans-Joachim Hill mit 165 Schlägen für sich. Platz 2 belegte Prof. Dr. Gerd Jäger mit 168, Dritter wurde Dr. Michael Oellig (alle GC Essen-Heidhausen) mit 175 Schlägen.



Das Siegertrio bei der Essener Stadtmeisterschaft (v.l.): Laura Diebels (Platz 3), Meisterin Inga Stollmann und Vizemeisterin Larissa Spiess



Ein Bild – zwei Generationen – drei Väter – vier Sieger. Immer wieder erfreulich, wenn das „Eltern-Kind“-Turnier als Vierer mit Auswahl-Treibschlag ansteht und die Fragen beantwortet werden sollen, ob die Eltern nach wie vor die besseren Golfer sind oder das Kind schon zur Golfer-Elite gehört? Diese Mütter, Väter, Töchter, Söhne zählten jedenfalls zu den Siegern (v.l.): Lina Settelmayer mit Vater Jochen (Platz 2 im Brutto), Christoph Lenkeit mit Vater Wolfgang (Nettosieger), Andrea Janson mit Sohn Gunnar (Platz 2 im Netto) und Ole Hansen mit Vater Gunter (Bruttosieger).

Präsidenten-Cup nach 100 Tagen im Amt



Der diesjährige „Präsidenten Cup“ sollte für alle Clubmitglieder, deren Partner, Familien und Freunde ein großes, fröhliches und geselliges Sommerfest werden. Denn als Motto für die Zukunft des Golfclubs Duvenhof wünscht sich der seit März 2013 amtierende Präsident, Gerhard Frank, ein entspanntes, freundschaftlich-respektvolles Miteinander von Jung und Alt auf einer der schönsten Anlagen

der Region bei finanzieller Sicherheit. Ein Motto, das auf eine breite Zustimmung im Kreis der Clubmitglieder trifft. Und so hatten sich zum 100. Tag seiner Amtszeit schon weit im Voraus über 130 begeisterte Teilnehmer zum „Präsidenten Cup“ mit anschließendem Umtrunk und gemeinsamer Abendveranstaltung angemeldet. Das bunt gemischte Feld von Jung und Alt startete um 11:00 Uhr via Kanone zunächst noch unter einiger Bewölkung.

Im Chapman Vierer drehte sich das Turnierkarussell der Zweier-Teams bis in den späten Nachmittag hinein. Als Ehrengast war der Präsident des GSV Düsseldorf, Lothar Mathoul, mit seinem Teampartner Peter Scheele erschienen.

Zum Glück riss der Himmel im Laufe des Tages auf, und die Spieler konnten bei strahlendem Sonnenschein um den

schönen „Präsidenten Cup Wanderpokal“ kämpfen. Darüber hinaus gab es in der Nettowertung für die Teams gravierte Silber-teller und viele weitere wertvolle Preise und Sonderpreise zu gewinnen.

Gegen 19:00 Uhr trafen sich alle Turnier-teilnehmer und Gäste in sommerlich-fröhlichem Rahmen ohne Krawatte, dafür aber mit guter Laune, bei netten Drinks und spanischer Paellapfanne auf der Terrasse des Restaurants La Fonda. Noch rechtzeitig zu diesem Fest erhielt das La Fonda eine neue geschmackvolle Bestuhlung und ausladende Sonnenschirme, die sich gestalterisch und farblich wunderbar in die Atmosphäre dieser herrlichen Terrasse mit Blick auf das Grün der „18“ einfügen.

Den Wanderpokal gewannen die lang-jährigen Mitglieder Rebecca und Frank Steinbeck. In der Nettoklasse A konnten sich die Jugendlichen Tobias Mann und Tobias Kleinhans gegen die „alten Hasen“ Jan David Kindermann und Michael Kusche sowie Eduardo Da Cunha und Carola Kammerinke durchsetzen. In der Klasse B gewannen Rita und Dirk Berger vor Claudia Hachenberg und Kurt Dewitz sowie Nils und Werner Reistel. Die Klasse C wurde von Anita Türk und Gisela Johann gegenüber Hilde und Dieter Hömberg sowie Inken Achterwinter und Heribert Müller-Achterwinter dominiert.

Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und getanzt – ein Fest, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Verbessern Sie Ihre Scores und Ihr Handicap durch gezieltes Fitnesstraining.

Beim Programm „Golf goes Fitness“ trainieren Sie von Oktober bis März in unserer Fitness- und Gesundheitsanlage nach einem speziellen Programm. Gezielt steigern Sie Ihre Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit und werden dabei durch zertifizierten Trainer kontinuierlich begleitet.

6-Monate-Winterabo vom 01. Oktober 2013 – 31. März 2014

6 Monate Fitness Training

6 Monate Beweglichkeits- und Koordinationsstraining

6 Monate 1 x wöchentlich Golf-Simulator (Trainerstunde möglich)

Das World Of Sports hat 364 Tage im Jahr für Sie geöffnet (nur Rosenmontag geschlossen)

Unser Preis:

529,-

Bei Vorlage dieser Anzeige für die ersten 20 Anmeldungen zum Sonderpreis von

399,-

★★★★★
QUALITÄT
World of Sports
PREMIUM FITNESS CLUB

Golf goes Fitness

World of Sports
Gahlingspfad 14
47803 Krefeld
02151 201818
@ world-of-sports-krefeld.de

Herausragende Brutto-Leistungen beim Preis des Präsidenten



LGC Schloss Moyland-Präsident Josef Müller (l) und Sportwart Günther Lassl mit dem Brutto-Sieger der Klasse „Jugend und junge Erwachsene“, Philipp Dirkx

Zur zweiten Ausgabe des durch Josef Müller wiederbelebten Preises des Präsidenten trafen sich 103 Golfer auf dem bestens präparierten Platz des Land-Golf-Clubs Schloss Moyland. Alle Teilnehmer wurden mit kleinen Tee-off-Geschenken und einer Bewirtung an Bahn 1 sowie am Halfway-House verwöhnt. Die äußeren Bedingungen waren hervorragend. Angenehme Temperaturen um 20 Grad und ein Platz mit Fairways und Grüns, die keinerlei Spuren des langen Winters oder des nassen Frühjahrs mehr zeigten, luden die Mitglieder des LGC zu einer schönen Golfrunde ein. Die hohen und dichten Roughs und der vor allem auf den neueren neun Löchern sehr frisch wehende Wind sorgten dennoch für sportlich große Herausforderungen, was auch an vielen Scores abzulesen war und zu einem CBA-Wert von minus 3 führte.

Gerade bei diesen selektiven Bedingungen zeigten sich aber auch die wahren Könner, die somit die verdienten Brutto-Sieger wurden und die wertvollen, vom Präsidenten Josef Müller gestifteten Gold- und Silbermünzen als Preise in Empfang nehmen durften. In der Klasse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen siegte Philipp Dirkx mit einer herausragenden „68“ (dabei alleine vier Birdies in Folge auf den Bahnen 15 bis 18) vor Niklas Büren mit einer ebenfalls sehr respektablen „75“. Philipp Dirkx gelang mit diesem Ergebnis übrigens der Durchbruch in die positiven Handicap-Regionen mit einem neuen Handicap von nunmehr +0,3.



Der Sieger der „älteren Erwachsenen“, Klaus Rasche, bei der Brutto-Rede

Bei den „älteren“ Erwachsenen setzte sich Klaus Rasche mit einer sehr starken „76“ durch, die einen Handicap-Sprung von 12,4 auf 10,2 ergab. Zweiter wurde Roger Nowatzki mit 83 Schlägen.

Netto-Preise errangen in der Handicap-Klasse A (bis 19,4, Zählspiel) Birgit Mende vor Roger Nowatzki und Hans-Erwin Scharzmanns (alle 74 Netto-Schläge), in der Handicap-Klasse B (bis 29,4) Ursula Spiess (37 Netto-Punkte) vor Hendrik Age-ling und Josefa Vollmer (beide 35) sowie in der Handicap-Klasse C (29,5 bis 54) Dirk Götze vor Annette Jakobs-Koster (beide 36) und Jannik van de Kamp (35).

Die Brutto-Sieger dankten in kurzen Ansprachen besonders Josef und Brigitte Müller für die Wiederbelebung dieser traditionsreichen Veranstaltung sowie den

vielen Helfern vor und hinter den Kulissen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Turniers beteiligt waren. Der Präsident selbst hatte zuvor in seiner Ansprache bereits die Helfer mit kleinen Präsenten gewürdigt, sich bei den Mitgliedern für die starke Beteiligung an „seinem“ Turnier bedankt und besonders die Leistungen der Greenkeeper bei der hervorragenden Präparierung des Platzes hervorgehoben.

Großen Anklang fand auch das vom Präsidenten persönlich ausgewählte und von Dominique Nienhaus und seinem Küchenteam in gewohnt hervorragender Qualität zubereitete Buffet, an dem sich die Golfer nach ihrer Runde stärken konnten.

So klang das Turnier auf der bis auf den letzten Platz gefüllten Terrasse in schöner Umgebung harmonisch aus.



Zwölf Kinder der Marienschule Materborn trainieren seit Februar einmal pro Woche auf dem Gelände des LGC Schloss Moyland. Möglich wird dies im Rahmen des vom Deutschen Golf Verband geförderten Projekts „Abschlag Schule“ durch die Kooperation zwischen der Offenen Ganztagschule der Marienschule und dem Golfclub. „Das Golf-Projekt kommt bei Eltern und Kindern sehr gut an. Uns freut besonders, dass wir dies Kindern anbieten können, die sonst vielleicht nie die Gelegenheit gehabt hätten, so etwas einmal zu erleben“, meint Teamleiterin Ute van Bentum von der Offenen Ganztagschule. Aus Sicht des Land-Golf-Clubs steht die Möglichkeit im Vordergrund, dass Kinder ohne Kosten für die Eltern einmal ausprobieren können, ob ihnen das Golfen Spaß macht. „Bei uns hat die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert“ sagt Dr. Burkhard Scherf, der Jugendwart des LGC. „Wir investieren viel in das regelmäßige Training der Kinder und Jugendlichen mit unseren PGA-lizenzierten Golflehrern. Das ist die Zukunft unseres Clubs und des Golfsports insgesamt.“ Die Schüler selbst sind natürlich allesamt begeistert von der Aktion.

Golfen vor dem Frühstück zur Mittsommernacht



„Man of the Match“
am frühen Morgen:
Brutto- und Netto-
sieger Oliver Rüter,
neben ihm Spiel-
führer Karl-Josef
Weißenfels

Bruttosiegerin
Dorit Honert



Für den Einen war er der längste Tag, für den Anderen war sie die kürzeste Nacht! Denn sie mussten schon gegen vier Uhr morgens aus dem Bett springen, um beim Kanonenstart um sechs Uhr an ihren Abschlügen zu sein. 34 der angemelde-

ten Personen sind dem Ruf des Weckers gefolgt, nicht ahnend, unter welchen Spielbedingungen sie antreten würden. Nach dem Unwetter in NRW war die Wetterprognose nicht berauschend. Aber der Pakt mit dem GC Am Katzberg, zumindest

zwischen 6 und 8 Uhr den Regen ruhen zu lassen, hat gehalten. Er wurde sogar verlängert, so dass die hungrigen Spieler des 9-Loch Early Morning Turniers nach dem Frühstück ihre Sieger im Freien ehren konnten.

Oliver Rüter war mit Abstand bester Spieler in den frühen Morgenstunden und gewann sowohl Brutto als auch Netto. Seinen Brutto-Preis behielt er, während der Nettopreis an Julius Bertram übergeben wurde. Ihm folgten Friedrich Sonntag und Frank Göbel. In der Klasse B siegte Ulrike Lambrecht, gefolgt von Heidrun Wagner und Jenny Weißenfels. Alle drei hatten das gleiche Nettoergebnis. Bruttosiegerin der Damen war Dorit Honert.

SSK Langenfeld-Turnier – ein Saison-Highlight



Golfplatzbetreiber und Bruttosieger Jochen Offermanns (l.) mit Sparkassen Vorstand Stefan Noack

Man kann darüber streiten, ob sich eine Tradition beim dritten Male in Folge etabliert oder erst beim fünften. Fest steht jedoch, dass bei Traditionen die nächste Austragung schon gesichert ist, so also auch das 6. traditionelle „Cup der Stadt-Sparkasse Langenfeld“ Golfturnier im kommenden Jahr. Jedenfalls hat das Sparkassen Vorstand Stefan Noack bei der stimmungsvollen Siegerehrung in diesem Jahr schon angekündigt. Club-Präsident Klauspeter Wannhoff pries das Sparkassen Turnier als eines der Highlights der Saison.



Bruttosiegerin
Tina Kügler

Insgesamt erzielten die Clubmitglieder und Gäste der Sparkasse sehr gute Ergebnisse. Die Netto-Ersten in allen drei Klassen, Jochen Offermanns, Theo Kopper und Jenny Weißenfels, erreichten über 40 Nettopunkte! Der Golfplatzbetreiber Jochen Offermanns wurde zudem Bruttosieger der Herren. Er hat über die Jahre mit Engagement und Ideen in die Verschönerung des Platzes investiert. Man munkelt, er hat immer noch Vieles vor! Nun hat es der Platz ihm endlich gedankt und etwas zurückgegeben! Bei den Damen siegte Tina Kügler in der Bruttowertung, sie lag auch bei „nearest to the pin“ ganz vorne.



Beim Damen-Turnier im GC Am Katzberg, das von Simone Pietsch, der Betreiberin des Langenfelder Jacques Weindpot „aus vollem Herzen“ gesponsert wurde, freuten sich viele der insgesamt 34 Teilnehmerinnen über die flüssigen, nicht überflüssigen Preise. Vor allem die Sieger der einzelnen Klassen, im Netto waren das Ingeborg Löffler (Klasse C), Elge Brandt (Klasse B) und Julia Weißenfels (Klasse A) und natürlich auch Bruttosiegerin Sook Schroten.

GC Haus Bey

Clubmeisterschaften: Vier neue Titelträger!



Es glänzt ja nur so von Silberpreisen – alle Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften im GC Haus Bey



Nach Runden von 82 und 80 Schlägen holte sich Cedric Bienert im GC Haus Bey auch den Titel bei den Jugendlichen, und zwar mit 6 Schlägen Vorsprung auf Tom Büschges, Dritter wurde Yannick Deibert.

60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bewarben sich im GC Haus Bey im Zählspiel über 36 bzw. 54 Löcher um die Titel bei den Seniorinnen und Senioren sowie bei den Damen und Herren. Einen ganz starken Eindruck hinterließen dabei insbesondere die Haus Bey-Jugendlichen. Cedric Bienert legte gleich in der ersten Runde eine „78“ vor und unterstrich seine glänzende Form mit einer „82“ in Runde 2. Ihm auf die Fersen heftete sich Yannick Deibert mit zwei konstanten 83-er Runden, während Tom Büschges nach einer „86“ in Runde 1 mit einer „81“ in der zweiten Runde konterte. Selten lagen die Führenden vor der Finalrunde bei den Herren so dicht bei einander.

Die drei angetretenen Damen spielten konstante Runden, wobei sich die Favoritin Deborah Renkens mit 5 Schlägen Vorsprung vor Kathi Kaiser und Helga Renkens leicht absetzen konnte. Bei den Seniorinnen ist vor der abschließenden Finalrunde alles offen. Von Platz 1, Angela Körfer, bis Platz 7 mit Margret Pollmanns, liegen lediglich vier Schläge Differenz zwischen den Platzierten.

Hans Lindemann setzte sich mit fünf Schlägen Vorsprung an die Spitze des Teil-

nehmerfeldes bei den Senioren. Aber auch hier liegen die nächstplatzierten vier Verfolger nur knapp hinter dem Führenden.

Was sich bei den Herren andeutete, sollte sich als dramatisches Finale entpuppen. Spitzenreiter Cedric Bienert verlor an der Bahn 13 erstmals die Führung im Gesamtklassement an Yannick Deibert, der seinerseits auf dem Abschlag 18 mit zwei Schlägen Vorsprung wie der sichere Sieger aussah. Aber ein von einem Baum ins Aus springender Ball ließ den Vorsprung schmelzen. Nach 54 Löchern lagen beide Spieler schlaggleich. Ein Stechen musste also die Entscheidung bringen; erneut ging es auf die 18. Bahn, und erneut war es ein Baum, der die Entscheidung einleitete. Mit Par gegen Bogey war es allerdings Cedric Bienert, der sich zum ersten Mal in die Siegerliste eintragen konnte und Clubmeister 2013 der Herren wurde.

Mit der besten Runde der gesamten Meisterschaft der Damen von nur 84 Schlägen bestätigte Deborah Renkens ihre Favoritenrolle und wurde ebenfalls zum ersten Mal Clubmeisterin bei den Damen. In einer launigen Siegerrede bedankte Deborah sich glücklich auch bei ihrer Schwester, die als größte Konkurrentin um den Titel



Das siegreiche Damentrio mit (v.l.): Helga Renkens (Platz 3), Kathrin Kaiser (Platz 2) und Clubmeisterin Deborah Renkens

galt, aber durch ihre Schwangerschaft an der Teilnahme gehindert war.

Eine Überraschung gab es bei den Seniorinnen. Das Führungstrio konnte seine guten Ergebnisse der ersten Runde nicht wiederholen. Rosemarie Wissmann-Wilms nutzte so die Gunst der Stunde und wurde mit einer „95“ und zwei Schlägen Vorsprung Clubmeisterin vor Titelverteidigerin Brigitte Besse und Angela Körfers.

Clubmeister der Senioren wurde Hans Lindemann mit fünf Schlägen Vorsprung vor Bernd Hirte und Dieter Mehlhase.

Es wurde natürlich auch im Nettobereich um die Clubmeistertitel gekämpft. Hier die jeweiligen Sieger und Platzierten:

Damen:	
1. Kathrin Kaiser	mit insgesamt 228 Nettoschlägen für drei Runden
2. Deborah Renkens	230 Nettoschläge
3. Helga Renkens	234 Nettoschläge
Herren:	
1. Tilo Büschges	212 Nettoschläge für drei Runden
2. Tom Büschges	219 Nettoschläge
3. Frank Fenten	221 Nettoschläge
Seniorinnen:	
1. Christine Schumacher	141 Nettoschläge für zwei Runden
2. Marina Thönes	142 Nettoschläge
3. Anette Hock-Montag	150 Nettoschläge
Senioren:	
1. Erhard Backes	148 Nettoschläge
2. Rolf Conrads	152 Nettoschläge
3. Dr. Martin Rietzler	153 Nettoschläge

Preis des Präsidenten zu Gunsten der „Insel Tobi e.V.“



Mit sichtbarem Stolz überreicht GC Wildenrath-Präsident Prof. Dr. Jochen Hilden den Scheck über € 2 555,00 an Marc Hölzle, den Vertreter des Fördervereins „Insel Tobi e.V.“



Gruppenfoto mit dem Präsidenten, dem Vertreter von „Insel Tobi“ und den Siegern (v.l.): Prof. Dr. Jochen Hilden, Claudia Korsten, Marc Hölzle, Martina Postma, Marlene Oonk, Thomas Boddien, Nina Imhausen, Ruth Klapproth, Hans-Dieter Imhausen und Gregor Becker. Gesamtsieger Ingo Derichs fehlte entschuldigt bei der Siegerehrung. (alle Fotos Ulli Staeger)

Der „Preis des Präsidenten“ Prof. Dr. Jochen Hilden wurde auch in diesem Jahr wieder für einen karitativen Zweck ausgetragen: alle Startgelder kommen dem Förderverein „Insel Tobi“ e.V. Kinderpalliativereinheit - Krankenhaus Neuwerk zugute.

Die Golfanlage des GC Wildenrath war trotz der extremen Niederschläge der vergangenen Tage durch die Greenkeeper in einen hervorragenden Zustand versetzt worden; die Rundenverpflegung mit vom Wirt Stefan Beeck ganz im Sinne der Wohltätigkeit gesponsertem Kaffee und Kuchen sorgte für das körperliche Wohlergehen, und das Beste an diesem Tag war tatsächlich das Wetter. Dies zumindest im Verhältnis zur Vorhersage, die extrem schlecht ausgefallen war und sicherlich Hauptgrund für 27 Absagen in den letzten Tagen vor dem Turnier war.

Das war leider nicht zu ändern, und so traten immerhin noch 71 Golfer zu diesem Einzelzählspiel nach Stableford an. Regen gab es überhaupt keinen, und ab Mittag schien sogar die Sonne, die die ohnehin schon schnellen Grüns trocknete und noch etwas schneller machte.

Traditionell gewinnt der Golfer mit dem besten Nettoergebnis, also den meisten

Stablefordpunkten, den „Preis des Präsidenten“. Dadurch gibt es fast regelmäßig neue Gewinner, denn nur SpielerInnen im mittleren Handicapbereich von 18 bis 36 haben eine Chance, weit über 40 Punkte zu erzielen. Das macht auch ein wenig den Reiz dieses Turniers aus, und nicht wenige der bisherigen Gewinner waren von ihrem Erfolg am meisten überrascht!

Die besten Spieler kamen denn auch am ehesten mit den schnellen Grüns zurecht. So war der Bruttopreis Nina Imhausen (15 Jahre/Handicap 3,9), immerhin aktuell die Viertbeste in NRW in ihrer Altersklasse, mit 30 Punkten nicht zu nehmen. Netto hatte sie natürlich keine Chance, da kamen eher die höheren Handicaps zum Zuge. Platz 2 im Brutto ging an Gregor Becker mit 25 Punkten; er wurde mit 35 Nettopunkten Sieger der Klasse A (Handicap bis 15,9). Dritter im Brutto mit einem Zähler (24) weniger wurde Bernd Kremers (GC Residenz Rothenbach).

Der Regen hatte den Platz schwer gemacht, und er spielte sich ziemlich lang, da die Bälle kaum ins Rollen kamen. Kein Wunder also, dass erstmals beim „Preis des Präsidenten“ die 40 Punkte-Grenze nicht erreicht wurde. So reichten Ingo

Derichs, dem Gewinner der Vorgabeklasse C von 23,5 bis 54, schon 39 Stablefordpunkte, um den seinerzeit von Dr. Joost Reermann gestifteten Wanderpokal überreicht zu bekommen. Knapp dahinter folgte Martina Postma, die in der Klasse B (16,0 bis 23,4) 38 Punkte erspielte.

Präsident Prof. Dr. Jochen Hilden freute sich sehr, bei der Siegerehrung einen Scheck über € 2.555,00 an Marc Hölzle als Vertreter des Fördervereins Tobi e.V. überreichen zu können, der sich herzlich bedankt und kurz, aber sehr eindrucksvoll, über die Tätigkeit des Vereins referiert.



Kurz vor dem Ziel auf der „17“ und auf dem Weg zu Platz 9 im Netto: Axel Orthen



Neu im Club und schon in den Preisen: Martina Postma, Siegerin der Netto-Klasse B mit 38 Punkten.

GC Mönchengladbach Wanlo

Myriam Schwartz – erstmals bei der Jungseniorinnen-DM



Als erste Spielerin des GC Mönchengladbach Wanlo startete Myriam Schwartz bei einem DGV-Turnier auf nationaler Ebene, und zwar bei den deutschen Meisterschaften der Jungseniorinnen, die im GC Hamburg Wendlohe ausgetragen wurden. Nach Runden von 86 und 90 Schlägen belegte die 4,8 Handicapperin im Feld von insgesamt 42 Jungseniorinnen den 32. Platz. Im nachfolgenden Bericht beschreibt Myriam Schwartz das Gefühl, „dabei gewesen zu sein“!



Wie war's denn eigentlich? wollten viele wissen...

...nun, ohne jegliche Verbandswettspiel-Erfahrung als „Wanlo-Monatsbecher-Spezialistin“ in die Welt der erfahrenen Mannschafts-Wettspieler einzutauchen, ist sehr aufregend.

Gleich nach der Ankunft treffe ich bei der Anmeldung auf sehr freundliche Organisa-

toren des Deutschen Golf Verbandes (DGV) und des ausrichtenden Golf Clubs Hamburg Wendlohe. Im Hintergrund wird tatsächlich ein richtiges Leaderboard vorbereitet, und meinen eigenen Namen darauf zu sehen, erfüllt mich (zumindest ohne Schlagzahl dahinter) ein bisschen mit Stolz.

Auf dem Übungsgelände geht es sehr geschäftig zu, dort wird gestretcht, gejoggt, geputtet und tatsächlich auch gelacht! Schnell wird klar, ernsthafter Sport ist angesagt, ein „Kaltstart“ ist nicht drin! Dennoch eine freundschaftliche Atmosphäre, viele kennen sich aus vergangenen Jahren und freuen sich auf das Wiedersehen. Ich freue mich auch, denn ich darf dabei sein.

Dann geht's an den Start, etwa 120 Spieler (Damen und Herren) werden sehr organisiert an zwei Tagen über den Platz gebracht. Alle in der Proberunde noch vorhandenen eventuell diskussionswürdigen Markierungen wurden peinlich genau mit entsprechenden Farbmarkierungen abgesprüht, und auch Turnierrichter schauen bei jedem Flight regelmäßig vorbei, um bei eventuellen Fragen helfen und/oder entscheiden zu können. Ich habe Glück – oder ist das bei diesen Veranstaltungen immer so? Meine Flightpartner sind sympathisch und fair, und man kümmert sich trotz Konkurrenz umeinander. (Danke, dass ihr mich vor lauter Nervosität nicht den falschen Ball habt spielen lassen!)

Sogar Zuschauer finden sich am Rand der Bahnen ein. Wie muss sich Martin Kaymer bei Tausenden fühlen? Mir wird schon bei einer Handvoll unwohl.

Eine kleine Abendveranstaltung am ersten Abend dient dazu, Kontakte zu knüpfen und aufzufrischen, „man“ kennt sich, die Stimmung ist gut! Aber auch hier wird klar, der Sport steht im Vordergrund, die Räumlichkeiten leeren sich früh, denn der

zweite Wettkampftag will auch sorgfältig vorbereitet sein.

Der zweite Tag geht viel zu schnell vorüber, kaum sind in der extra eingerichteten „Scoring Area“ die Karten abgeglichen und übergeben, dauert es nicht lange, und die letzten beiden Flight's kommen, mit einer angemessenen Zahl an begleitenden Zuschauern und einem begeisterten Applaus, auf die 18. Spielbahn. Hier wird sich bis zum letzten Putt nichts geschenkt! So soll es sein!

Ein aufregendes, Wochenende mit vielen positiven Erfahrungen geht zu Ende. Glückwunsch an alle Sieger und Teilnehmer!

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Ein Dankeschön

Ich möchte mich auf diesem Weg bei Euch allen für die Unterstützung, die Ihr mir habt zukommen lassen, bedanken!

Die vielen Glückwünsche und netten Worte (vorher wie nachher), das fieberhafte Verfolgen des Turniers am Liveticker, die zahlreichen Kurzmitteilungen, die nahezu rund um die Uhr Seelsorge meines Coaches, mein Caddy Joachim und nicht zuletzt das Turnier selbst waren eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Ich glaube, diese Art des Zusammenhalts ist bei uns in Wanlo etwas ganz Besonderes und der Grund, warum ich gerne hier bin.

Nächstes Jahr bin ich wieder dabei und versuche, den dieses Mal erreichten 32. Platz zu verbessern.

Vielen Dank!

Myriam Schwartz

Strahlender Sonnenschein beim Sommerfest



Freute sich über den Spendenscheck für die Kinderklinik: Dr. med. Gündüz Selcan (m), überreicht von GC Op de Niep-Präsident Dr. Peter Fünders (r) und Spielführer Erwin Petzinna

Strahlender Sonnenschein empfing die Mitglieder, Freunde und Gäste, die zum diesjährigen Sommerfest des GC Op de Niep von Vorstand, dem Betreiber, dem Leutfeld-Team sowie von Yvi's Golfshop herzlich eingeladen waren. Für die sportlich ambitionierten insgesamt 75 Teilnehmer ging es von Tee 1 zum vorgabenwirksamen 9 Loch-Turnier auf den Bahnen „1“ bis „9“ des großen 18-Loch Platzes, der sich in einem sehr gepflegten und bestens präparierten Zustand befand.

Im Clubrestaurant blieb an diesem Tage die Küche kalt, denn es gab stattdessen vielerlei Köstlichkeiten und Leckereien vom Grill, der eigens vom Leutfeld-Team dazu hergerichtet wurde und damit für das leibliche Wohl bis in den späten Abend sorgte.

Im Rahmen dieses Sommerfestes konnte nun auch der Erlös des diesjährigen Charity-Turniers offiziell der Kinderabteilung des Bethanien Krankenhauses in Moers übergeben werden. Präsident Dr. Peters Fünders und Spielführer Erwin Petzinna überreichten den Scheck in Höhe von



Große Freude bei den Preisträgern des Sommerfest-Turniers im GC Op de Niep

1.500 € an Dr. med. Gündüz Selcan, den Leitenden Oberarzt der Kinderklinik.

Im Anschluss fand die Siegerehrung des Sommerfest-Turniers statt, bei dem sehr beachtliche Ergebnisse und zahlreiche Unterspielungen erreicht wurden und bei der viele tolle und wertvolle Preise auf die Sieger warteten.

Der Brutto-Tagessieg der Damen ging an Yvonne Meijer mit 14 Punkten, gefolgt von Roswitha Debski und Ursula Klump mit jeweils 13 Punkten. Bei den Herren konnte mit 15 Punkten Dominik Fübi vom GC Hösel den Brutto-Tagessieg für sich verbuchen, gefolgt von Fabian Bächle (golf&more Huckingen) mit 13 sowie Norbert Peters (GC Op de Niep) mit 12 Punkten.

Bei den Nettowertungen wurde in drei Klassen gespielt. In der Nettoklasse A siegte Norbert Peters (40 Punkte/22 + 18) vor Yvonne Meijer und Dominik Fübi (beide je 39), gefolgt von Roswitha Debski und Gisela Petzinna (beide 38). Die Nettoklasse B entschied Ursula Klump mit 42 Punkten für sich. Auf den weiteren Plätzen folgten Anne van Elten mit 38 und Petra Siering mit 37 Punkten. Auch in der Nettoklasse C gab es hervorragende Ergebnisse. Den 1. Platz holte sich Leon Dario Boshoven mit

43 Nettopunkten, dahinter folgten Angelika Ettwig mit 40 Punkten und Harald Schwierte vom GC Gut Kaden mit 39 Punkten.

Bei den Sonderwertungen „nearest to the pin“ siegten Angelika Ettwig und Rolf Siering, den „longest drive“ sicherten sich Ellen Becker und Dr. Michael Fübi.



80 Teilnehmer starteten zur 16. Auflage des beliebten Turniers der „Sparkasse am Niederrhein“ im GC Op de Niep – und 18 von ihnen fuhren mit wertvollen Preisen von der Anlage wieder nach Hause zurück. Erneut ging es um den Gewinn des Deka-Golf-Cups, der beim Finale im Ostsee-Golfclub Wittenbeck im Mittelpunkt stehen wird. Präsident Dr. Peter Fünders hob den Stellenwert des Turniers hervor, für das die Teilnehmerliste nach Auslage im Vereinsheim sofort „voll“ sei. Giovanni Malaponti, Vorstandschef der Sparkasse am Niederrhein, meinte, das nicht immer gute Wetter mit einem Mixed aus Sonne und Wolken habe die gute Stimmung bei den Teilnehmern in keiner Weise beeinträchtigt. In Niep qualifizierten sich die Netto-Sieger in drei Klassen sowie die Brutto-Sieger (Yvonne Meijer und Dr. Wolfgang Habel) für die Teilnahme am Regionalfinale West des Deka-Cups im GC Gut Neuenhof in Fröndenberg am 23. August 2013.

GC Schloss Myllendonk

Cordula Steinemann und Peter Géronne

President's Cup an Andrea Arts und Dr. Christoph Walter



Die Sieger und Platzierten des President's Cups: (v.l.): Andrea Arts, Präsident Roger Brandts, Dr. Christoph Walter, Veiko Aho, Benno Embser, Caroline Reiners, Dominik Hüren, Lena Redlich, Bernd Schmitz, Ulrich Lehmann und Lukas Löhmer

Beim 2. President's Cup, gestiftet vom GC Schloss Myllendonk-Präsident Roger Brandts, kämpften 105 Teilnehmer um die begehrten und schönen Silberpreise. Dem Anlass entsprechend präsentierte sich der Golfplatz wie ein perfekt gepflegter

Schlosspark. Die Platzmannschaft hatte bis kurz vor dem ersten Abschlag sommerliche Sturm- und Regenspuren beseitigt, so dass die Golfer gute Spielbedingungen voranden.

Siegerin und Sieger des President's Cup-Wanderpreises wurden ausschreibungsgemäß die besten Nettoergebnisse weiblich und männlich: Andrea Arts mit 42 und Dr. Christoph Walter mit 47 Punkten. Letzterer hatte erst vor kurzer Zeit einen solchen Coup gelandet. Nun ging die Rallye weiter: aus der Stammvorgabe 54 nach der Platzreife zu Saisonbeginn sind nun starke 24,4 geworden.

In der zweiten Wertungsebene des President's Cups ging es um die besten Bruttoergebnisse. Bei den Damen siegten Lena Redlich mit 22 Punkten und Caroline Reiners (21). Bei den Herren war Lukas Löhmer mit einer „75“ und erstklassigen 33 Punkten nicht zu schlagen, er gewann vor Dominik Hüren mit einer „76“ und 32 Punkten.

In den Nettoklassen gab es folgende Sieger und Platzierte:

Klasse A:	
1. Veiko Aho	40 Punkte
2. Silvio Perlbach	36 Punkte
Klasse B:	
1. Horst Nilges	43 Punkte nach Stechen
2. Bernd Schmitz	43 Punkte
Klasse C:	
1. Benno Embser	43 Punkte
2. Ulrich Lehmann	42 Punkte

Die Sieger ehrte Präsident Roger Brandts mit Unterstützung seiner Töchter. Dabei nahm er die Gelegenheit wahr, bereits erfolgte Korrekturen am Platz zu erläutern sowie Details der Masterplan-Phase 1 im Herbst / Winter 2013/2014 anzukündigen. Die bereits geleisteten Schritte (Baumrodungen, Unterholz-Säuberungen, Neuanpflanzungen, Aufastungen) haben bereits einen Trend zu verbesserten Ergebnissen und verkürzten Spielzeiten gebracht.

Danuta Schmitz „zum Dritten“

Zum 42. Mal wurde von Madulain Schmitz der „Friedhelm Schmitz Ladies Cup“ ausgetragen.

33 Ladies gingen an den Abschlag und spielten um die begehrten Silberpreise. Der Himmel hatte Sonnenstrahlen geschickt, der Platz war allerdings mit vielen Pfützen und zeitweiligem Wasser auf den Fairways noch ziemlich nass. Im Clubhaus war Madulain Schmitz mit Erdbeerkuchen und Mangotorte eine sympathische Gastgeberin.

Die Siegerehrung machte sie zusammen mit dem Präsidenten Roger Brandts, der es sichtlich genossen hat, als einziger Herr dabei sein zu dürfen. Er betonte das über

Jahrzehnte durchgeführte Sponsoreneengagement der Familie Madulain Schmitz und freute sich mit den Siegern über die schönen Preise. Als Dank überreichte er der Gastgeberin ein Windlicht für den Garten und eine musikalische Jazz-CD.

Bei den Siegern gab es eine Besonderheit. Danuta Schmitz gewann mit 34 Punkten das 1. Netto, den traditionellen Wanderpreis, und da sie schon dreimal unter den Siegern war, durfte sie den Silberteller behalten, so dass im nächsten Jahr um einen neuen Wanderpreis von Madulain Schmitz gespielt wird. Platz 2 ging an Sabine Murawski gefolgt von Iris Löhmer, Bärbel Slegers (alle 33 Punkte) und Beate Freund (31).

Im Brutto war Cordula Steinemann mit 21 Zählern die Beste.



Siebenmal Freude beim Ladies Cup bei (v.l.): Danuta Schmitz, Bärbel Slegers, Sponsorin Madulain Schmitz, Sabine Murawski, Beate Freund, Iris Löhmer und Cordula Steinemann

Mini Cup Spieler geben Gas



Die Mini Cup Mannschaft im GC Erftaue spielt in diesem Jahr enorm erfolgreich auf. Bei diesem Cup, in dem Kinder bis 10 Jahre spielberechtigt sind, tauchten die Spielernamen der Erftaue bei den bisherigen beiden Auswärtsspielen im GC Duvenhof und im GC Meerbusch auf den Siegerlisten ziemlich weit oben auf.

Und so kann man den Kommentar eines Jugendlichen eines anderen Golfclubs eigentlich gut verstehen, wenn er leicht enttäuscht und genervt sagt: „Ich kann den Namen Erftaue nicht mehr hören!“ Die Minis der Erftaue haben das allerdings als Kompliment verstanden. Der Großteil dieser Kinder startete bereits im Future Team, in dem 4- bis 6-Jährige altersgemäß und spielerisch an höhere Aufgaben herangeführt werden. Mit Übernahme in das reguläre Jugendtraining werden die Kinder weiterhin spielerisch vorangebracht. Matthias Stenchly und Anne Marie Heibach trainieren die Kinder in puncto Technik, Taktik und Fitness, aber zudem führen sie die Kinder konsequent an einen kompetenten Spielablauf heran.

Training findet auch in den Ferien statt, darüber hinaus gibt es u.a. verschiedene Camps oder Zeltlager auf dem Platz.



Enorm erfolgreich in dieser Saison – die Mini-Cup-Mannschaft im GC Erftaue

Jugendwart Ludwig Bongartz legt großen Wert drauf, dass Jugendarbeit nicht nur aus Training und Spiel besteht und die Kinder im Club integriert und gut gelitten sind. Überhaupt hat der Club großes Interesse, dass sich die Kinder im Club wohlfühlen und Teil des Clublebens sind.

Halbzeit bei den erstklassigen Damenmannschaften

Nach dem Wiederaufstieg in die erste Liga im Jahr 2011 sind die Jungseniorinnen in die diesjährige Saison gestartet mit dem Ziel, die Klasse zu halten. Am ersten Spieltag galt es beim Heimspiel, eine gute Ausgangsposition zu schaffen: Mit 56,5 Schlägen über CR erspielten die Damen um Captain Gudrun Wosik einen äußerst knappen Tagessieg vor den Ostwestfälinnen vom GC Bad Salzuflen (57,5) und den Damen des GC Hubbelrath (58,5).

Im GC Am Alten Fließ lief das Team dann zur Höchstform auf: Edeltraud Jacob (75 Schläge), Anja Schütte (78), Gabi Dietrich (82), Margret Frisch (83) und Marita Räppel (95) bauten die Führung mit 44 Schlägen über CR sogar noch aus.

„Am dritten Spieltag“, so Captain Gudrun Wosik, „verlangte der schwierige Platz in Hubbelrath uns alles ab, aber wir bauten

als Tagesvierter (78,5 Schläge über CR) erstaunlicherweise unsere Tabellenführung mit acht Schlägen Vorsprung auf den G&LC Schmitzhof aus. Zur Halbzeit fühlen wir uns auf dem 1. Tabellenplatz ungeheuer wohl, wohl wissend, dass die Ergebnisse sehr eng beieinander liegen und sich an den nächsten Spieltagen noch sehr viel ereignen kann.“

Die Seniorinnen der Erftaue bewähren sich unter der Führung von Captain Irmgard Domke bereits seit 2010 in der obersten NRW-Spielklasse.

Nach dem zweiten Platz im vergangenen Jahr liegen sie nach vier Spieltagen hinter dem G&LC Köln und dem GC Siegen-Olpe an dritter Stelle, haben aber mit dem GC Bergisch Land und dem GC Siegen-Olpe noch zwei schwere Auswärtsspiele vor sich mit dem Ziel des Klassenerhaltes.



Gabi Dietrich und Anja Schütte sind die Sieger der Vierer-Clubmeisterschaft im GC Erftaue. Nach den beiden Runden von 74 und 81 Schlägen verwiesen sie Norbert Büsgen und Peter Scheel (links) sowie Arndt Magnus und Johannes Sokolowski auf die Plätze zwei und drei.

GC Wahn

Manfred Huschner

Vierer-Meisterschaft an Peter Hühne und Roland Lelke



Wurden sowohl 2012 als auch 2013 Vierer-Clubmeister: Dr. Roland Lelke und Peter Hühne

Nach zwei spannenden 18-Lochrunden über zwei Tage wurden auf unserer Anlage

die Siegerteams der Vierer-Clubmeisterschaft ermittelt. Das Team Peter Hühne/Dr. Roland Lelke konnten nach spannendem Spielverlauf den Bruttopreis entgegennehmen. Dahinter folgten mit respektablem Abstand Patrick Reichwein / Michael Lorre und Heidi Jansen/Mario Brand auf den nächsten Plätzen.

In der Nettowertung der Klasse A landeten Patrick Reichwein und Michael Lorre auf Platz eins, denkbar knapp besiegt Zweite wurden Peter Hühne und Dr. Roland Lelke. Die Netto-Klasse B entschieden Klaus und Oliver Stampfer zu ihren Gunsten. Auf Platz 2 folgte die Kombination Hartmut Wiering / Wolfgang Sondermann, Dritte wurden Gertrud Krob und Manfred Obermann.

Ass-Club erweitert

Drei Jahre Wartezeit waren notwendig, um die 18. Eintragung auf der im Clubhaus ausgehängten Ehrentafel unserer Ass-Schützen vorzunehmen. Seit dem 6. Juli ziert ein neuer Name die glänzende Plakette, denn unserem Mitglied Peter Gries gelang bei der Par 3-Challenge ein Ass an Loch 3, das durch ein breites Vorgrün und einen Bunker verteidigt wird.

Große Begeisterung beim Jugendsommerncamp

Kinder und Jugendliche sind die Zielgruppe, deren Begeisterung für das Golfspiel wir immer wieder initiieren wollen. Der GC Wahn liegt mit seinen Spielanlagen am Rande eines größeren Wohngebietes der Stadt Köln, deren Bewohnerschaft ad hoc nicht zu denen gehört, die sich für das Golfen sehr stark interessiert zeigt.

So entstand vor einigen Jahren im Vorstandskreis die Idee zur Durchführung eines Golfcamps für Kinder und Jugendliche zu Beginn der Sommer-Schulferien. In einem einwöchigen Einführungslehrgang trainierten sie unter sachkundiger Anleitung die Grundfertigkeiten Abschlag, Chippen, Putten. Natürlich war auch das Regelwerk - insbesondere die Fragen der Etikette - Gegenstand der Unterweisung. Die notwendige Ausrüstung und die notwendigen Golfbälle stellte der Club leihweise zur Verfügung. Das tägliche Mittagessen mit einem Freigeränk in unserem Clubrestaurant trug - wenn auch nur am Rande - dazu bei, dass unsere jugendlichen Fans begeisterte Golfspieler wurden. Dem Club blieb die Überzeugung, dass ein derartiges soziales Engagement ein hohes Maß an Befriedigung in allen Beteiligten auszulösen vermag.



Auch bei den Mitgliedern in unserem Golfclub gibt es einige, die nicht nur einzig danach streben, ihr Handicap zu verbessern. So gehört Luzia Bongarth zu denjenigen, denen auch das äußere Bild der Clubanlage am Herzen liegt. Sie säte quasi in Privatinitiative an einigen Stellen eine bunte Mischung von Blumen unseres Geländes. Nach den endlos andauernden Wetterkapriolen zwischen täglicher Kühle und Nässe in den ersten Wochen der diesjährigen Golfsaison zeigt das gärtnerische Bemühen von Luzia Bongarth nunmehr seine volle Pracht.

Gedächtnis-Turniere in Wahn

In jedem Turnierkalender der letzten Jahre tauchen zwei Clubturniere auf, die die Namen von verstorbenen Mitgliedern tragen, die sich um den GC Wahn große Verdienste erworben haben. Zu Ehren und zum Gedenken an diese beiden Mitglieder werden alljährlich das „Stephan-Weiss-Turnier“ und das „Dieter-John-Erinnerungsturnier“ geplant und durchgeführt.

Gerade in solchen Aktivitäten manifestiert sich in besonderer Weise die familiäre Atmosphäre, die das Clubleben in Wahn auszeichnet.

Bruttosieger im „Stephan-Weiss-Turnier“ wurden Ingeborg Kemp und Roland Lelke; Ingeborg Kemp setzte sich knapp durch gegen Karin Haas, etwas deutlicher siegte

Roland Lelke vor Hermann Hasenberg und Dr. Dieter Neuhaus. Luzia Bongarth und Peter Hühne wurden Bruttosieger beim „Dieter-Lohn-Erinnerungsturnier“. Luzia Bongarth verwies Helga Freutel und Ingeborg Obermann auf die Plätze 2 und 3, bei den Herren belegte hinter Peter Hühne mit fünf Schlägen Abstand Hubert Ramesohl den zweiten Rang; Dritter wurde Hartmut Fetz.

Birgit Felsenheim und Bernhard Schmeling auf Platz eins



Ein gelungener Golfstag im G&CC Mülheim-Raffelberg; es freuten sich die Sieger und Sponsoren (v.l.): Pamela Veltmann, Geschäftsleitung Audi Wolf Mülheim, Bernhard Schmeling und Birgit Felsenheim sowie Thomas Veltmann, Geschäftsleitung Audi Wolf Mülheim

Perfektes Wetter, beste Grüns und gut vorbereitete Golfer. Das waren die hervorragenden Voraussetzungen für den Audi Wolf quattro Cup 2013 am ersten Juli-Wochenende im Golf- und Countryclub Mülheim-Raffelberg.

„Wir freuen uns sehr“, sagte Club-Präsident Ralf H. Schmitz, „dass wir auf unserem Platz wieder Gastgeber für das diesjährige Turnier sind. Die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre war immer erfreulich und sehr angenehm. Und so sollte es auch in Zukunft bleiben“, betonte er.

Mit 112 Spielerinnen und Spielern war das Starterfeld gut besetzt. Die Golferinnen und Golfer kamen nicht nur aus der Region, auch standen u. a. Golfclubs aus Berlin, Isernhagen, dem Erzgebirge, dem GC Altrhein, Weseler Wald oder Kernnader See auf der Starterliste.

Gespielt wurde ein Vierer-Auswahldrive nach Stableford über 18 Löcher. Am Ende standen Birgit Felsenheim vom Golfclub Altrhein aus Rastatt und Bernhard Schmeling vom GC Mülheim a.d.R. mit 47 Netto-Punkten ganz vorne. Damit sind beide für die Teilnahme an einem der beiden Deutschland-Finals qualifiziert. Die Brutto-Wertung entschieden Dr. Peter Roosen und Dr. Torsten Marquardt (beide GC Mülheim a.d.R.) für sich.

„Es war ein richtig guter Golf-Tag mit ausgezeichnetem Golfspiel von allen Spielerinnen und Spielern. Der Audi Wolf quattro Cup hat einen festen Platz als sportliches Highlight im Turnierkalender des Golf- und Countryclubs Mülheim-Raffelberg“, freute sich Thomas Veltmann, Geschäftsleitung Audi Wolf, Mülheim, über die gelungene Veranstaltung und ergänzte: „Und 2014 kommen wir wieder.“



„Halber Sieger“ im Brutto, aber ganz vorne bei der Sonderwertung „longest drive“: Dr. Torsten Marquardt

Willy-Schniewind-Mannschaftspreis: Nie mehr 5. Liga

Der letzte Spieltag der Willy-Schniewind Liga war ein Erfolgstag für die Mannschaft des Golfclubs Mülheim-Raffelberg: der Aufstieg in die 4. Liga wurde perfekt erspielt. Mit einer starken Mannschaftsleistung sicherte sich das Team den Aufstieg.

Gleich in der ersten Runde setzte Oliver Maurer mit einer +3-Runde einen starken Akzent und unterstrich den Erfolgswillen des Raffelberger Teams. Es war zugleich die beste Runde im ersten Durchgang. Aber es wurde noch besser. Mit souveränem Spiel und einer even-Par-Runde von Dr. Frank Bielert, der damit auch die beste Runde des Durchgangs spielte, war die hervorragende Ausgangsposition für den Sieg perfekt.

„Es war ein gutes Teamspiel, und wir waren bestens vorbereitet“, freut sich Teamkapitän Christian Rulf. „Auch wenn

es keine Bierduschen gegeben hat, die Freude bei allen war riesig. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und orientieren uns nach oben. Das Minimalziel heißt aber zunächst: drin bleiben, weiter gutes Golf spielen und das immer etwas besser als die anderen Teams.“

Mitaufsteiger in die 4. Liga ist der Kosaido International Golfclub Düsseldorf. Das Team konnte sich nach dramatischem Wettkampf mit einem Bruttopunkt weniger den Aufstieg vor dem Golfclub Rittergut Birkhof sichern. Golfclub Bruckmannshof, GC Hünxerwald und der GC Duvenhof belegten die weiteren Plätze. Einen Absteiger aus der 5. Liga gibt es nicht.

Willy Schniewind (1890-1978) als Namensgeber der Golf-Liga in Nordrhein-Westfalen war von 1951-1964 Präsident des Deutschen Golf Verbandes

(DGV) und auch Präsident des Europäischen Golf Verbandes.



Auch ohne Bierduschen mehr als glücklich – das Aufsteigerteam vom G&CC Mülheim-Raffelberg mit (v.l.): Christian Rulf, Heinz-Hermann Ufer, Maksimiljan Osterc, Jürgen Merkert, Dr. Frank Bielert und Oliver Maurer

GC Schloss Haag

Jochen Koch

Golfer spielten für einen guten Zweck



Wer will, kann nachzählen –
108 Teilnehmer bei „Race to Atlantis“

Zum 1. Mal fand im GC Schloss Haag im Rahmen der Turnierserie „Race to Atlantis“ (Sponsor Atlantis, The Palm Dubai) ein Charity-Event mit internationaler Beteiligung statt. 108 Golfer ließen sich nicht lange bitten, um für einen guten Zweck abzuschlagen. Die Veranstaltung zugunsten von „Sonne, Mond & Sterne e.V.“, einem Verein, der schwerkranken Menschen jeden Alters in der letzten Lebensphase einen Wunsch erfüllt, und „Hospiz Verein Kevelaer e.V.“, der ein Ort des Lebens und des Sterbens ist, wurde darüber hinaus von zahlreichen regionalen und überregionalen Unternehmen wohlwollend unterstützt. Die Organisato-



Freuten sich über die je 5 000 Euro-Spendenschecks: Meta Metz von „Sonne, Mond & Sterne e.V.“ und Birgitt Brünken vom Hospiz Verein Kevelaer e.V.

ren hatten vor dem Start noch einen Höhepunkt eingeplant. Der schwedische European Tour Pro und Ambassador des Atlantis, Joel Sjöholm, und „The German Wunderkind“, der erst 15-jährige Bundesligaspieler Dominic Foos (Handicap +6,4 !), unterhielten die Golfer mit einer launigen Golfclinic!

Am Ende des Abends stand die erfreuliche Spende von 10.000 Euro fest. Die Spenden in Form zweier Schecks von je 5.000 Euro übergaben bei der Abendveranstaltung der Vice President Atlantis, Carl Palmund, und der Geschäftsführer der Golfanlage Gelderland, Thomas Wirth, an die Vertreterinnen von „Sonne, Mond & Sterne e.V.“, Meta Metz, und Hospiz Verein Kevelaer e.V., Birgitt Brünken. Hier die Sieger, die unter großem Beifall ihre Preise überreicht bekamen:

- 1. Chester Fabricius (GC Garmisch-Partenkirchen) und Klaus Müller (GC Schloss Haag)
- 2. Gabriele und Gerald Kleer (GC Schloss Haag)
- 3. Anne Böskes-Diebels (GC Issum-Niederrhein) und Johannes Grevers (GC Schloss Haag)

Tom Luig von Global Golf Agency Dubai zog ein Fazit: „Der Tag hat alle Erwartungen übertroffen! Ein Dank an alle Teilnehmer, Sponsoren, Förderer und natürlich den Titelsponsor, Atlantis, The Palm Dubai!“

138 Teilnehmer beim Gastro-Cup

Thomas Wirth, der Betreiber der Anlage Schloss Haag, und Gastronom Hans-Peter Hess luden zum Preis der Gastronomie ein. 138 Teilnehmer spielten bei herrlich warmem Wetter mit ihrem Wunschpartner einen Chapman-Vierer. Die Organisatoren und Sponsoren gaben sich sehr viel Mühe, dieses Event zu einem weiteren Highlight der Saison zu machen. So wurde auf der Runde von fleißigen Händen reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab an drei Bahnen Kaffee und Kuchen, rustikale Häppchen zu frisch gezapftem Bier, Wein und Sekt, gesponsert von den Lieferanten des Restaurants Schloss Haag.

Die Siegerehrung mit der Vergabe wertvoller Sachpreise wurde von Thomas Wirth

und Hans-Peter Hess durchgeführt. Die gespielten Ergebnisse waren durchweg hervorragend.

Die Team-Ergebnisse:

		Nettopunkte
1.	Kornelia und Oliver Ingenpaß	64
2.	Monika Konrad und Herbert Raute	48
3.	Dr. Paul Böskes-Diebels und Axel Wefers	48
4.	Gabi und Klaus Arnold	47
5.	Markus Jormann und Mark Rohkemper	47

Vor und im Anschluss an die Siegerehrung präsentierte die Clubgastronomie geschmackvolle kleine Leckereien sowie

köstliche Waffeln zum Dessert. Alles war hervorragend hergerichtet, so dass die Schlangen am Büffet sehr schnell lang und länger wurden.

Abschließend ist wieder einmal festzustellen, dass im GC Schloss Haag immer besondere Events von allen Organisatoren und dem Team der GAG Betreibergesellschaft unter Leitung von Thomas Wirth auf die Beine gestellt werden.



Großartige 64 Nettopunkte im Chapman-Vierer und klare Sieger: Kornelia und Oliver Ingenpaß

Der Cup des Präsidenten und der Butzelmann



GC Haan-Düsseltal-Präsident Prof. Dr. Peter Stadler (der Herr rechts mit Krawatte) und die Sieger „seines“ Turniers

Clubpräsident Prof. Dr. Peter Stadler bat zum 6. Mal zu seinem „Cup des Präsidenten“, und bei durchweg guten Wet-

terbedingungen gingen insgesamt 99 gut gelaunte Golfer an den Start, nachdem sie von den Gastgebern Peter und Angelika Stadler bei der Ausgabe der Scorekarten freundlich begrüßt und mit Rundenverpflegung ausgestattet worden waren. Gespielt wurde ein vorgabenwirksames Einzelzählspiel nach Stableford.

Zur Halbzeit gab es von der Präsidentengattin eine wohlverdiente Stärkung, und nach der Runde am 18. Grün schenkte das Präsidentenehepaar an alle Spieler den traditionellen Butzelmann, einen Kräuterlikör aus dem Bergischen Land, aus.

Vizepräsident Rolf Eulenpesch sagte Dank mit einem Blumenstrauß bei Angelika Stadler für die Organisation und die stilvolle Dekoration, die dem Motto „Mittsommer“ entsprechend mit den verschiedensten Kräutern ausgestattet war.

In seiner wie stets humorvollen Ansprache bedankte sich Peter Stadler bei allen, die zum Gelingen des Turniers beigetragen hatten und ging ausführlich auf die Bedeutung der einzelnen Kräuter für das Golfspiel ein.

Zwischen Hauptspeise und Dessert nahm Clubmanager Peter Rom die Siegerehrung vor. Bruttosieger – und damit Gewinner des Präsidentenpokals – waren bei den Damen Jutta Sonnefeld-Wilker mit 19 und Waldemar Dombrowski mit 30 Punkten bei den Herren. In der Gruppe A siegte Stefan Vogelskamp mit 35 Nettopunkten vor dem punktgleichen Eberhard Augustat, Dritter wurde Andreas Kappen (33). In der Gruppe B war Silke Heim mit 34 Punkten Beste vor Doris Rumpf (33) und Marcel Görz (32), und in der Gruppe C siegte Rolf Schleuning mit 34 Punkten vor Bernd Westhoff und Prof. Peter Rumpf (beide 33).



Die Brutto-Siegerin und der Herr Präsident: Jutta Sonnefeld-Wilker und Prof. Dr. Peter Stadler

12 000 Euro für die der Eckhard Busch Stiftung

Was im vergangenen Jahr so erfolgreich als Freundinnenturnier gestartet ist, fand in diesem Jahr seine Fortsetzung als großes Clubturnier. Ehrenamtliche Helfer hatten das Clubhaus mit Fahnen geschmückt. Kundige Hände gestalteten die Dekoration im Inneren des Clubhauses. Die Tische wurden mit herrlichen Blumengestecken und farbigen Menü-Karten eingedeckt. Professionalität pur, alles ohne eine finanzielle Belastung der Stiftung.

Die Eckhard Busch Stiftung fördert sowohl ideell als auch materiell Initiativen, um die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft zu verbessern.

Darüber hinaus unterstützt sie Projekte zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der psychischen Erkrankungen.

Ein Highlight in diesem Jahr: Nach dem Turnier beim Eintreffen der Spielerinnen und Spieler im Clubhaus zeichnete der international bekannte Maler Rolf Jahn. Die Originalzeichnungen waren käuflich zu erwerben. Alle Erlöse kamen in vollem Umfang den Zwecken der Eckhard Busch Stiftung zugute.

Als Sieger des Turniers, das als Zweier-Scramble gespielt wurde, gingen mit hervorragenden 35 Bruttopunkten Johanna Fuchslocher-Schleuning (GC Haan-Düsseltal) und Uwe W. Adamla vom GC Hubbelrath hervor. Platz zwei belegten Nicole Pies und Iris Bornmann (GC Haan-Düsseltal / GC Dreibäumen) mit 31 Zählern. Platz 1 in der Nettowertung belegten Gabriele Römer und Hans Georg Schilling mit starken 57 Punkten, Erika Christel Arndt und Klaus Davidovic (GC Haan-Düsseltal / 52) wurden Zweite.

Sportlich war das Benefiz-Turnier ein Erlebnis mit zum Teil sensationellen Ergebnissen. Gesellschaftlich war es ein überaus gelungenes Event in festlichem Rahmen. Für die Eckhard Busch Stiftung kam ein Betrag von deutlich mehr als 12.000 Euro zusammen, der voll dem Stiftungszweck zugute kommt.



Teilnehmer und Preisträger beim Eckhard Busch Stiftungs-Turnier

GC Mülheim a.d.R.

Das „3-S-Turnier“: Sparkasse, Sonne, Selbeck



Bruttosieger Florian Schmiedel mit Sparkassenchef Peter Weck und Clubpräsident Thomas Ohnhaus (Bild und Text: Sparkasse)

Die Sonne lachte. Und das ist viel wert. Man hatte das Gefühl, als starte der Sommer 2013 genau am Tag des Sparkassen-Golfturnieres. Deshalb auch das rasch gewählte Motto: „Das 3-S-Turnier“: Sparkasse, Sonne, Selbeck. Die Motivation von 88 Golfspielerinnen und -spielern auf eine tolle Runde war groß. Und der Tag sollte halten, was er versprach.

Und der Tag hatte am Ende einen Sieger, der zu Beginn auf keiner Liste stand. Wir freuten uns sehr darüber, dass der zufällig anwesende Golf-Jung-Star Florian Schmiedel einen unvollständigen Flight begleitete und gönnten ihm daher auch, dass er seiner damit verbundenen Favoritenrolle gerecht wurde.

Ausgestattet mit neuen Handtüchern für das Bag (als Tee-off-Geschenk der Sparkasse) ging es dann im Kanonenstart los. Im Laufe des Turniers forderte die Sonne aber auch ihren Tribut und trieb mächtig Schweiß auf die Spielerstirn. Da waren die Verpflegungsstationen um so wichtiger und begehrt. Neben Getränken freute man sich an der Zehnerkate vor allem auf die herzhaft Currywurst, die unter anderem die Sparkassen-Direktoren Schiller und Huethorst an hungrige Spieler ausgaben.

Das Turnier brachte folgende Sieger hervor, die alle Pokale und Schalen von Spar-

kassen-Chef Martin Weck als Andenken in Empfang nehmen durften:

- 1. Brutto:
Florian Schmiedel und Dieter Lohbeck
- 1. Netto Klasse A:
Dietmar Zell und Julija Priebe
- 1. Netto Klasse B:
Heinz Giesen und Dino Giesen
- Nearest to the Pin:
Marlies Spirtz und Klaus Witthaus
- Longest Drive:
Simone Packert und Thomas Ohnhaus

Der Verein der Freunde und Förderer des Mülheimer Schulsports freute sich über die Spende des Startgelds in einer Gesamthöhe von 2 200 € und dankte allen teilnehmenden Golferinnen und Golfern. Der Verein unterstützt seit vielen Jahren den Mülheimer Schulsport mit zusätzlichen Mitteln. In diesem Jahr wird mit diesen Geldern in den Herbstferien ein Schwimmcamp für Nichtschwimmerkinder gefördert.

AEG Golf & Cook Cup – großer Andrang bei Stefan Marquard und „Schmucki“



Die Sieger des Wäschetrockner-Shootouts Sabine Meister und Klaudia Müller mit Golfpro Marco Schmuck (Mitte) und dem Freibeuter der Küche, Sternekoch Stefan Marquard (r.) (Bild und Text: AEG)

Genussgolfer aus der ganzen Republik trafen sich im GC Mülheim an der Ruhr, um bei der vierten Station des AEG Golf & Cook Cup 2013 von Kochgenie Stefan Marquard verwöhnt zu werden, gegen Golfprofi Marco Schmuck anzutreten sowie bei seiner beliebten Golf-Clinic wertvolle Tricks und Kniffe zu erfahren. Es wurde es ein unvergesslicher Turniertag mit Stationen zum Schlemmen und Genießen auf und

nach der Runde – von 9 Uhr morgens bis in die späten Abendstunden.

An Bahn 2, einem „von gelb“ 138 Meter langen Par 3, leicht bergab über ein frontales Wasserhindernis, konnten die Teilnehmer gegen Marco Schmuck bei der „Beat the Pro Challenge“ antreten, was sehr schwer war. Für den Pro war es eine Paradedistanz mit Eisen 9 oder PW. Nur drei Teilnehmer notierten einen besseren Score als „Schmucki“ – und dafür gab es ein Kleingerät von AEG und man nahm an der Verlosung eines energiesparenden Wärmepumpentrockners teil.

Großer Andrang herrschte natürlich an den Halfway-Stationen bei Stefan Marquard, der alle Wünsche der hungrigen und durstigen Teilnehmer erfüllte. Für das Dinner

am Abend „open air“ auf der gefüllten Clubhausterrasse bei herrlichem Sonnenuntergang standen dann unter anderem gebratene Jakobsmuscheln auf Sellerie-Kokospüree und eine Champagnerpraline im Tanzrock auf der Speisekarte.

Bruttosiegerin wurde übrigens Klaudia Müller mit 22 Punkten vor Angela Maneke (20). In der Netto-Klasse A siegte Johannes A. Stehning (GC Rheine Mesum) mit 40 Punkten vor Hans-Werner Binder (GC Mülheim a.d.R./39) und Walter Böning (GC Hummelbachau/37). Bester in der B-Klasse war Sven-Christian Feist (GC Grevenmühle) mit 38 Punkten. Sabine Meister aus dem Düsseldorfer GC gewann das Shootout auf der Terrasse in den Wärmepumpentrockner im Stechen gegen Klaudia Müller aus Mülheim.

Eine Menge los in Hünxe mit Training und Turnieren



Viel gelernt und viel Spaß beim Training mit Prof. Dr. Christian Haid

Christian Haid hat den GC Hünxerwald besucht! Ein gleichgültiges Schulterzucken ist da nicht angebracht, denn Ass. Prof. Dr. Christian Haid ist einer der führenden Biomechaniker, wenn es um den Golfschwing geht. Der Wissenschaftler von der Uni Innsbruck wird zukünftig enger mit den beiden Hünxer Pros Stefanie Eckrodt und Christian Bell zusammenarbeiten.

Die stetig steigende Popularität des Golfsports hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich immer mehr Wissenschaftler damit beschäftigen. Dabei steht auf keinen Fall nur der Spitzensport im Mittelpunkt, sondern zugleich auch der Durchschnittsgolfer. Ein falscher Schwung kann eine Menge kaputt machen. Nicht nur den kurzfristigen Score, sondern langfristig auch den Körper. Die falsche Belastung richtet Schäden an Knochen und Bändern an. Christian Haid hat in Hünxe demonstriert, wie sein „Healthy Swing“, also sein „gesunder Schwung“, funktioniert, und zwar nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis.

Die „PGA Golf Academy Rhein Ruhr“ hat dieses Angebot noch einmal mit dem „Smart Golf Day“ erweitert, an dem sie kräftige Unterstützung durch Alex



Hendrixen und sein Team von „Fysio Fit“ bekommen haben. Der Physiotherapeut ist Clubmitglied und hat in Oberhausen eine eigene Praxis. Zudem hat er die Lizenz für das „Back to Golf“-Programm (USA PGA-Partner). Das Programm ist eine biomechanische golfspezifische Analyse, die als optimale Ergänzung zum Training mit dem Golf-Professional dient. Die Methode hat sich bereits bei vielen Golfern bewährt. Das Ziel der Golfschule und des Golfclubs ist es, dass die Golfer auch noch in hohem Alter effizient und schmerzfrei spielen können: „Der Score ist dann sicher nicht die Hauptsache, aber die Bewegung hält fit. Je länger man das kann, desto besser.“

Die Hünxer haben auch noch eine Menge Golf gespielt. Die Turniere erfreuen sich in diesem Jahr sehr großer Beliebtheit. Beim Sparkassen-Elspass Cup war nicht nur der Platz an zwei Tagen komplett voll, auch bei der Abendveranstaltung war eine Menge los.

Die regelmäßigen Turniere, wie der Servico Cup, erfreuen sich weiter sehr großer Beliebtheit. Das Assum-After-Work-Turnier hat sich schon nach den ersten beiden Turnieren als Renner erwiesen. Die Anmeldezahlen für das zweite Turnier waren so hoch, dass ein Turnier auf den ersten neun und eines auf den zweiten neun Löchern gespielt wurde.

G&LC Schmitzhof

Preis der Gastronomie - Fluch der Karibik



14 stolze Preisträger beim Preis der Gastronomie

Das Wetter wurde dem Motto des Tages wirklich gerecht: die Sonne strahlte vom Himmel, und bei 30 Grad fühlten sich die 109 Teilnehmer auf ihrer Runde tatsäch-

lich ein bisschen wie in der Karibik. Beim anschließenden Buffet verwöhnte Jürgen Zander mit seinem Team die Golfspieler mit tollen Fingerfood-Leckereien, die wunderbar zum Wetter passten.

Die Tischdeko und das Dessert-Bufferet erinnerten an die Piraten in der Karibik: süße Spinnen, gruselige Augen und knallige Farben ließen so manchen erschauern.

Bruttosieger wurden Dominique Schaps mit 28 und Alexander Mlaker mit 32 Punkten. Er war mit 40 Punkten auch Bester der Netto-Klasse A, das 1. Silber indes konnte Achim Schönges (39 Punkte) mit nach Hause nehmen. Ferdinand Hönig (38) und Markus Neugebauer (35) folgten auf den beiden nächsten Plätzen. In der Klasse

B lautete die Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen: 1. Klaus Hilgers 39 Punkte, 2. Frank Jüllicher, 3. Birgit Battenstein, beide 38 Punkte.

Erster der Klasse C wurde Barry Roos mit starken 40 Punkten, mit denen er sein Handicap von 23,4 auf 21,8 verbesserte. „Endlich habe ich mal wieder den Ball getroffen“, freute sich der ehemalige Hockey-Bundesliga-Trainer aus Düsseldorf. Er setzte sich mit dieser Zahl auch im Gesamt-Netto durch und verwies bei gleicher Punktzahl Alexander Mlaker und Bernd Maßen auf die nächsten Plätze.

Ein wunderbarer Turniertag klang dann auf der Terrasse an einem lauen Sommerabend aus.

Schniewind-Team wieder erstklassig!



Aufstieg in Liga 1 – da kommt Freude auf! Vorne (v.l.): Carl Sieben, Alexander Mlaker, Dominik Bauer, Yannick Sieben und Aziz Hamdan, hinten (v.l.): Sebastian Illbruck, Andre Decker, Martin Birkholz, Stefan Vasovic (Trainer) und Daniel Nünnerich

Nach dem schmerzhaften Abstieg in die Zweite Liga in der letzten Saison gelang dem Team des G & LC Schmitzhof um den neuen Captain Yannick Sieben in diesem Jahr der Wiederaufstieg in die 1. Liga im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis. Trotz

Dauerregens konnten die Spieler gegen starke Gegner ihren Heimvorteil nutzen und legten bereits am Vormittag im „klassischen Vierer“ den Grundstein für den Erfolg. Dabei ging das Konzept, Alt und Jung bzw. erprobte und erfahrungshungrige Spieler zu mischen, voll auf. So spielten neben den nervenstarken und erfahrenen Norbert Weber und Martin Birkholz die Youngster Carl Sieben und Daniel Nünnerich so stark, dass die nachkommenden Spieler nur noch das Ergebnis sichern mussten.

Das übernahmen am Nachmittag Dominik Bauer mit einem Ergebnis von 2&1 und Sebastian Illbruck (2 auf). Der wegen Abitur-Stress in Trainingsrückstand geratene Aziz Hamdan freute sich, das Team moralisch unterstützen zu können, auch wenn er sein eigenes Spiel verlor.

Das Team vom Schmitzhof lag am Ende mit zwei Punkten vorne und hatte sich damit deutlich vom Mitbewerber um den Aufstieg, GC Hösel, abgesetzt.



Ein Hole in one mit Ansage schaffte am zweiten Tag des Bitburger Präsidenten-Cups Amelie Buhl. Beim Chapman-Vierer hatte ihr Spielpartner auf Bahn 11 seinen Abschlag verzogen. Daraufhin kündete die 22-Jährige an: „Dann muss der jetzt ins Loch!“ Sie griff sich ihr Eisen 9 und lochte den Ball dann tatsächlich. Es war Amelie Buhls erstes Ass im Schmitzhof – Glückwunsch!

Osmann-Charity-Turnier brachte 13.250 Euro



Dr. Daniela Lesmeister, Bambi-Gewinnerin in der Kategorie *STILLE HELDEN* der BURDA Stiftung und Präsidentin von I.S.A.R Germany, und Thomas Laackmann, medizinischer Leiter des Waisenhauses, bedanken sich für die überaus großzügige Spendenbereitschaft im GC Weselerwald



Karl Osmann sagte per Mikrofon „herzlichen Dank“, links Bernd Ebbers, Vizepräsident des GC Weselerwald und Geschäftsführer



Erst gespendet, dann gespielt und zuletzt erfolgreich – die Sieger und Platzierten des Osmann-Charity-Turniers

Nur eine Woche nach dem Palliativ-Turnier im GC Weselerwald fand das Osmann-Charity-Turnier zu Gunsten des Waisenhauses Helens Home in Kenia statt, zu dem 92 Teilnehmer auf die Abschlüsse gingen.

Das Startgeld in Höhe von ca. 3.200 Euro wurde komplett an I.S.A.R. Germany, die das Waisenhaus Helens Home betreuen, übergeben.

Zusammen mit den Spenden, die Karl Osmann bei Freunden, Bekannten und

Geschäftsfreunden einbringen konnte, ergab sich ein Spendenbetrag von sagenhaften 13.250,00 Euro. Das eingespielte Geld kommt in diesem Jahr gleichfalls dem Waisenhaus „Helens home“ in Ostafrika zugute. Dieses ist dem ehrenamtlichen Engagement kenianischer Frauen in Nairobi entsprungen und stellt heute eine Heimat für benachteiligte Waisen, Halbwaisen oder in Armut lebende Kinder dar. Von dem Geld werden jetzt u.a. Matratzen für die Kinder vor Ort durch I.S.A.R. Germany gekauft.

Dr. Daniela Lesmeister, Präsidentin der I.S.A.R-Germany, und dem medizinischen Leiter des Waisenhauses, Thomas Laackmann, waren die Überraschung und Freude deutlich anzumerken, als der Betrag genannt wurde.

Beide bedankten sich sehr herzlich bei Familie Osmann und bei allen, die gespendet hatten und hatten auch schon „gute“ Ideen, welche Löcher mit dem Geld im Waisenhaus zuerst gestopft werden könnten.

Feine Preise beim Turnier Juwelier FINE ART

„Dies ist ein Monatspreis der ganz f(e)inen Art!“ So begrüßte Ulla Paul als Präsidentin Dana Mirela und Klaus Gawron, die Besitzer der Juwelierkette FINE ART, die das Turnier im GC Weselerwald wie schon im letzten Jahr gesponsert hatten - auch im Hinblick auf die Spezialitäten, die die Spitzenköche im Anschluss an die Begrüßung zaubern würden.

Im Auftrag des Golfclubs überreichte Spielführer Christoph Schmidt an Familie Gawron einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent für das erst zwei Monate alte Baby der Familie Gawron. Dann wurden die Spezialitäten aufgetragen, eine Hummer-

suppe und eine Gänseleberpastete, dazu als Hauptgericht ein Filetsteak á la Jörg Klauf. Klaus Gawron ließ es sich danach nicht nehmen, die Siegerehrung selbst durchzuführen. Unterstützt wurde er von Christoph Schmidt und während der Tombola auch noch von seiner Frau Dana Mirela.

Bruttosieger wurde wieder mal Reinhard Hürdler mit starken 28 Punkten, aber auch Andreas Kyek als Zweiter und Margrit Strauß als Dritte mit je 27 Punkten spielten großes Golf.

Im Nettobereich siegte in der Klasse C mit 47 Punkten Angélique Petithuguenin,

dahinter folgten Christoph Seggewiß und Ferdi Theilmeier mit je 45 Zählern. In der Klasse B war Thomas Hüsken mit 41 Punkten erfolgreich, er verwies Ayhan Yirtik (40) und Hildegard Klügge-Runge (39) auf die Plätze zwei und drei, und in der Klasse A holte sich Willi Grünsteidl mit 40 Punkten den Sieg. Platz zwei ging an Frank Baschke (38), Platz 3 an Andreas Kyek (37). Wegen des Doppelpreis-Ausschlusses kam Jan-Hendrik Lange als Fünfter mit gleichfalls 37 Punkten noch in die Preise. Bei der mit Spannung verfolgten Tombola gewann Hildegard Klügge-Runge einen wertvollen Diamanten, über eine gleichfalls wertvolle Uhr freute sich Axel Doll.



Europäischer GC Elmpter Wald

Robert Bachmann

Britisch-Deutsche „Golfallianz“ auf großer Tour



Beim Gruppenfoto endlich alle trocken – die Teilnehmer der Drei-Tages-Tour an die französische Küste



Der Präsident des Westrhine Golfclubs, Jim Richardson (l), mit dem britischen Herrencaptain, Noel Ferguson, bei der Ehrung für den Drei-Tages-Gesamtsieg

Gemeinsam mit den in Elmpt heimischen britischen Mitgliedern des Westrhine Golfclubs machten einige Golfspieler des Europäischen GC Elmpter Wald einen gemeinsamen Ausflug in die französische Küstenregion. Unter dem Motto „Presidents-Tour“ standen drei Tage Golf auf drei verschiedenen Plätzen auf dem Programm.

An den ersten beiden Tagen wurden die Plätze „Les Pins“ und „Les Dunes“ im Golfressort L'Hardelet auf wunderschön im Wald eingebetteten und bis zu 80 Jahre alten Plätzen gespielt. Der erste Tag war begleitet von in diesem Frühjahr üblichem schlechten Wetter in Form von strömendem Regen und Temperaturen, die eher an ein Wintercomeback erinnerten. Da der ein oder andere Flight aufgrund zeitweise

nahezu sintflutartiger Regenfälle länger einen Unterstand aufsuchte, wurde die Runde zu einem langen, kalten und kräftezehrenden Golftag. Während die Golfkleidung zum Trocknen aufgehängt wurde, tankten die Reisenden bei Abendessen und Getränken Kraft für den zweiten Tag.

Der zweite Tag wurde zu Beginn bei „lediglich nur“ Nieselregen, aber weiter kaltem Wetter gespielt. Der Präsident des Westrhine Golfclubs, Jim Richardson, machte dem Namen Presidents-Tour alle Ehre und erzielte, begleitet von laut durch den Wald schallenden Jubelrufen, ein „Hole-in-one“, das am Abend an der Hotelbar mit improvisiertem Rahmenprogramm zünftig und unterhaltsam gefeiert wurde.

Am dritten Tag durfte European-Tour Luft geschnuppert werden. Auf der Anlage De-Saint-Omer, die auch auf dem Weg des Race to Dubai der „European Tour“ liegt, genoss man auf extrem hügeligem Gelände eine herausragende Golfanlage, die nicht nur golferisch, sondern aufgrund der hügeligen Geländesituation auch körperlich alles von den Spielern abverlangte. Wohl denen, die vorausschauend einen Buggy gebucht hatten und ihre Trolleys nicht von zeitweise schnaufendem Fluchen die Hügel hinaufschieben mussten.

Bei der im Anschluss stattfindenden Siegerehrung bestätigte der WRGC-Präsident

Jim Richardson seine gute Form beim „Hole in one“ auch dadurch, dass er den Gesamtsieg über die Drei-Tageswertung für sich entscheiden konnte.

Alles in allem, trotz des eher schlechten Wetters, ein wunderschöner Ausflug.

Jungsenioren Tabellenführer in Premierensaison

Nach vier von sechs Spieltagen kann man ein erstes und überaus erfreuliches Fazit der Premierensaison der Jungsenioren des Europäischen GC Elmpter Wald ziehen. Drei der vier Spieltage (Liga 6, Gruppe F) wurden in der Teamwertung und wechselnder Mannschaftsbesetzung gewonnen, an einem Spieltag belegte man den zweiten Platz. Zeitweise konnten sich sogar auf fremdem Platz vier Spieler unter den ersten 5 des Tagesleaderboards eintragen. Mit nun 81 Schlägen Vorsprung vor dem Golf Club Henri Chapelle und nur noch zwei ausstehenden Spieltagen wird man langsam aber sicher vom Aufstieg träumen und dieses Ziel auch aussprechen dürfen.

Elmpt-Open – bitte rasch melden!

Die in der Vergangenheit vom Westrhine Golfclub ausgetragenen „Club-Open“ werden in diesem Jahr erstmalig vom Europäischen GC Elmpter Wald als „Elmpt-Open“ ausgetragen.

Bei diesem auch für Gäste offenen Turnier, zu dem alle Golfer recht herzlich zur Teilnahme eingeladen sind, wird es attraktive Preisen in verschiedenen Klassen, Sonderwertungen und einen Imbiss geben, veranstaltet wird auch eine Tombola zugunsten eines krebserkrankten Mädchens. Das Nenngeld für Gäste beträgt einschließlich des Tagesgreenfee und Essens 45.- Euro. Die Handicapbegrenzung für Herren ist -28, für Damen -36.

Anmeldungen können im Clubhaus oder online auf der Homepage des EGCEW unter www.golf-in-elmpt.eu/ open vorgenommen werden, bei dem zugleich auch die Einfahrtserlaubnis für das Militärgelände beantragt als auch die Wunschstartzeit nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Verwöhnt beim 3. Villa am Ruhrufer Golf & Spa Ladies Golf Cup



Verbrachten einen tollen Golfstag im Kosaido Intern. GC Düsseldorf, die Teilnehmerinnen des „3. Villa am Ruhrufer Golf & Spa Ladies Golf Cup & Ladies Golf Schnuppertag“

Die Eigentümerin des zum Kosaido International Golf Club Düsseldorf gehörenden 5 Sterne Superior Hotels – die Villa am Ruhrufer Golf & Spa – lud zum „3. Villa am Ruhrufer Golf & Spa Ladies Golf Cup & Ladies Golf Schnuppertag“ ein. Über 70 Ladies waren am Start und freuten sich über traumhaftes Wetter und den hervorragenden Platzzustand des Kosaido Golf Clubs. Der neue Greenkeeper des Clubs, Jonas Friedrich, hat diese Saison schon sehr viel erreicht.

Die Ladies wurden von den Sponsoren (Warendorf, Hapag Lloyd mit MS Europa, Autohaus Brandenburg in Hilden und die Villa am Ruhrufer Golf & Spa) mit tollen Prei-

sen verwöhnt. Ein Highlight war der Gewinn eines MINI s für ein „Hole In One“ an Loch 11, das aber leider nicht gespielt wurde.

Mit 26 Punkten gewann Gräfin Eugenie Makarow das 1. Brutto im Stechen vor Monika Klein. Sie war auch bei „longest drive“ erfolgreich. In der Netto-Klasse A setzte sich bei einem Handicap von 19,3 Susann Einighammer mit starken 45 Punkten durch, mit 2,30 m zur Fahne gewann sie auch „nearest to the pin“ – und lochte dort auch sicher zum Birdie ein! Auch Genia Kusnezov erspielte als Zweite erstklassige 42 Zähler. Noch fleißiger wurden die Punkte von der Siegerin der B-Klasse; Li-Chen Meiring kam letztlich

auf 50 Zähler, bei Agnes Zadrozna waren es als Zweite 36 Punkte.



Den hätte es für ein „hole-in-one“ gegeben...

GC Düsseldorf-Grafenberg

Die Routiniers besiegten die Abiturienten



Vier Teams, vier Sieger (v.l.): Claus Pattberg und Wolfgang Lalakakis (Clubmeister Netto Herrenteam), Thomas Hergesell und Helmut Rosbach (Vierer-Clubmeister), Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker (Platz 2 Vierer Clubmeisterschaft), Holger Kersten und Sandra Ottens (Clubmeister Netto gemischte Teams)



Die drei Besten der Senioren-Einzelmeisterschaft (v.l.): Horst Siemons (Vizemeister), Dr. Peter Wichelhaus (Platz 3), Clubmeister Wolfgang Januszewski



Vier Damen, drei Preise (v.l.): Karin Siemons (Platz 3), Vizemeisterin Dr. Erna Januszewski, Verena Lynen und Clubmeisterin Dr. Ellen von Itter (alle Fotos: Katinka Jacobi)

Die ersten Clubmeister 2013 im GC Düsseldorf-Grafenberg wurden ermittelt im Vierer und im Einzel bei den Seniorinnen und Senioren. „Klassischer Vierer“ und „Vierer mit Auswahldrive“ standen als Wettbewerb-Form auf der Agenda. Die Frage war, ob sich das frisch gebackene Abiturs-Quartett mit Moritz Bäß / Kai Zinnenlauf bzw. mit Nigel Schuster / Tim Grube würde durchsetzen können oder ob es die schaffen, deren schulisches Ende, na schreiben wir mal vorsichtig, vielfach doch schon einige Jahre zurück lag. Letztlich setzten sich

die Routiniers durch – es gewannen nach Runden von 78 und 73 (insgesamt 151) Schlägen erstmals in der Clubgeschichte Helmut Rosbach und Thomas Hergesell mit einem Schlag Vorsprung vor Simone Zwicker-Fuchs und Ehemann Stefan Zwicker (82+70), die sich mit ihrer Par-Runde am Schlusstag vom fünften noch auf den zweiten Rang verbesserten und wie im Vorjahr die Vize-Clubmeisterschaft errangen. Platz 3 ging mit 154 (77+77) Schlägen an die zweimaligen Meister und Titelverteidiger Kai Zinnenlauf und Moritz Bäß, die nach

der ersten Runde noch gemeinsam mit Nigel Schuster/Tim Grube geführt hatten, letztlich aber die älteren Jahrgänge vorbeiziehen lassen mussten. „Lange Freundschaften zahlen sich eben auch im Sport aus“, so Helmut Rosbach u.a. in seiner amüsanten Bruttorede.

Clubmeister in den Nettoklassen wurden bei den gemischten Teams Sandra Ottens und Holger Kersten, bei den Herren waren Wolfgang Lalakakis und Claus Pattberg die Besten. Eine Damenkonkurrenz kam leider nicht zustande, da nur ein Team teilnahm und dieses Team Martina Berger/Frauke Rethmeier dann bei den Mixed-Teams mit gewertet wurde

Simone Zwicker-Fuchs: Platzrekord in Grafenberg



Toller Platzrekord mit nur 69 Schlägen: Simone Zwicker-Fuchs

Die Platzrekorde im GC Düsseldorf-Grafenberg sind jetzt fest in der Hand der Familie Fuchs. Nachdem Christian Fuchs (Düsseldorfer GC) bereits zweimal den Par 70-Kurs mit 65 Schlägen bewältigt hatte, schrieb sich jetzt auch Schwester Simone Zwicker-Fuchs in die Rekordbücher sein: Anlässlich des Wettspiels der Deutschen Golf Liga zauberte sie auf ihrem Heimatplatz eine „69“ über die Fairways und Grüns und verbesserte damit die bisherige Marke von 72 Schlägen, gehalten von Rose Silbermann und Christiane Solitair, um gleich drei Schläge. „Das war schon eine Traumrunde“, freute sich Spielführerin Simone Zwicker-Fuchs über ihre 11 Pars und vier Birdies, weniger über die drei Bogeys. Mit den umgerechnet 43 Stableford-Punkten verbesserte sie ihr Handicap auf jetzt 4,5!

Im internen golferischen Ehe-Wettstreit liegt Gatte Stefan Zwicker noch knapp vorne mit seiner „68“. Von Bestrebungen, mit einer „67“ zu kontern, ist momentan noch nichts bekannt!

Die gleichzeitig und gleichfalls über 36 Löcher stattfindende Clubmeisterschaft der Seniorinnen entschied die Favoritin Dr. Ellen von Itter mit insgesamt 170 (85+85) Schlägen zu ihren Gunsten, Platz 2 ging an Dr. Erna Januszewski, Dritte wurde Karin Siemons. Bei den Senioren gewann Wolfgang Januszewski das interne Familienduell und sicherte sich mit insgesamt 178 (89+89) Schlägen die Clubmeisterschaft vor Horst Siemons (189/99+90) und Dr. Peter Wichelhaus (191/95+96).

Eines der Jahreshighlights – Der Preis des Präsidenten



GC Essen-Heidhausen-Präsident Manfred Tiegelkamp (5. von links) freute sich gemeinsam mit den strahlenden Siegern bei „seinem“ Turnier

Beim traditionellen „Preis des Präsidenten“ traten 72 Spieler und Spielerinnen zu einem vergnüglichen Scramble an. Selbst einige Spieler der Clubmannschaft waren mit von der Partie und bereiteten ihren MitspielerInnen ein großes Vergnügen, indem sie hervorragendes Golf zeigten.

In der Nacht zuvor gingen heftige Gewitter mit starkem Regen über dem Platz nieder. Der steckte die Wassermengen zwar sehr gut weg, doch die Bunker konnten bis zum Spielbeginn nicht mehr hergerichtet und mussten daher aus dem Spiel genommen

werden. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Gut gelaunt ging es auf die Runde, und selbst das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Ein sehr gutes Ergebnis erspielte das Team um Claas-Eric Borges mit Tim Holle, Sylke Schumacher und Margret Wagner mit 69 Bruttoschlägen, also 3 unter Par, und gesamt 61 Nettopunkten. Damit gewann das Quartett das 1. Netto und freute sich über die Verewigung auf dem Wanderpokal. Platz 2 ging an das Team mit Armin Holle, Bernhard Riepenhausen, Ines Moors

und Verena Brückmann mit 58 Punkten, den dritten Platz belegten Uli Henrichs, Otto Lackmann, Eva Lemm und Alissa Kluckow mit 56 Punkten. Bruttosieger wurden Raphael Rubin, Joachim Fleischer, Sven Brückmann und Markus Peipe mit 34 Punkten.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Präsident Manfred Tiegelkamp bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und erwähnte besonders die anwesenden Spieler der Clubmannschaft und deren Bereitschaft, an „seinem“ Turnier mit Clubmitgliedern mitzumachen.

Nach einem unglücklichen Aufstiegsversuch 2012 lag die Seniorenmannschaft des GC Essen-Heidhausen dieses Jahr mit starkem Engagement aller Spieler und einem hervorragenden Ergebnis mit 21 Schlägen vor dem GC Bochum. Bei schwierigen Platzverhältnissen, hohen Roughs, Wind und schwierigen Fahnenpositionen spielte die Mannschaft ohne Ausnahme am sichersten und erreichte damit den Aufstieg in die Oberliga, und zwar mit diesem Team (v.l.): Thomas Werner, Herbert Loerke, Norbert Diebels, Axel Haps, Norbert Ohagen, Frank Weise, Heidrun van Loock und Willi Bethan



Clubmannschaft schon vorzeitig aufgestiegen



Mit diesem Team wurde im GC Münster Wilkinghege der Aufstieg in die Regionalliga West perfekt gemacht: obere Reihe (v.l.): Captain Thomas Werner, Captain Jan Ochsenfarth, Raphael Rubin, Tim Jakubowski, Patrick Tonnius und Trainer Patrick Fromme; untere Reihe (v.l.): Mentalcoach Bernd Riekenbrock, Benny Kilian und Claas-Eric Borges; eingeblendet Malte Alberts und Takashi Ohagen

Bereits einen Spieltag vor Ende der ersten Saison in der Deutschen Golf Liga (DGL) hat die Clubmannschaft des GC Essen-Heidhausen den Aufstieg von der Oberliga West in die Regionalliga perfekt gemacht. Denn nach dem vierten Sieg in Folge beim GC Münster Wilkinghege, den erhaltenen fünf Zählern und bei einer Gesamtbilanz von jetzt 20 Punkten, ist das Heidhausen-Team von Platz 1 nicht mehr zu verdrängen, der Bochumer GC weist als Zweiter derzeit 15 Punkte auf. Somit war das fünfte und letzte DGL-Spiel im Dortmunder GC Royal St. Barbara's ein reines „Schaulaufen“, wurde aber dennoch ausgesprochen seriös angegangen.

Nach diesem tollen Erfolg freut man sich im GC Essen-Heidhausen jetzt schon auf die neue Saison, in die man durchaus zuversichtlich blicken kann bei der steten Entwicklung und Verbesserung der jungen Clubmannschaft.

G&CC Elfrather Mühle

Mühlencup 2013 mit vielen Siegern



Symbolische Vorstellung des Ponys namens „Birdie“ durch Kinder vom Kinderheim Bruckhausen mit Andrea August, Margot Saßerath, Karl Pickartz und Prof. Dr. Gunter Weber

Der eigentliche Hauptgewinner der offenen Golfwoche im G&CC Elfrather Mühle stand schon frühzeitig fest: Der 18-Loch-Champion-Course rund um die Elfrather Mühle präsentierte sich in einem wahrlich nahezu perfekten Zustand. Von den vielen Freunden und Gästen gab's daher verdienterweise auch nur Lob und Anerkennung für die vorgefundene Platz- und Servicequalität. Höhepunkt der Fest-Woche war dann der traditionelle Mühlencup, wobei der Wettergott nach heftigen Turbulenzen über

die Woche ein Erbarmen hatte und der Regen dann pünktlich zum Kanonenstart um 11:00 Uhr aufhörte.

Nach der Siegerehrung wurde den 120 geladenen Gästen, viele weit angereist aus München, Hamburg und Luxemburg, im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung ein exquisites Gala-Diner durch den Clubgastronomen Ingo Sperling präsentiert, musikalisch begleitet von der Liveband „Nightflight“.

Höhepunkt des Abends war sicher der Auftritt des Star-Entertainers Patrick Lindner, der die Stimmung in der Mühle zum Sieben brachte.

Freunde, Sponsoren und Gäste schwofen bis tief in die Nacht und nutzen die Gelegenheit, auf alte und neue Zeiten anzustoßen. Die Versteigerung während des Gala-Abends ergab einen Erlös von mehr als 4.000,- Euro, der an den Jugendförderverein des Clubs zur Unterstützung von Nachwuchstalenten geht.

Begonnen hatte die Festwoche am Dienstag mit dem Ladies Day, bei dem unter dem Motto „Ladies laden Freundinnen ein“ fast 70 Teilnehmerinnen trotz nahezu tropischer Temperaturen ihre Golfleidenschaft unter Beweis stellen konnten. Die Herren gingen dann am Mittwoch bei ähnlichen Temperaturrekorden unter dem Motto „Unter Männern“ und gestärkt mit einer zünftigen Brotzeit mit einem Rekordteilnehmerfeld auf die Runde.

Die Senioren (Damen und Herren) verzeichneten am Donnerstag den höchsten Zuspruch. Bei sehr wechselhaftem Wetter starteten unter der Spielleitung von Hans Werner Sting und Dr. Gunter Weber insgesamt 81 Teilnehmer, davon neben den Mitgliedern viele Gäste aus benachbarten Golfclubs. Bedingt durch eine Spielunterbrechung wegen Gewitters fand das Turnier

nach 9 Loch in sportlicher Atmosphäre am Abend doch noch einen sonnigen Abschluss.

Brutto Mannschaftssieger wurde der Flight mit Ursula Bertram (LGC Schloss Moyland), Dr. Reinhard Fleer, Martin Wittmer (beide G&CC Elfrather Mühle) und Hanspeter Tauber (GC Op de Niep), Netto Sieger wurden punktgleich Dr. Gunter Weber und Arnhold August, dritte Sieger wurden punktgleich Ludger Eikemann und Otto Hans (alle G&CC Elfrather Mühle).

Nach dem Sport bestand dann auf der neugestalteten Terrasse die Gelegenheit, sich bei der „happy hour“ in der Abendsonne auszutauschen und den Besuch von Kindern aus Bruckhausen, die in Begleitung des Einrichtungsleiters Karl Pickartz und der Reittherapeutin Margot Saßerath kamen, zu verfolgen. Die Taufe des Ponys auf den hübschen Namen „Birdie“ wurde dabei symbolisch vorgenommen. Der Kauf des Ponys konnte durch eine weihnachtliche Spendenaktion 2012 der Mitglieder des G&CC EM ermöglicht werden.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Golf & Country Clubs Elfrather Mühle führte Dr. Gunter Weber als Sprecher der Senioren aus, dass der G&CC EM nicht wäre und es die Abendgäste heute auch nicht gäbe, wenn es nicht den Visionär und dynamischen Unternehmer Dr. Fritz Landwehrmann geben würde, der den Club in seiner wechselvollen Entwicklung zu einem führenden Golfclub in Deutschland gemacht hat.

Den Höhepunkt des Abends stellte Fortunas Glücksrad dar. Zahlreiche Sponsorengeschenke standen zur Verlosung an. Durch den Verkauf der Lose kam als Spende für die Kinder- und Familienhilfe Bruckhausen der stolze Betrag von € 2000,00 zusammen, der inzwischen auch schon überreicht wurde.



Ein stolzer Betrag von € 2000,00 für die Kinder- und Familienhilfe Bruckhausen. Das Tombola-Team mit (v.l.) Katharina Bardenheuer, Sylvia Hillenbrand und Helga Schultz, daneben Andrea August-Over, Kuratorin in Bruckhausen, und Prof. Dr. Gunter Weber

Kuhlendahler Golfer in der play-off-Runde



Play-off-Runde erreicht in der Deutschen Golf Liga, Klassenerhalt im „Willi-Schniewind-Mannschaftspreis“: Die Herren-Clubmannschaft des GC Velbert Gut Kuhlendahl mit (v.l.): Christoph Plagemann, David Diermann, Dirk Mobers, Benedikt Schmitz, Siegfried Despineux, Fabian Urban und Kevin vom Endt (Foto Stefan Mülders)

Am vorletzten Spieltag der Bezirksliga in der Deutschen Golf Liga (DGL) ist der Herren-Clubmannschaft vom GC Velbert Gut Kuhlendahl der Einzug in die Play-Offs um den Aufstieg in die Landesliga gelungen. Der vierte von fünf möglichen Tagessiegen wurde auf der Anlage des Golfclubs Frielinghausen in Wuppertal erreicht, nachdem man an den Spieltagen zuvor zunächst auf eigener Anlage, danach auch im Kosaido International GC Düsseldorf und im dritten Spiel im GC Felderbach in Wuppertal jeweils Tagesbester geworden war.

Der Aufstieg war nach Aussage von Trainer Alexander Groschopp von Saisonbeginn an das erklärte Ziel gewesen. Dementsprechend unbedeutend war auch der letzte DGL-Gruppen-Spieltag am 4. August beim GC Haus Oefte in Essen, da die Velberter nun nicht mehr vom ersten Platz in ihrer Gruppe verdrängt werden können.

Dafür aber fiebert das Team um Kapitän Dirk Mobers mit Kevin vom Endt, Bene-

dikt Schmitz, David Diermann, Siegfried Despineux, Christian Landau, Christoph Plagemann, Philipp Niewiera, Fabian Urban und Lars Schlinghoff um so mehr dem entscheidenden Play-Off-Turniertag entgegen. Der wird am 28. September auf der Anlage des GC Varmert im westfälischen Kierspe mit den elf Gruppen-Ersten

der Bezirksligen ausgetragen. Sieben von ihnen steigen in die Landesliga auf. „Mit unseren eigenen Leistungen waren wir zwar nicht an jedem Spieltag zufrieden, aber an schlechteren Tagen hatten wir Glück, dass auch unsere Gegner in den jeweiligen Flights nicht besser waren“, sagte Dirk Mobers.

Klassenerhalt ja, aber leider kein Aufstieg

Unabhängig von den Gruppenspielen der Deutschen Golf Liga wird einmal im Jahr die NRW-Mannschaftsmeisterschaft im Rahmen des „Willi-Schniewind-Mannschaftspreises“ nur an einem einzigen Spieltag ausgetragen. Das Team des GC Velbert Gut Kuhlendahl musste dabei auf der Anlage von Ford Köln antreten. Die Velberter Golfer sicherten sich zwar den Klassenerhalt in der vierten Liga, waren damit aber nicht zufrieden.

„Vom Handicap her hätten wir eigentlich um den Aufstieg mitspielen können“, sagte Trainer Alexander Groschopp. „Die Ergebnisse lagen aber so dicht beisammen, dass die gerade mal 20 Schläge Rückstand auf den Aufsteiger Ford Köln nur zum vierten Platz reichten. Wir mussten dann gegen Golf & More Duisburg gegen den Abstieg spielen.“

Und hier behielten die Velberter dann knapp die Oberhand und sicherten sich damit den Erhalt in dieser Liga.

GC Grevenmühle

Bigga Rodeck

Von „ganz klein“ bis grade nicht mehr jugendlich



Für die Juniorenliga konnte die Grevenmühle dieses Jahr zum ersten Mal eine Mannschaft stellen. In ihrer Gruppe ist sie derzeit Zweiter, und in der Gesamtwertung haben es die Jung's bislang auf Platz 5 von 30 Teams geschafft. Wenn sie weiter so gut spielen, sind sie damit im Endspiel! (v.l.): Dennis Benninghoven, Max Grashaus, Niklas Kuhland, Alex „Olek“ Wirthle, Kay Schönwald, Tim Berendsen, Nico Hüsken, Jörn Rautenberg, Sebastian Kirsch und Joe Johanning

Die Clubmeisterschaften im GC Grevenmühle gehen inzwischen über insgesamt drei Wochenenden, wobei die Mädchen und Jungen diesmal den Anfang gemacht haben. Hier wurde zum einen ein Nachwuchscup veranstaltet. Mit viel Spaß machte sich das Feld an 9 Loch und ein Putt-Turnier heran. Die Kleinen zeigten, dass sie nicht nur groß, sondern vielleicht auch große Golfer werden wollen.

Ernster war die tatsächliche Clubmeisterschaft, ausgeschrieben als ein Zählspiel über 36 Loch. Bei den Mädchen setzte sich Kristin Grashaus souverän durch. Bei den Jungen führte nach der ersten Runde Alexander Moser mit 82 Schlägen gefolgt von Matthias Wittmer mit 89 Schlägen. Am

zweiten Tag wurde das Spiel spannend, Matthias Wittmer holte langsam auf, und die Entscheidung fiel am Ende mit dem letzten Putt auf der „18“, und Matthias Wittmer gewann mit 177 Schlägen zu den 178 von Alexander Moser. Dahinter folgten Niklas Petzold und Daniel Stollburgs auf den Plätzen drei und vier.

Eltern und Zuschauer sowie alle Spieler, die ihre Runde bereits beendet hatten, und die Trainer warteten auf die Flights am 18. Loch, eben so, wie es sich bei einer richtigen Meisterschaft gehört. Nur die Verpflegung ließ erahnen, dass es die Clubmeisterschaft Jungen/Mädchen war. Süßigkeiten wurden angeboten und Eis zur Erfrischung am Halfwayhaus...

Stolperfallen für die Großen!



Arm in Arm auf der „18“ – die Jugendclubmeister im GC Grevenmühle: Kerstin Grashaus und Matthias Wittmer

Neulich gehen wir also über den Platz und halten konzentriert an der „3“ Ausschau nach dem Ball, der ungezogenweise mal wieder viel zu weit rechts war, obwohl doch links der Weg für ihn viel kürzer gewesen wäre.

Da gerät mein Trolley ins Straucheln, denn es wurde wohl ein extra Trolleyhindernis aufgebaut in Form von zwei roten Kugeln. Diese Hürden fand ich auch auf anderen Bahnen und hab mich nach der Runde sofort beim Greenkeeper beschwert. Zu dem wollte ich ohnehin, weil der ja die Löcher auf den Grüns auch immer dahin sticht, wo mein Ball nicht ist.

Aber ich musste mich belehren lassen: diese roten Kugeln sind nicht für mich oder meinen Trolley, sie sind die Markierungen für die Kinderabschläge!

So können die lieben Kleinen nämlich auch üben. Für Minis ab 4 sind diese Abschläge gedacht. Endlich bekommen so auch die kleinen Kids die Möglichkeit, mit ihren

Eltern oder Großeltern und nicht zuletzt mit ihren Trainingspartnern „auf die Runde zu gehen“.

Der Spielführer arbeitet zur Zeit daran, die Entfernungen auf einer Scorekarte für Kinder einzupflegen, welche dann, wenn alles fertig ist, auch im Büro ausgelegt werden könnte. 9 Loch sind für Kinder gesteckt und damit eine halbe Runde für halbe Portionen. Auch, wenn sie noch kaum über ihren Trolley hinüberschauen können... (B.R.)



Hurra, wir haben jetzt für uns eigene Kinderabschläge



Jung, jünger am jüngsten – die Jugend im GC Grevenmühle nach den Clubmeisterschaften

Gutes getan und Spaß gehabt



Die Siegerehrung beginnt - gleich werden die Gewinner gekürt



Sie haben Gutes getan, hatten Spaß beim Golf und gewannen auch noch Preise!



Das Organisations-Duo des Schuki-Cups (v.l.): Stephan Kitz und Manfred Schumacher mit Turnierleiter Michael Walbrück (r)

„Tue Gutes und habe Spaß dabei“. Unter diesem Motto luden Manfred Schumacher und Stephan Kitz, die Namensgeber des „Schuki-Cup's“, zum zweiten Mal auf die Golfanlage Clostermanns Hof. Der Einladung, an diesem Charity-Turnier teilzunehmen, waren in diesem Jahr 111 Golfer gefolgt.

Passend zur Teilnehmerzahl wurden um 11:11 Uhr die insgesamt 28 Flights per Kanone gestartet. Bei einem gemeinsamen Frühstück stärkten sich die Golffreunde für die anstehende Runde. Tolles Wetter,

zahlreiche Verpflegungsstände und gut-gelaunte Gastgeber sorgten beim Teilnehmerrfeld für beste Stimmung.

Sieger der Bruttowertung wurde Markus Lehmacher mit 26 Punkten nach Stechen vor Mümin Saka und Christa Kück mit 25 Punkten – mit gleicher Punktzahl wurde Elena Kolb Zweite. Sie erhielt dafür den ersten Preis in der Netto-Klasse A mit 41 Punkten, Platz 2 ging an Heinz Peter Kück, der ebenso wie Werner Ballensiefen als Dritter 39 Punkte erspielte. Satte 46 Punkte gingen bei Klaus Kuschel auf's Konto als Sieger der

Netto-Klasse B, stark spielten auch Walter Schell (45) und Lore Kolb (41). Und in der Netto-Klasse C sprengte Rolf Walbrück mit seinen 60 Punkten förmlich den Computer, auch die beiden nächsten Resultate lassen staunen: Platz 2 für Dirk Prüter (V-Golf St. Urbanus), der 60 Punkte erspielte, Platz 3 für Petra Neumann mit 59 Punkten.

Bei der Abendveranstaltung kamen Spenden in Höhe von über 13.000,00 Euro zusammen, die in gleichen Teilen an gemeinnützige Einrichtungen in Niederkassel und Troisdorf verteilt werden.

Balkan-Cup-Premiere ein voller Erfolg



Hochzufrieden mit dem Verlauf „seines“ Balkan-Cups: Andreas Klein

Die Golfanlage Clostermanns Hof liegt im rheinischen Niederkassel, in einer Region, die von ihren Bewohnern liebevoll „Balkan“ genannt wird. Der Ursprung dieses Namens

ist in der Vergangenheit zu suchen. Damals, es gab noch keine Flughafenautobahn, war die Anbindung des „Balkans“ an die Städte Köln und Bonn ungünstig bis nicht vorhanden. Es muss seinerzeit schwer gewesen sein, zum „Hof von Herrn Clostermann“ zu gelangen, und glücklicherweise wurde diese Fläche zu jener Zeit auch noch landwirtschaftlich genutzt.

Heutzutage wird am Clostermanns Hof Golf gespielt, und die Mitglieder Michael Walbrück und Andreas Klein hatten die Idee, einen Vergleichskampf in der Region zu etablieren. Der Name für ein solches Turnier war schnell gefunden: Der „Balkan-Cup“.

Nach einem gemeinsamen Frühstück setzten sich die Turnierteilnehmer bei herrlichem Wetter per Kanonenstart in Bewegung, um bei einem Zweier-Scramble das beste Team des Balkans auszuspielen.

Es siegten Oskar Eimermacher/Ulrich Rützel (GC Gut Kaden/GC Gera) mit 62 Nettopunkten vor Susanne und Christel Klein (58) sowie Waltraud Schäfer und Dr. Klaus Heinemann (56).

Der erste „Balkan Cup“ war jedenfalls ein toller Erfolg, und man versprach sich beim gemeinsamen Abendessen, diese Veranstaltung im nächsten Jahr auf jeden Fall zu wiederholen.

GolfCity Köln Pulheim

24 Stunden Golf spielen und Gutes tun



GolfCity Köln-Operations-Managerin Olivia Falat bei der Übergabe des symbolischen Schecks an die Deutsche Krebshilfe

Die GolfCity Köln Pulheim hat die längste Nacht des Jahres zum Tag gemacht und dabei 3.000 Euro Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Der Erlös der Aktion „24 Stunden von Pulheim“ kommt der Deutschen Kinderkrebshilfe sowie der Deutschen Flutopferhilfe zugute.

Insgesamt spielten die Teilnehmer innerhalb eines Tages und einer Nacht 185 Runden auf dem 9-Loch-Platz der GolfCity-Anlage und brachten der Kinderkrebshilfe eine Spende von 1.735 Euro ein.

In diesem Jahr gab es aus aktuellem Anlass außerdem die Sonderwertung „Hochwasser“. Dauergolfer Tobias Freudenthal spielte 24 Stunden nonstop und absolvierte elf Runden mit insgesamt 99 Löchern. Damit erspielte er 1.265 Euro, die der Deutschen Flutopferhilfe 2013 zugute kommen.

Die Heide-Golf-Card hatte die Aktion initiiert und für jedes gespielte Loch des Dau-

ergolfers zehn Euro sowie für eine Begleitperson zusätzlich 25 Euro pro Runde gespendet.



Spielte nonstop 24 Stunden und dabei insgesamt 99 Löcher – Tobias Freudenthal. Respekt!

Vollmondgolf am 23. August 2013

Schon in wenigen Tagen ist es so weit – am 23. August veranstaltet GolfCity Köln Pulheim sein Nachtturnier, das ist eine spezielle Herausforderung für Golfspieler aller Klassen. Gespielt wird mit fluoreszierenden Bällen, auch Fahnen, Löcher und Abschläge der Spielbahnen sind mit Leuchtmitteln gekennzeichnet, die Verläufe der Fairways angedeutet.

Jeder Spieler erhält zudem ein „Katzenauge“, das er an seiner Kleidung befestigen kann, um von den anderen Spielern erkannt (und nicht getroffen) zu werden.

Treten Sie also an zum Wettkampf um die Titel „Königin“ oder „König der Nacht“.



Der Sommer in Höchstform beim „Preis des Präsidenten“



*Der Präsident und seine Damen(v.l.):
Desirée Haferkamp, Jörg Penner und Gattin
Susanne Penner*

Der traditionelle „Preis des Präsidenten“ mit anschließendem Sommerfest stand diesmal ganz im Zeichen Italiens. Die Turnierteilnehmer erwartete bereits am Start ein hochwertiges Startgeschenk mit original italienischen Produkten. Am Halfway-Haus gab es zudem italienische Spe-

zialitäten mit persönlicher Betreuung von Heinz Angenendt, der diese Veranstaltung äußerst großzügig unterstützte.

Der sonnige Juli zeigte sich in Höchstform und bescherte allen Teilnehmern angenehmes Golfwetter, nachmittags viel Sonnenschein und am Abend ein perfektes Sommerfest-Ambiente.

Die hochwertigen Turnierpreise gewannen im Brutto die Spieler der Clubmannschaft. Dabei überzeugte Tobias Strathmann auf dem Par 71-Kurs mit einer „70“ (neue Vorgabe 1,0), bei den Damen lag Anna Elisabeth Ruttart mit 77 Schlägen und 30 Bruttopunkten auf Rang 1. Knapp dahinter sicherte sich Désirée Haferkamp mit 26 Bruttopunkten den zweiten Platz und verbesserte ihr Handicap von 8,9 auf 8,5.

Das 1. Netto der Klasse A wurde im Stechen entschieden: Sven Haferkamp

erspielte 40 Punkte und verbesserte seine Vorgabe auf 5,3. Punktgleich lagen Christian Reinking und Maximilian Möllmann auf dem zweiten und dritten Platz. Die Klasse B gewann Prof. Dr. K.G. Klein mit ebenfalls 40 Punkten (nun Handicap 14,7), und Nicole Scheel konnte sich mit gar 43 Punkten (neue Vorgabe 30,2) in der Nettoklasse C durchsetzen.

Die Sonderwertung „nearest to the pin“ gewannen Désirée Haferkamp und Dr. Hansgünter Bußmann. Den „longest drive“ schlugen Anna Elisabeth Ruttart und Sven Haferkamp.

Das Sommerfest mit über 130 Teilnehmern stand unter dem Motto „Italienische Momente sommerlich genießen“. Präsident Jörg Penner bedanke sich besonders bei Heinz Angenendt, der durch sein persönliches Engagement den Turniertag und die Abendveranstaltung perfekt machte.

Telba-AG-Preis ein DGC-Highlight



Mit silbernen Tellern geehrt – die Sieger beim 42. Telba-AG-Preis-Turnier

Seit Jahrzehnten veranstaltet die Telba AG im Düsseldorfer GC das traditionelle Turnier um den „TELBA-AG-Preis“, in diesem Jahr bereits zum 42. Mal, ein Highlight der DGC-Turniersaison, bei dem hochwertige Preise und eine exzellente Verpflegung angeboten werden. Den repräsentativen Teil u.a. mit der Siegerehrung übernahm diesmal Proette Stephanie Döring, die Tochter des stellvertretenden Vorsitzenden der TELBA-AG, Hasso-Ulrich Döring.

Alle Turnierteilnehmer waren auch spielerisch gefordert, denn beim „Klassischen Vierer“ im Zählspiel-Modus benötigt man nicht nur gelungene Schläge, sondern auch noch ein harmonisches Partnerspiel.

Das 1. Brutto gewannen Uschi Beer und Jürgen Lang mit 83 Schlägen, im Netto waren Bernd Puchmüller und Walter Joecken mit 69 Nettoschlägen nicht zu schlagen, allerdings lagen Renate Kemper und Astrid Baldigowski (69,5) nur knapp dahinter. Rang drei belegten Ingrid und Christian Schäfer mit 72 Nettoschlägen.

Im Rahmen der schönen Abendveranstaltung mit rheinischen Spezialitäten bedankte sich Spielführerin Uschi Beer im Namen des Vorstands beim langjährigen Sponsor für dessen großzügiges Engagement.



Beim „Gesund-und-Munter-Cup“, gesponsert von Prof. Dr. Dietrich Baumgart und Volker Doppstadt, mit nicht weniger als 120 Teilnehmern und idealen Bedingungen wurden insgesamt hervorragende Ergebnisse erzielt. So gewann zum Beispiel Robert Wibbels die Bruttowertung mit 37 Punkten vor Felix Schaff (32), bei den Damen erzielte Jil Marie Lang mit 24 Zählern das beste Ergebnis. In den drei ausgeschriebenen Netto-Klassen siegten Michael Pavlidis (Klasse A/37 Punkte), Matthias Loos (Klasse B/39) und Daniel Körber (Klasse C/47 Punkte). Unser Bild zeigt (v.l.): Prof. Dr. Dietrich Baumgart, Thomas von Wriecken, Thomas Wibbels und Volker Doppstadt

GC Meerbusch

Doppelsieg beim „Preis des Präsidenten“



Ein strahlender Präsident, ein strahlender „Preis-des-Präsidenten-Sieger“: Dr. Volkhard Hofmann und mit Pokal Carsten Ziebell

Doppelsieg beim „Preis des Präsidenten“ im Golfclub Meerbusch: Carsten Ziebell gewann den Bruttopreis der Herren und als bester Nettopspieler mit 43 Punkten den begehrten Wanderpokal, 1998 gestaltet vom Meerbuscher Künstler Will Brüll.

Carsten Ziebell am nächsten kam Waltraud Wicken, die mit 41 Punkten in der Netto C Klasse gewann. Präsidenten-Gattin Barbara Hofmann verzichtete beim Damen-Brutto auf ihren ersten Preis und gab ihn an Angelika Tenbrock weiter.

Beide Bruttosieger dürfen sich über ein verlängertes Wochenende auf Sylt freuen.

Beim Longest Drive der Herren hatten zwei Spieler exakt die gleiche Länge, so dass zum ersten Mal zwei Preise vergeben wurden, und zwar an Laurentius Kirchfeld und Robin Füsti-Molnar.

Das anschließende Sommerfest stand unter dem Motto „Asian Summer“, wozu die Scheune ganz in schwarz und rot dekoriert war.

Präsident Dr. Volkhard Hofmann begrüßte die 110 Gäste und bedankte sich bei den Damen des Eventausschusses Christa Fröhlich, Peri Kampshoff, Stephanie Lenzmann und Jeanette Senghaas.

Meerbuscher Golfer erreichen Saisonziel

Mit dem klaren Ziel, Punkte für den Klassenerhalt zu gewinnen, ging die 1. Herrenmannschaft des Golfclubs Meerbusch in den dritten Spieltag der Deutschen Golf Liga in der Regionalliga West II im GC Mergelhof. Das Team um Head-Pro Holger Böhme und

Captain Marc Hines reiste einen Tag früher an, um im GC Mergelhof eine Proberunde zu spielen und dabei den Platz sowie die Grüns kennenzulernen. Insgesamt neun Stunden intensives Training und Vorbereitung auf der anspruchsvollen Golfanlage sowie eine Taktikbesprechung am Abend sollten sich am nächsten Tag auszahlen.

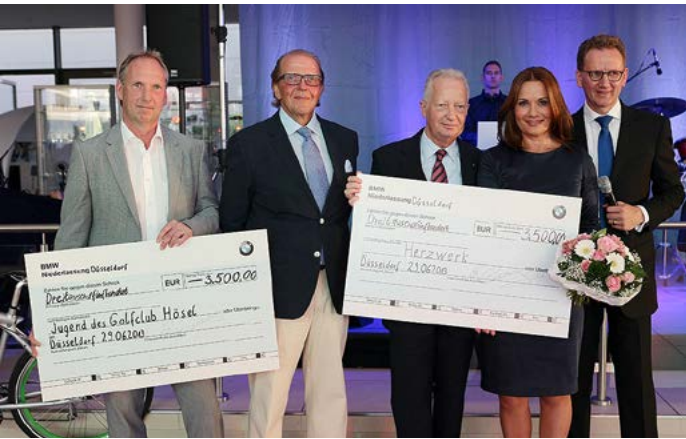


Große Freude beim Meerbuscher Herrenteam mit Trainer Holger Böhme, Captain Marc Hines sowie den Caddies Süntje Riecke und Christian van Welij. (Fotos: Golfclub Meerbusch)

Bereits nach den Einzeln zeichnete sich ab, dass der Spieltag für die Meerbuscher erfolgreich werden könnte. Nach sensationellen Ergebnissen am Vormittag ging es Kopf an Kopf mit dem Niederrheinischen Golfclub Duisburg in die Vierer. Am Grün der „18“ sicherten Cedric Otten und Byung-Gun Park das Par und somit zum ersten Mal in dieser Saison den geteilten Tagessieg. Dank der zweiten Plätze an den ersten beiden Spieltagen war ein Saisonziel bereits nach drei von fünf Spieltagen erfüllt: der Klassenerhalt. Aber plötzlich witterte man Morgen- und sogar Aufstiegs-Luft.

Platz 2 in der Tageswertung gab es dann auch im Heimspiel im GC Meerbusch bei idealen äußeren Bedingungen und einem Platz in Traum-Zustand. „Die Duisburger sind schon sehr, sehr stark“, urteilte nach dem langen vierten Spieltag Pro Holger Böhme, „aber meine Jung's haben wieder hervorragend gespielt.“ Er war schon zu diesem Zeitpunkt realistisch genug, um die Situation klar einzuschätzen: „Der Aufstieg geht an den Niederrheinischen GC aus Duisburg, aber mit Platz 2 haben wir mehr als unser Klassenziel erreicht und so starke Mannschaften wie den G&LC Schmitzhof und den GC Am Alten Fliess sicher hinter uns gelassen.“

Qualifiziert für das Landesfinale und 3 500 Euro Spenden



Freuten sich über die Spenden – die „Geber“ und „Nehmer“

Weltweit sind es in 50 Ländern gut 100.000 Amateur-Golfer, die beim BMW Golf Cup International mitspielen. In diesem Sommer

machte die größte internationale Turnierserie für Freizeitspieler wieder Station im GC Hösel. Bei dem von der Niederlassung Düsseldorf ausgerichteten Turnier setzten sich Nina Benning (GC Hösel) in der Damenwertung, in der Klasse A der Herren Michael Schimetzek (GC Bergisch Land), Matthias Meier von Golf & More Huckingen (Herren B) und Albert Klotz (GC Stolper Heide) in der Sonderklasse C durch und qualifizierten sich damit für die nächste Runde, für das Landesfinale in München.

Die Startgelder wurden wie auch im Vorjahr vollständig gespendet. Jeweils 3.500 Euro gingen an das Projekt Herzwerk, das sich gegen Armut im Alter engagiert, sowie die Jugendförderung des Golfclubs Hösel. Schauspielerin Jenny Jürgens und Golfclub Hösel-Präsident Dieter Dunkerbeck nahmen die Schecks für Herzwerk beziehungsweise für die Jugendförderung des Clubs bei der Abendveranstaltung in der BMW Niederlassung Düsseldorf, Filiale in Rath, entgegen.

Erstmals Angelika Rohde, zum vierten Mal Norbert Dahlhoff



Seniorenclubmeister im GC Hösel: Angelika Rohde und Norbert Dahlhoff

Gute äußere Bedingungen, schnelle Grüns und ideale Temperaturen versprachen einen spannenden und sportlichen Wettstreit beim Start der Clubmeisterschaft in der Altersklasse der „Senioren“. Bei den Seniorinnen zeichnete sich bereits nach der ersten Runde ein Dreikampf zwischen Cornelia Nottebaum (83 Schläge), Angelika Rohde (84) und Irene Stuhldreier (87) ab. Vorjahressiegerin Gisela Wefers lag mit 90

Schlägen ebenfalls noch in Reichweite. Das von Angelika Rohde am zweiten Tag gespielte Ass an Loch 8 machte im Ergebnis dann letztlich den Unterschied, denn mit genau 2 Schlägen Vorsprung (insgesamt 174 Schläge) auf Conny Nottebaum (176) und die Vorjahressiegerin Gisela Wefers (181) gewann Angelika Rohde erstmalig und für sich selbst sehr unverhofft die Clubmeisterschaften der Seniorinnen.

Bei den Senioren gab es einen überraschenden Sieger, der eigentlich gar nicht so überraschend war. Nach dem ersten Tag lag Favorit Norbert Dahlhoff noch abgeschlagen mit acht Schlägen hinter dem führenden Sam Wong zurück. Mit einer sensationellen Runde von 2 über Par am Entscheidungstag überholte Norbert Dahlhoff dann doch noch die gesamte Konkurrenz und siegte schlussendlich verdient mit sechs Schlägen Vorsprung (insgesamt 161 Schläge) auf den Zweitplatzierten Sam Wong (167) und den Dritten Joachim Cornelia Nottebaum (169). Norbert Dahlhoff hat sich nun mittlerweile mit dem vierten Sieg in Folge auf der Clubmeistertafel verewigt.

Die nächsten Turnierhighlights:

- 17.8.2013: Präsidenten-Cup und Sommerfest
- 24. / 25. 8. 2013: DMM der Jungsenioren – Clubpokal von Deutschland präsentiert von printcom
- 27.8.2013: Offenes Herrengolf präsentiert von Getränke Doppstadt

Senioren: Aufstieg in die 2. Bundesliga

Na endlich: Nachdem im letzten Jahr der Aufstieg um einen einzigen Schlag verpasst wurde, konnte sich das Team von Captain Alex Walker im GC Erftaue diesmal besonders freuen, denn bei schwierigen Bedingungen durch den schwer zu berechnenden Wind schaffte das Hösel Seniorienteam mit zwei Schlägen Vorsprung vor dem GC Castrop Rauxel den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga.



Nach dem Aufstieg – da kommt Freude auf!

GC Rittergut Birkhof

Paul-B. Breidenbach

Sportwart war glücklich nach Vierer-Meisterschaft



Mit den Vierer-Clubmeistern Regine Bukowski-Knuppertz und Reiner Knuppertz freuen sich GC Rittergut Birkhof-Präsident Peter Becker (l) und Sportwart Peter Schnorrenberger

Ein Sonntag, heiß, windig, und 80 Augenpaare schauen ihn an. Kühle Getränke werden genossen, Gespräche verstummen wie auf Kommando, nur die Fächer

flattern, um Wind zuzufügen. Warum ist das erwähnenswert? Nun, zum Einen wurde der neu gestaltete (und es wird fleißig weiter gearbeitet) Platz den gehobenen Ansprüchen einer Vierer-Meisterschaft gerecht, und zum Anderen zeigten die sportlichen Ergebnisse, mit welchem Fleiß die Mitglieder den überaus sportlichen Herausforderungen getrotzt haben.

So ist zu berichten, dass im Netto-Bereich bei 41 Punkten von Platz zwei bis Platz sieben ein Stechen entscheiden musste. Renè Kruchen und Doris Paul setzten sich mit Platz drei sowie Sabine Hübner und Frank Raute mit Platz zwei durch.

Den ersten Netto-Platz belegten Regine Bukowski-Knuppertz und Reiner Knuppertz mit stolzen 46 Punkten. Der verdiente und deutliche Sieg wurde gekrönt mit dem Wanderpokal des Golfclubs Rittergut Birkhof, den der Präsident Peter Becker gemeinsam mit dem glücklichen Sportwart Peter Schnorrenberger den stolzen Siegern überreichte.

Das 1. Brutto ging mit 34 Punkten an Dörte und Christian Capell. Einfach ein toller Erfolg!

Der überaus erfolgreiche Sonnentag machte Mut, sich ebenso sportlich und mit Spaß am Golf im Rittergut auf die kommenden Meisterschaften einzustimmen, zu trainieren und mit Werbung für den Club und die Anlagen nach Hause zu gehen. Die weiteren Clubmeisterschaftsturniere können kommen!

15 Jahre Freundschaft und Wettkampf



Entspannte Runde nach der Runde



Wechsel der Wanderschale: von Schmitzhof-Captain Ferdinand Hönig (l) an Rittergut Birkhof-Captain Walter Bröcker

Im Golfclub Rittergut Birkhof ging es an einem Mittwoch wieder mal heiß her. Zum 15. Mal traten die Herren des G&L Schmitzhof zum Wettstreit gegen die Herren GC Rittergut Birkhof an. Insgesamt gingen 88 Golfer an den Start und kämpften gegen die Hitze, Nerven und Gegner. Die Vierer-Flights um die Captains Walter Bröcker (GC RB) und Ferdinand Hönig (G&LCS)



Tolle Leistung – 75 Jahre – 39 Punkte – 1. Netto: Manfred Schmoor

gaben alles, und letztlich wurde es der knappste Ausgang seit Jahren.

Walter Bröcker konnte das Strahlen in seinen Augen nicht verbergen. Mit dem denkbar engsten Ergebnis von 0,5 Punkten (30,0 : 29,5) blieb die Wanderschale nach langer Durststrecke wieder im Golfclub Rittergut Birkhof. Die knapp unterlegenen Gegner vom Schmitzhof werden sich im nächsten Jahr die Schale wiederholen, verlautele deren Captain Ferdinand Hönig in seiner Dankesrede.

Besonders hervorgehoben wurden Manfred Schmoor (75 Jahre), der mit 39 Nettopunkten einen hervorragenden Sieg errang, und der Jugendliche Rittergut-Spieler Joshua Fehl, der sich im Brutto mit 33 Punkten durchsetzte. Die gelassene und freundschaftliche Stimmung blieb bis zur letzten Minute sicht- und hörbar, auch dank der köstlichen Speisen und süßigen Getränken. So endete ein herrlicher Tag nach dem Motto: Spaß am Golf im Rittergut.

Ergebnisse der Liga-Spiele des GC Rittergut Birkhof (Stand 30. Juli 2013):

- DGL-Gruppenliga Herren Gruppe 6: Platz 4 vor dem letzten Spieltag
- Senioren I: Liga 5 Gruppe L: Platz 5, aber nicht ohne Ehrgeiz nach oben
- Senioren II: Liga 6, Gruppe F: Platz 3 von drei Teams, und es wird schwer, sich zu verbessern
- Jungsenioren I: Liga 5, Gruppe L: stabiler Zweiter mit Aussicht, diese Position zu halten
- Jungsenioren II: Liga 6, Gruppe E: Platz 4 und stabil genug, auf Platz 3 zu schauen
- Seniorinnen: Liga 4, Gruppe G: Platz 6 mit dem Willen, noch einmal voll anzugreifen
- Jungseniorinnen: Liga 4, Gruppe F: derzeit Platz 4, aber mindestens Platz 3 ist noch drin

“British Open” und “World Golfers Championship”



Die richtigen “The Open” fanden natürlich im schottischen Muirfield statt, aber eine Namensausleihe war diesmal im „West Golf“ gestattet – nannte sich die Veranstaltung doch “British Open World Golfers Championship”. Also ein Turnier, das zur Deutschland-Qualifikation der „World Golfers Championship“ (WGC) zählte. Übrigens: der „Chef“ spielte natürlich auch mit, und dann stand dann hinter dem Namen von Craig West im Brutto- und im Nettobereich eine „32“, was bedeutete, dass er sein Pro-Null-Handicap nicht ganz gespielt hatte. Aber zumindest war er in seiner Netto-A-Klasse ganz vorne, Konkurrenz nämlich gab es keine!

48 Teilnehmer starteten bei schönstem Sommerwetter auf die 18-Loch Runde. Auch wenn es während der Runde immer wärmer wurde, hatten alle viel Spaß, und

die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. So musste man schon in der Netto-Klasse B (Handicap 5,5 bis 10,4) stramme 39 Punkte erspielen, um zu gewinnen. Das tat Vidomir Stojkovski (West Golf), der war Bester vor Franz Schindler vom Marienburger GC, der es als Zweiter auf 36 Punkte brachte.

Sieger der Netto-Klasse C (10,5 bis 15,4) wurde mit gleichfalls 39 Punkten Rudolf A. Becker (VcG) vor Michael Muench (38), während in der Klasse D (15,5 bis 20,4) Markus Fink (38 Punkte) vor Dr. Ehrenfried Schindler (beide West Golf) mit 36 Punkten gewann. Ursula Braschos kam in der Netto-Klasse E (20,5 bis 25,4) auf erstklassige 46 Punkte, sie siegte mit vier Schlägen Vorsprung auf Karl-Heinz Recht (beide West Golf). Tobias Schulze mit 48 Punkten war Sieger der Netto-Klasse F



Gute Stimmung überall – bei den Teilnehmern und den Siegern des WGC-Qualifikationsturniers

(25,5 bis 54) vor Harald Kaster (beide West Golf) mit 46 Zählern.

Nach der Runde freuten sich alle über kaltes Kölsch und frische Bratwurst vom Grill. Die jeweils 1. und 2. Nettosieger der jeweiligen Klassen können sich auf das WGC-Bundesfinale am 8. September im GC Issum-Niederrhein freuen. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen.

Spaß und Spiel beim West Golf Jugend Camp!

Ende Juli startete der erste Golf Camp bei West Golf. Mit den fünftägigen Golf Camps möchten wir nicht nur Kindern und Jugendlichen den Einstieg in diese einzigartige Sportart ermöglichen, sondern auch erfahrenen Kids die Gelegenheit geben, ihr Spiel in Top-Form zu bringen.



Filip Kotowski, seit drei Jahren Auszubildender bei WEST Golf, hat beim Ability-Test im Golfresort Bitburger Land erfolgreich die Prüfung bestanden. Die beiden Runden spielte er auf dem Par 72-Kurs mit 78 bzw. mit 77 Schlägen. Zur Verstärkung war sein Ausbilder Craig West als Caddy dabei. „Gut gemacht, Filip“, freute er sich über die feine Leistung seines Schützlings.

Unter Leitung von PGA Golfprofessional Stefan Bunge werden den Kindern an fünf aufeinander folgenden Tagen alle Seiten des Golfspiels beigebracht. Mittags wird eine Stunde Pause mit Pizza, Nudeln & Co. eingelegt. Durch das Einsetzen von spielerischen Lehrmethoden macht das Golfen direkt jedem Kind Spaß. Das nächste West Golf Jugend Camp startet am 26. August 2013.



Die sensationelle Teilnehmerzahl von 106 motivierten Spielern ging bei den Aldiana-Turnieren – Beginner und Monatspreis – auf die Abschlüsse. Beim Monatspreis gewann Matthias Schunk sowohl die Brutto- als auch die Netto-Wertung (Klasse A). Susanne Claßen war in der Netto-Klasse B erfolgreich. Den Sieg beim Beginner Cup sicherte sich in der Klasse A Marcel Schindler, in der Klasse B war Yasar Dogan erfolgreich.

GSV Düsseldorf

Golfen für den guten Zweck



Siegerehrung durch Hans Ammermann und Siegrid Stahlmecke für Thanh Hoa Huynh, die Zweitplatzierte in der Netto-Klasse C



Elisabeth Nellen, Ehrenvorsitzende der Stiftung, freute sich gemeinsam mit Wettspielleiter Hans Ammermann über die Spendenfreudigkeit im GSV Düsseldorf (Fotos: Rainer Emmel)

Zum 12. Charity Golf-Turnier zugunsten der Projekte des Förderkreises „Alle Im Dienste Solidarisch e.V. A.I.D.S.“, das auf Initiative von Uschi Weidenbach veranstaltet wurde, traten im GSV Düsseldorf bei sonnigem Wetter knapp 130 Golfspieler an für den guten Zweck. Uschi Weidenbach und ihre Helfer hatten wieder eine große Tombola mit vielen Preisen zusammengetragen. Ebenso war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Aus Startgeldern, Spenden und Losverkauf kam für den Förderkreis die stattliche Summe von rund 5500 € zusammen. Der Erlös wird zur Unterstützung des ambulanten Kinderhospizdienstes Düsseldorf, für die Projekte des Förderkreises auf der Kinderinfektionsstation KK02 und für die Finanzierung der Erzieherinnen-Halbtagsstelle verwendet.

Die sportlich beste Leistung an diesem Tag lieferte Andreas Wacker ab, der seine

Stammkarte jetzt vom GC Meerbusch führen lässt und der 35 Bruttopunkte (37 Netto) erreichte und dabei sein Handicap von 2,0 auf 1,9 verbesserte. Gastspieler Boris Vennedey blieb mit 34 Punkten knapp dahinter. Bei den Damen siegte Tai-Ja Choi nach Stechen vor Stephanie Ilbrink und Nadine Kleiner (alle 23 Punkte).

Wilfried Liesenfeld gewann die Netto-Klasse A (bis Handicap 16,4) mit starken 41 Punkten vor Gerd Faulstich und Anna Chistiane Keller (beide 39). Einen Punkt mehr erspielte sich Marvin Faulstich (42) als Sieger der Netto-Klasse B (Handicap 16,5 bis 25,4) vor Nadine Kleiner (41) und Andreas Brenger (39). Den Vogel allerdings schoss Simon Kibat als Bester der Netto-Klasse C (ab Handicap 25,5), er sammelte eindrucksvolle 58 Punkte und siegte vor Thanh Hoa Huynh (49) und Daniel Kreutzmann (46).



Der **Killepitsch-Cup** auf der Lausward zählt zu den sehr beliebten Damenturnieren im GSV Düsseldorf, er ist immer mit sehr viel Spaß verbunden, und es gibt flüssige Preise. Bruttosiegerin wurde Stephanie Dahlem (Einzelfoto) mit 22 Punkten. In der Netto-Klasse A setzte sich Nadine Kleiner mit 36 Punkten durch vor Sonja Grimm (35) und Hildegard Becker (34), die Netto-Klasse B entschied Gabriele Dermund nach Stechen mit 33 Punkten zu ihren Gunsten vor Stephanie Esau und Margarete Sander (30).



DER JUWELIER
- UNTER DEN GOLDANKÄUFERN -

**Juwelier
Fine ART**
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

**20 Jahre
faire Preise!**

Wir kaufen Uhren, Schmuck, Brillanten, Altgold,
Zahngold, Silber und Besteck - Sterling oder versilbert.



Bargeld sofort

**Gerne tauschen wir
auch Ihre alten Schätze...**

**...gegen Uhren
und Schmuck!**

(Neu und aus zweiter Hand)



Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61

www.juwelier-fineart.com





**Für 777,- € gibt es bereits E-Trolleys.
Für 777,- € gibt es **No-Name**. Für 777,- € gibt es **Low-Name**.
Für 777,- € gibt es den **PowaKaddy-Lithium**!
Entscheiden Sie sich für den Marktführer!**



POWAKADDY FREEWAY LITHIUM

Die neue Auflage des weltweit meistverkauften E-Trolley mit der äußerst zuverlässigen 2013-er LITHIUM-Batterietechnologie. Er begeistert mit den klassischen PowaKaddy-Werten. Leiser Lauf, einfach zu falten, ausgereifte Technologie und ist problemlos in jedem Standard-Caddieschrank unterzubringen.

Die renommierte Marke PowaKaddy bietet mit dem FREEWAY LITHIUM zu einem unschlagbaren Preis eine hochwertige und überzeugende Alternative!

DATEN UND PREISE

Gefaltet: 370mm(H) x 575mm(W) x 840mm(T)
Offen: 940mm(H) x 575mm(W) x 1225mm(T)
Gewicht: 8,8 kg (ohne Akku)

VK-Preis: 777,- Euro (statt 1049,- Euro)



Green-Grass-Golf Europe GmbH & Co KG · Hunsdorfer Weg 27 · 46569 Hünxe · www.greengrassgolf.de

**SIE BESITZEN BEREITS EINEN POWAKADDY?
DANN NUTZEN SIE JETZT DEN POWAKADDY-KOMPLETT-CHECK ZUM SONDERPREIS!**

Besuchen Sie uns im **größten Servicepunkt Kontinentaleuropas** - direkt in Ihrer Nachbarschaft. Gegen Vorlage dieses Coupons bis zum 01.08.2013 erhalten Sie den Komplett-Check Ihres PowaKaddy durch unser Fachpersonal zum Sonderpreis von nur: **39,95 €** statt 79,95 €!

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter: 02858 / 917 98-0 oder info@greengrassgolf.de